

Die mittelhochdeutsche Apocalypse in den Münchener Handschriften Cgm. 292 und Cgm. 111.

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät
der Königlichen Universität Greifswald

vorgelegt
von

Erich Georg Julius Eichler
aus Königsberg Nm.

Greifswald
Druck von Julius Abel
1910.

Gedruckt mit Genehmigung der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. M. Konrath.
Referent: Prof. Dr. Gustav Ehrismann.

Tag der mündlichen Prüfung: 13. Juli 1910.

Meinem lieben Vater.

I. Beschreibung der Handschriften.

1. Hs. A.[1])

Der Cgm. 111[2]) 8⁰, 234 Bll. (= Cim. 169, früher D 3) der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München wurde 1826 bei öffentlicher Versteigerung der Kabinettsbibliothek des Königs Max für die Hofbibliothek angekauft. Die in oberdeutscher Mundart[3]) abgefasste Hs. stammt frühestens aus dem Ende des 15. Jhd. und enthält im 1. Teil die Apocalypse, im 2. Teil Regel und Testament des heiligen Franciscus. Sie ist in Goldschnitt und in Bücherschrift mit Goldbuchstaben auf Pergament geschrieben, welches neben kleinen Unregelmässigkeiten auffallend weiss und gut erhalten, nur an wenigen Stellen durchradiert, durch Gebrauch leicht gebräunt und angeschmutzt ist.

Die ganze Hs. ist in Leder gebunden und mit einer kostbaren bronzenen Vorder- und Rückseite versehen, deren beide kunstvollen Schliessen erhalten sind. Der Lederrücken trägt eine Signatur von moderner Hand: A. Offenbarung Johañ[s]. B. Regel & Testam[t]. Franciſci. sec. XV exeunt Cimel. D 3. Cod.

---

1) Meine eingehendere Beschreibung des Cgm. 111 wurde ao. 1907 von der Kgl. Preuss. Akademie d. Wissenschaften zu Berlin, Deutschen Commission, für das Archiv angenommen. Eine Kopie dieser Beschrbg. befindet sich im Archiv der Kgl. Hof- und Staatsbibl. zu München.

2) Zum Unterschied von Cgm. 292 (Hs. B) ist Cgm. 111 von mir mit Hs. A bezeichnet worden.

3) Schmeller bemerkt hierzu im handschriftl. Kat. der Kgl. Hof- und Staatsbibl. zu München: „Der Dialekt deutet auf Oberschwaben oder die Schweiz, nicht ganz correkt“.

germ. 111. Die beiden Einbanddecken sind nach A. Dürers[1]) Apocalypse in Bronze ausgeführt. Die Vorderseite enthält nur den oberen mittleren Teil des IV. Bl. (s. Fussnote): Der thronende Allvater mit dem siebenhörnigen Lamm und dem Buch der sieben Siegel, umgeben von den 4 Symbolen der Evangelisten. Umschrift: got. bekennā. vnd | sechen (über „sechen" oberhalb der Linie ein Strich). das. mag. nit. geschen. es . sei . | dan . das . hercz . es . frei . | das . es . sich . weruch (?, = beruoch ?) . wer . di . kreatur (?) . sei . | Unter dem thronenden Herrgott steht mit punktierten Buchstaben:

ALS . AB . MIR . LIEBET . DAS :†:
MIR . NIT . WERDEN . MAG †
IHS † GOTHAIT ⁘

Die Rückseite ist fast vollständig nach Dürers[2]) Apocalypse (vgl. Sepp, Bl. X.); ausser kleinen Einzelheiten fehlt nur die obere linke Ecke. In den vier äusseren Ecken des Rückdeckels sind die Marterwerkzeuge Christi angebracht: oben l. Dornenkrone, Lanze und Stab mit Essigschwamm, oben r. das Kreuz mit den drei Nägeln; unten l. die Staupsäule und Geisselwerkzeuge, unten r. die Judashand mit dem Geldsäckel. Die Umschrift enthält folgende Worte: weil . mich kr? erger | wort . und . merck (= werck?) . so . bin . ich . noch | ni (= in?) . der . nacht . und | sach . noch . nit . den . tag.

Blatt 3^v ist unbeschrieben; von Bl. 89 und 176 fehlt ein Blatt, doch sind die entsprechenden Bll. 95 und 184 vorhanden. Vor 204 ist ein Blatt ausgeschnitten, doch ist entsprechendes Bl. 206 (Lage ist ein Quinternio) vorhanden. Hinter Bl. 234 fehlen 2 unbeschriebene Bll. (quaternio), dann folgt ein Quaternio gänzlich unbeschriebener Bll., von denen die ersten 4 fehlen und das letzte Blatt auf den Einbanddeckel geklebt ist.

1) vgl. Blatt IV und X bei J. N. Sepp, Die geheime Offenbarung Johannis. 15 Vollbilder nach den Handzeichnungen Albrecht Dürers.

2) Der Einband muss also erst nach 1498 entstanden sein, da in diesem Jahre A. Dürers Werk erschien.

Durch alle diese fehlenden Blätter wird aber nirgends eine Textlücke veranlasst. Vor dem Titelbild befindet sich ein Vorsatzblatt. Die 30 Lagen selbst wechseln häufig in Quaternionen, Ternionen und Quinternionen, deren Anfänge sind: 1, 9, 17, 25, 33, 41, 49, 57, 65, 73, 81, 89, 96, 104, 112, 120, 128, 138, 146, 154, 160, 168, 176, 185, 193, 201, 210, 216, 224, 230. Von diesen sind unten gezeichnet: Bl. 8^v mit I, Bl. 17^r mit III, Bl. 33^r mit V, Bl. 48^v mit VI, Bl. 56^v mit VII, Bl. 64^v mit VIII, Bl. 72^v mit IX, Bl. 80^v mit X, Bl. 88^v mit XI, Bl. 95^v mit XII, Bl. 103^v mit XIII, Bl. 111^v mit XIV, Bl. 119^v mit XV, Bl. 127^v mit XVI, Bl. 175^v mit XII (müsste XXII heissen). Bei den übrigen Bll. ist offenbar die Lagenzählung durch das Beschneiden der Bll. verloren gegangen.

Manchmal findet sich auch Blatt- oder Seitenzählung mit Buchstaben. Nach alter Zählung sind es 234 beschriebene Blätter, zu denen noch ein Vorsatzblatt und vier unbeschriebene Blätter[1]) am Ende kommen. Die Höhe des Bl. beträgt 13,1 bis 13,3 cm, die Breite $10\frac{1}{2}$ cm; die Höhe des beschriebenen Raumes $7\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$ cm, die Breite $5\frac{1}{2}$—6 cm; im II. Teil (von Bl. 185 ab) beträgt die Höhe des beschriebenen Raumes $9\frac{1}{2}$ bis 9,8 cm, die Breite 7—$7\frac{1}{2}$ cm. Die Blätter sind einspaltig beschrieben, im I. Teil meist 9zeilig, im II. Teil einige mit 9, die meisten aber mit 10 Zeilen. Die Kapitelanfänge, verziert durch einfache Initialen in Blau, Rot und Grün, beginnen stets auf einer neuen Zeile, dagegen finden sich im II. Teil Kapitel mit fortlaufendem Text ohne Absätze und Initialen [Bl. 193^r, 196^r, 197^r, 200^v]. Mehrmals sind die farbigen Initialbuchstaben in der goldenen Schrift ohne Verzierungen wiederholt. Die Hs. ist im I. Teil ganz mit Goldbuchstaben in schöner, deutlicher Schrift geschrieben, dagegen ist im II. Teil Schrift und Gold schlechter. Sie ist wohl von zwei Händen geschrieben: I.) Bll. 1—184, II.) Bll. 185—234. Bl. 104

1) Es ist möglich, dass der Schreiber hier an Anlage einer Familienchronik gedacht hat.

und 111 sind offenbar von einer 3. Hand abgefasst und zwar in feineren Schriftzügen.

Das Titelblatt ist von wunderbarer Schönheit in Ausführung und in Farbe, vorherrschend zarte rosa und blaue Farben, und ist auf das erste Blatt der ersten Lage aufgeklebt, unten aber fehlen, da es zu stark beschnitten ist, die Verzierungen vollständig. Ich halte es nun für angebracht, dieses eigenartige und schöne Titelbild näher zu beschreiben: Auf dem oberen Teil des Bildes sehen wir den segnenden Christus mit der Weltkugel in der Hand auf goldenem Thron, rechts und links von je 3 in den Wolken schwebenden Engeln umgeben, die ihn anbeten. Unter der Gestalt des Heilands blickt man in die Hölle hinein. Zwei schwarze Teufel mit widerlichen Fratzen ziehen die sündigen Menschen, deren Gesichter qualvoll verzerrt sind, in den Schlund der Hölle hinab, aus dem blutrote Flammen emporzüngeln. Die einfache ornamentale Umrahmung des Titelbildes zeigt oben noch kleine blumenartige Verzierungen in hellgrüner, weisser, roter und goldener Farbe.

Bl. 184[r] enthält noch eine kleine Federzeichnung in Gold, die (von links nach rechts in einer Reihe aufeinanderfolgend) eine Blume, ein von einem Pfeil durchbohrtes Herz mit der Inschrift ihs und einen Vogel mit einer Blume im Schnabel darstellt.

Bl. 234[v] enthält am Schluss der Hs. ein Wappen.[1]) Es ist ein sogen. gespaltener Dreieckschild; links: 2, 1, 2 aufsteigende goldene Adler in blauem Felde; rechts: eine weisse Binde in rotem Felde, mit Verzierungen. Der obere Teil des Dreieckschildes enthält eine Anzahl (10) nebeneinander

1) Der linke Teil des Schildes zeigt das Wappen von Österreich unter der Enns, der rechte das des Erzherzogtums Österreich. Man kann nun wohl mit Sicherheit auf Kaiser Friedrichs III. (1424—1493) Tochter Kunigunde schliessen, welche nach ihres Gemahls, des Herzogs Albrecht IV. von Bayern, Tode sich in das Münchener Püttrich Regelhaus zurückzog und von 1508—1520 darin gelebt hat.

stehender goldener Punkte, im übrigen fehlen aber Helm, Kleinod und Helmdecken.

Beim Lesen der Hs. bediente man sich noch eines ebenso eigenartigen wie kostbaren Lesezeichens, das oben am Einband befestigt ist: Sieben[1]) ovale Bronzeplatten an 7 aus Seide geflochtenen Schnüren, welche alle die gleiche Inschrift tragen: auf der Vorderseite steht IHS[2]) (umgeben von 9 Sternen), auf der Rückseite GOTHAIT (umgeben von 8 Sternen).

2. Hs. B.[3])

Hs. der Münchener Hof- und Staatsbibliothek. Cgm. 292. 2°, 94 Bll. Papierhs. von Anfang des 15. Jhd. 30 cm hoch, 21 cm breit. Auf der Innenseite des Vorsatzblattes steht die alte Signatur: Cod. germ. Chart. Cat. p. 349, darunter, vielleicht von einer Hand des 15. Jhd.: Ich han vbrlesn̄ vō dem anfanck ditz püchs, darunter von einer Hand des 18./19. Jhd.: No. 172 a Co.[4]) Die, laut eingetragener Jahreszahl innerhalb der ersten Initiale A (Bl. 1r[a]), 1423 begonnene Hs. ist trotz mancher abgegriffener Ränder, trotz fleckiger und hin und wieder abgeblasster Stellen überall gut lesbar. Am äusseren Rande von Bl. 1r[b] steht mit Bleistift „1424 f. 75“, ein Hinweis auf die f. 75 stehende Schreiberunterschrift mit der Jahreszahl 1424, während sich am unteren Rande von Bl. 1r noch der nachträglich eingetragene Besitzvermerk findet: Fratrum Monasterij in Inderstorff.[5]) B. V. M.[6]) 1642 (?).

1) Vielleicht in bezug auf die Bedeutung der Siebenzahl im christlichen Vorstellungsleben.

2) Über dem Zeichen IHS steht noch ein langgezogenes Ω.

3) Ich habe Cgm. 292 zum Unterschied von der 1. Hs. Cgm. 111 (Hs. A) mit Hs. B bezeichnet.

4) Offenbar ein Anfang der alten Signatur, die der Schreiber zuerst 5 cm unterhalb des Blattrandes begonnen und dann richtiger Weise an den Kopf des Blattes gesetzt hat.

5) Aus dem Kloster Indersdorf haben wir sehr viele Hss.; vgl. Katal. der lat. Hss..

6) Diese drei Buchstaben lassen sich vielleicht folgendermassen auflösen: Beatae Virginis Mariae.

Inhalt (vgl. Schmellers Katalog No. 292). Bl. 1—18v[b]: Hainricus de Hassia scribens (?) duci Austrie Alb'to Circa. 1. Ann dm M. CCC. L XXVI (diese Überschrift ist von späterer Hand); am Schluss: A. m. e. n. Hye hat daz pûch von gocz leichnam ein end. Darauf folgt nach kleinem Zwischenraume die Überschrift (Bl. 18v[b] unten): Darnach hebend sych an. VI. namen vō goczleichnam. Über der Zeile (Bl. 19) ausserdem noch folgende Überschrift mit Bleistift von moderner Hand: Von den VI. Namen gotes. Leichnam's = vid. inter Codd. membr. in 8. p. 131. Am Rande von Bl. 32v[a] mit Bleistift: Cod. memb. f. 93, ebenso Bl. 33r[b] mit Bleistift: f. 100.

Bl. 33r[b]—35r[b] „Ain geped" mit Glossen in roter Schrift, zum Teil interlinear, zum Teil am Rand: Bl. 33v[a] merck daz; Bl. 34v[a] Daz pringt alles g̊zz andacht; Bl. 34v[a] Begreiff daz mit fleyzz; Bl. 34v[b] Aber ain geped; Bl. 34v[b] Ain gût ler; Bl. 35r[a] merck mit sewfftñ; Bl. 35r[a] Ain geped; am Schluss: — — — daz er sein naturlich mȳne vnd sein naturlich begier in götlicher begier vnd das er allain in got lebentig ward hie auf erttreich vnd mit frawdñ ewichlichñ dortt in hymelreich Amen.

Bl. 35r[b]—56r[a] in roter Schrift: D' anfanck d' hailigñ vätt'r vnd gaistlich ze v̊sten ir fancknüzz in Egypto vnd ir namen; am Schluss: hie hat ein ent daz pûch von egypten.

Bl. 56r[a]: Nün hept sich an ein tractat von der peycht der fast nützlich ist cze lesen.

Bl. 62r[b]—63r[b]: Von den zehñ gepot.

Bl. 63r[b] werden die sieben Hauptsünden erwähnt: 1. Superbia. 2. Accidia. 3. Gula. 4. Luxuria. 5. Avaritia. 6. Jra. 7. Jnvidia.

Bl. 65r[b]—65v[b]: „Die fünff synn". 1. Vō sehñ. 2. Vō hörñ. 3. Smeckñ. 4. Vō dem münd. 5. Vō den hñden; Vō dē füzzñ.

Bl. 65v[b] unten: Uon den siben sacramet vnd heiligkchait der heyligen christñhait.

Bl. 68 v[b]: Uon den sechs werckn̄ d'heilign̄ parmhr̃czickait die da haissn̄ leippleich...

Bl. 69 r[b]: Von den sibn̄ wercken werckn̄ der heilign̄ parmhr̃czichait die da haissent geistleiche lieb weñ sy allain die sel angehörn...

Bl. 69 v[a]: Septem dona. Die sibend gab dez heilign̄ geist hat vns got gegebn̄ damit wir wider sten süllñ den sibn̄ haupt sündn̄.

Bl. 70 r[b]: Von den acht sälickhait wider die man auch tödleich sündet vnterweilñ wer sy versmächt ze tůn...

Bl. 71 r[a]: Von den newn fromden sunden dye vnter weyln tödleich sind vnd vnder weyln täglich...

Bl. 72 r[a]: Von den vier rüffendn̄ sündn̄ die da schreinn vmb rach Jn den hymel...

Bl. 72 r[b]: Die da sündn̄ in den heylign̄ geist (es sind 6 verschiedene Arten von Sünden).

Bl. 73 r[a]: Von den sündn̄ die da vnwissn̄d geschehn̄...

Bl. 73 r[b]: Wie du die gepot got soltt haldn̄.

Bl. 73 v[a]: Von den v̓gessn̄ sündn̄ sy seinn tödlich oder täglich.

Bl. 73 v[a] unten: Von der půzz nach der peicht.

Bl. 73 v[b]: Die puzz die ein priest' nach gnadn̄ seczt ledigt ein mēschn̄ vō den peiñ dez fegfewrs.

Bt. 74 r[a]: Von dem Ablos — die slussel der priester... (das sind die Bestimmungen, die zur Ausübung des Priesteramts nötig sind, z. B. Erkenntnis, ob Sünden tödlich oder täglich sind, wie man eine richtige Beichte abnimmt, was zur Seligkeit des Sünders nottut...).

Bl. 75 r[a]: Uon den sündn̄ die den pabst an gehörn. Von dem panne.

Bl. 75 r[b]: Uon den sundn̄ die den pischoff angehören; am Schluss: ℵ A ·⁝· M ·⁝· E ·⁝· N ·⁝· finitū per manus Johannis stockhaymer feiä tercia pxa ante lucie Anno dm̄ nr (? nostri ?) 24; darunter: ·⁝· Hie endet sich die peicht ·⁝·

Mit Bl. 75v[a] beginnt ein neuer Abschnitt, überschrieben in Rot über beide Spalten hinweg: Daz ist genant d' spiegl d' nouicen.

Bl. 83v[a]—90v[a]: Hye hebt an apocalipsis; jeder Anfangsbuchstabe der 22 Cap. in Rot; am Ende des IV. Cap. findet sich in Rot folgender Vermerk: Ca m V; in Cap. V hatte der Schreiber die Stelle: „vnd ich waint vil daz niemant waz fundn̄ wirdig auf ze tůn dz půch noch ez ze sehen“ ausgelassen, dann aber unten mit Auslassungszeichen ‡ hinzugefügt; am Schluss (in Rot): Explicit Apokalipsis.

Bl. 90v[b] Überschrift in Rot: Von abgeschaidn̄hait wie sy sey v̈ber ander tugent, daz vindest du hye hernach geschribn̄; auf Bl. 90v[b] findet sich am oberen Rande die Bleistiftnotiz von moderner Hand: Eckhart; am Schluss: herr got seyst gelobt ewiklich.

Die Hs. ist zweispaltig geschrieben. Die Zahl der Spaltenzeilen schwankt zwischen 42 und 54; die Höhe des beschriebenen Raumes beträgt 23—25 cm, die Breite 7—8 cm. Die Hs. hat 8 Lagen, beginnend Bl. 1, 13, 25, 37, 49, 61, 73, 83. Sie ist also bis auf die 7. Lage, die ein Quinternio ist, in Sexternionen geschrieben. Zwischen den einzelnen Lagen befinden sich Schutzstreifen aus alten beschriebenen Papier- und Pergamentblättern. Stärkere Sinneseinschnitte sind durch grosse rote Buchstaben und Alinea bezeichnet. Die Initialen der Sätze, auch teilweise der Überschriften sind meist rot, selten gestrichelt, bisweilen sind sogar menschliche Gesichter in die Höhlung der Buchstaben hineingezeichnet. In der Schrift heben sich 5 Typen ab: I. **Bl. 1—49r[a]**; II. Bl. 49r[b]—60v[b]; I. **Bl. 61r[a]—75r[b]**; III. Bl. 75v[a]—83r[b]; IV. Bl. 83v[a]—90v[a]; V. Bl. 90v[b]—94v[a].

Typ. I. kehrt auf fol. 61r[a]—75r[b] wieder; die Typen sind nicht eben schwer zu scheiden, besonders hebt sich Typ. III. durch schrägere und weniger verschnörkelte, weiter auseinander gezogene Buchstaben ab. Bl. 1—63 hat die Zählung in roten röm. Ziffern und zwar oben in der Mitte zwischen den Spalten a und b, von Bl. 64—94 findet sich dagegen oben

rechts in der Ecke eine Zählung mit schwarzen arab. Ziffern von moderner Hand.

Die Hs. ist mit starken Holzdeckeln eingebunden, welche mit ehemals weissem Kalbleder überzogen und innen stark, aussen dagegen weniger von Bohrwürmern zernagt sind. Der Rückendeckel des Holzeinbandes hat ebenso wie der Vorderdeckel 5 Stellen, an denen früher offenbar metallene Buckel gewesen sind. Ausserdem aber ist am oberen Rande des Rückendeckels durch Loch und Rostflecke eine Stelle beachtenswert, an der offenbar früher eine Eisenkette[1]) befestigt war. Auf der Aussenseite des Vorderdeckels ist zwischen den beiden oberen Buckelstellen ein 11 cm langer und 5 cm breiter Zettel aufgeklebt, der in Schwarz mit roten Linien eine jetzt durch Alter und Wurmstich fast unleserlich gewordene Inhaltsangabe enthält. Der Rücken trägt in der Mitte die Signatur „Hainricus de Hassia Daz puch von gotz leichnam Ao (?) 1423.“ Darüber mit Bleistift: N 92, während ganz unten die moderne Signatur: cod. germ. 292 mit Tinte hinzugefügt ist. Auf die Innenseite des Vorderdeckels war ein beiderseitig beschriebenes Pergamentblatt aufgeklebt, das jetzt losgelöst ist und nur noch am oberen Rande mit dem Deckel zusammenhängt. Der Inhalt desselben stammt aus einem latein. Gebetbuch mit Neumen aus der Osterzeit. Die Innenseite des Rückdeckels besteht aus einem nur noch zur Hälfte aufgeklebtem, ursprünglich beschriebenen Papierblatt, dessen Schrift nicht mehr lesbar ist.

II. Text von A und B.

Der Cgm. 292 (B) enthält keine besondere Vorrede zur Apocalypse, dagegen findet sich eine längere im Cgm. 111 (A), die ich hier wörtlich folgen lasse. Der senkrechte | bezeichnet den Beginn einer neuen Seite im Text:

1) Die Hs. war also ehemals ein Codex catenatus.

Hie hebt an die die vorred über das buch der himlichen offenbarung Johañis zo lain Apocalipsis genant Johannes ein zwelfbot und ein ewangelist | von dem herren cristo usserwelt und lieb gehabt in solcher liebe ist er v̄berflüssiger gehabt worden das er an dem abent essen auff seiner brust růgt vnd im da | und im do er bei dem krücz stůnd allein sine eigne můter befalch vnd den der herr hat berüffet zu der vmbfahung der iunckfrawschafft der da wolt geheirt | habenn dem gab er zebehuten die iunckfraw diser do er nun vm̃ das wort gottes und die urkund ihesu chr̄isti in die inseln pathmos ward in das ellend kummē | da selbst von dē selben ward das bůch apocalipsis das im uor beweiset ward geschrieben als gelicherweiss in dem anfang der lere das ist des bůchs genesis der unzerstörlich an | fang wirt uor gemerkt also auch das unzerstorlich ende der iunckfrawē in apocalipsi wirde wider geben sprechende Ich bin alpha und o· der anfang und das ende Diser ist iohannes | der da wiste und erkant im zu nehen den tag siner ufgeeung von dē leichñã vñ zů samen vodert in Epheso sine ïunger vñ gieng ab in die grůb die stat sines grabes vnd do er- ¦ volbracht sein gebet gab uff sinē geist als uswendig wordē vō dem schweren des todes wie uil fremd er ist erkennet von der zerstörung des leibs Des aber schickung der geschrifft | oder ordnung des bůch wirt darumb von uns nit durch alle ding usgelegt das dem unwissendē ze erforschen die begirde werde geseczet und dem sůchenden die frůcht der | arbeit vñ got die meisterschafft der lere werde behalten. Hie hebt an das buch der heimlichē offenbarung Darinne werden beschrieben die offenbarung die sant- | Johansen durch dē engel beschehen sind auch die anfechtung vñ trübsale die die kirch im anfang gelidten hat' auch ieczo lidet und im ende der welt und zůvoran | zů der zeit des anticrist leiden wirt und von der belonung die si wirdt empfahen in dem ewigen leben.

Im Folgenden sind die beiden Texte A und B einander gegenübergestellt. Ein vollständiger Abdruck beider Hss. lässt

ihre Beschaffenheit besser erkennen. Die Abweichungen sind gesperrt gedruckt.

In den Hss. besteht der Index e für den Umlaut meistens aus zwei schräg übereinander stehenden Punkten, selten ist er ein ausgesprochenes e. Beim folgenden Abdruck sind einheitlich bloss 2 nebeneinander stehende Punkte gesetzt. Wo im Text von dem Index ⁰ über „u" nur noch zwei Punkte sichtbar sind, ist im Druck dennoch der ganze Index ⁰ gesetzt worden, z. B. zů für zü.

Capitel I.

Hye hebt an apocalipsis.

Hs. A.

Die erofnůng jhesu cristi die im got gab offenbar ze machen sinen knechten die ding die do müssen werden schier vn̄ tettē kund sendend durch sinen engel sinem knechte iohanni der do gab gezeügnūs dem wort gottes und die zeügknůs Jhesu christi alles das er sah · Er ist selig der do liset vn̄ der do horet die weissagung und behelt die ding die do sind geschrieben in ir wann̄ die zeit ist nahend Johannes den siben kirchenn die do sind in asia Genad sei mit üch vnd der frid von dem der da ist und der da was und der do ist künfftig vnd von den siben geisten die da sind in dem angesicht

Hs. B.

Daz ist die offnūg Jhū χpi die im got gab offen ze machen seinen knechtn̄ die dink die da müzzn̄ geschehn̄ schier und er bezaichn̄t sendent durch seinen engl̄ seinem knecht johañi d' da gab zeugnüzz dem wart gotz und die zeugnůzz jhū χpi in den dingn̄ die er sach Er ist sålig d' da list und d' da hôrt die wart d' weissagūg dez půchs und behůt die dink die da sind geschribn̄ in jr wañ die zeit ist nahen Johēs den sibn̄ chirchn̄ die da sind in Asia Gnad sey euch und frid vō dem d' da ist und d' da waz und d' da künftig ist und vō den sibn̄ geistn̄ die da sind in d' be-

Hs. A.

seines throns und von Jhesu christo der do ist ein getreüwer züg der erst geboren der todten und ein fürst der künig der erden der uns lieb het und uns wüsch von unseren sünden in sinem vatter dem sei glori und gebietung in den weltten der welte amen seht er kumpt mit den wolcken uñ ein ieglich aug wirt in sehen und die in stachen und den alle die geschlecht der erden werden sich klagen über in auch amen Ich bin alpha und o. der anfang und das ende spricht der herre got der do ist und der do was vnd der do ist künfftig almechtig Ich iohannes ewer brůder und teilhafftig in der trübsale und in dem rich und in der gedult in iesu christo Ich was in der insel die do ist geheissen pathmos vmb das wort gottes und umb die gezeügknus ihesu Ich was im geist an dem sůntag und ich hort ein grosse stim nach mir als eins horns sagend Das du sihest das schreib in din bůch und sende den siben kirchen die da sind in asia epheso uñ smirne und per-

Hs. B.

schawung seins trones vñ vō Jhū χpo d' da ist ein trewer gezeug ain erstgeporner d' totñ und ain fůrst d' künig d' erd Der uñs lieb het und uñs wüsch vō vñssn sündñ in seim plůt und macht uñs ain reich und priest' got und seim vat' dem sey glori und gewalt in den weltñ d' welt amē Secht er kümt in den wolken und als aug wirt in sehñ und die di jn stachñ und alle geslächt der erd klagñt v̈ber jn auch wêrleich Ich pin alpha und. o. ain anefang und ain end spricht d' hr' d' da ist und d' da waz und d' da künftig ist allmächtig Ich Johēs eur průd' und taylhäftig in dem trůbsal und in dem reich und in gedult in Jhū χpo ich waz in d' jnseln die da hayzzt pathmos vmb daz wart gotz und vmb die gezeugnüzz Jhū χpi Ich waz im geist an dē suntag und ich hört ain grozze stim̄ als ains horns nach mir sagent mir Daz du sichst daz schreib in ain půch und send ez den sibñ kirchñ die da sind in Asia zů ephesen und zů smirn und zů pergam und zů

Hs. A.

gamo und thiatire und sardis und philadelphie und laodicie und ich umbkeret mich das ich sehe die stim die do redt mit mir und do ich was umbkeret ich sah siben güldin leuchter und in mitte der siben gulden lüchter einen gelich dem sůn des menschen bekleidt mit einem langen leinin kleid und forn begürt zů den brüsten mit einer gülden gürtel aber sein haubt und sein har waren weis als ein weisse wol und als der schnee und sine augen als die flammen des fewrs und sine füs gelich dem messing als in dem brinneden ofenn und sine stim als ein sim maniger wasser vñ hadt in siner gerechten siben sterñ und von sinē mund gieng us ein schwert zů beider siten scharḡf und siṅ antlicz lüchtet als die sunne in siner krafft und do ich in gesach ich viel zů sinen füssen als ein todter und leget sine gerechte uff mich sagend nicht soltu dir fürchten ich bin der erst vñ der leczt und bin lebendig und was tod uñ sih ich bin lebend in den welten

Hs. B.

thyater und zů sardis und zů phyladelphia und zů laoditz und ich vmkert mich daz ich sech die stim̄ die da redt mit mir vnd do ich mich het umkert do sach ich sibñ guldeine kerczstal und in mitt der sibñ guldein kerczstal ainen geleich dem sůn dez mēschñ gechlayt mit langem gewant gegürt zů sein' průst mit ain' guldein gürtl wañ sein haubt und sein har warn weis alz weizze woll und als d' snee und seine augñ alz die flam̄e dez fewrs vñ sein füzz geleich dem messing alz in dem prinnentñ haycz ofen und sein stim̄ waz als ain stim̄ manig' wazzer vnd er het in sein' gerechtñ hant sibñ stern und von sein mund gieng aus ain swertyetwederhalbñscharf und sein antlitz lëucht alz die suñ in jrr kraft und do ich jn gesach ich viel zů seinen füzzñ alz ain tóter und er legt sein gerechte hant auf mich und sprach nicht fürcht dir Ich pins der erst und d' lest ich leb und waz tot und sich ich pin lebent in den weltñ d' welt und ich hab die

Hs. A.

der welt vñ ich hab die schlüssel des tods vñ der helle darumb schreib die ding die du gesehen hast und die do sind und die do müssen werden gethan nach disen dingen Das sacrament der VII stern die du sahest in miner gerechtē vñ di siben gülden lüchter die siben stern sind siben engel der kirchen vñ die siben lüchter sind die VII kirchen.

Hs. B.

slüzz̄l dez tods und d' hell Darumb schreib die dink die du hast gesehñ und die da sind und die da müzzñ geschehñ schier nach disñ dingñ Die taugñ d' sibñ sterñ die du hast gesehñ ī mein' gerechtñ hant und die sibñ guldein cherczstal Die sibñ stern daz sind die sibñ eng̃l d' kirchñ vnd die sibñ cherczstal daz sind di sibñ kirchñ.

Capitel II.

Hs. A.

Schreib dem engel der kirchen ephesi der da helt die sibē sternen in siner gerechten der da geet in der mitte der sübē gülden leuchter der sagt dise ding Ich weis dine werck uñ dine arbeit uñ din gedult und das du nit magst enthalten die bösen uñ hast versucht die die da sprechen sie sein apostelen uñ sie sind keine uñ du hast si fundē lugner und du hast gedult vñ du hast enthalten umb meinen namen uñ hast nit abgenom̄e aber ich hab wider dich ein wenig das du hast gelassenn die erste liebe darumb so

Hs. B.

Und schreib dem eng̃l d' kirchñ zů ephesen Der da hat die sibñ sterñ in sein' gerechtñ hant vnd d' da get in mitt der sibñ guldein kerczstal d' sagt dise dink Ich waiz deine werck und dein arbait und dein gedultikait und daz du nicht macht geleidñ die pösen vnd hast versůcht die di sich sprechñ potñ ze sein und sind sein nit und du hast sy fundñ lugner und du hast gedultikait und hast enthaltñ durch mein nam und hast nit geprostñ aber ich hab ain wenig wid' dich daz du hast gelazzñ dein erste lieb

Hs. A.

bis gedenckē von wan̄ du bist usgehawen und thu bus vn̄ thů die ersten werck thůstu die nit ich kum zů dir und werd bewegen dinen lüchtē von siner stat dan̄ allein du wirckest bůs aber das hastu das du hast gehasset die werck der nicolaiter die auch ich hast Der oren hab zehören der hör was der geist sagt den kirchen den überwindenden wil ich geben zeessē von dem holcz des lebens das da ist in dem paradeis mies gots und schrēib dem engel der kirchen smirne Der erst und der leczt der da was todt und lebet der saget dise ding Ich weis dine trübsal un̄ din armůt aber du pist rich und wirst verspot von denen die sich sagen zesein iuden und sind keine aber sie sind die sinagog sathane nicht fürcht einigers der ding die du bist lidenn seht der thüfell wirt gesendt us uch in den kerker das ir werdē versvht (?) vn̄ werdēt haben die trübsal zehen tag bis getrew unz zů dem tod und ich wil dir geben die kron des lebens Der oren hab

Hs. B.

Darumb piz gedächtig vō wānen du seyst geualln̄ und würch půzz und tů die erstn̄ werck wann ob nicht ich kům dir und beweg dein kerczstal vō sein' stat newr du würchst půzz wān daz gůt hastu daz du hast gehasst die werck d' nicolait' die auch ich hazze Der orn̄ hab d' hör waz d' geist sag den kirchn̄ Dem überwinder gib ich ze essen vō dem holcz dez lebens daz da ist in dem paradis meins gotz Und schreib dē engel d' kirchn̄ zů smirn Der erst und d' lest, d' da waz tot und lebt d' sp̉cht dise dink Ich waiz dein trůbsal und dein armůt aber du pist reich und wirst v̉spot von den die sich sagent ze sein juden und sind sein nicht wan sy sind di sinagog sathanas nicht fürcht kains der ding die du wirst leydn̄ Secht d' teufel wirt legn̄ etleich auz euch in karcher daz ir wert v̉sucht und wert habn̄ trůbsal zehn̄ tag piz getrew ṽncz an den tot und ich gib dir die kron dez lebens D'orn̄ hab d' hör waz d' geist sag den kirchn̄ Der

Hs. A.

der höre was der geist sagt den kirchen Der da überwindet der wirt nit beleidiget uō dem ander̄ tod vn̄ schreib dē engel der kirchen pergami der do hat ein scharpffes schwert zů beiden seiten spitzig der sagt dise ding Ich weiss wo du wonest wa (?) ist der stůl sathane vn̄ du haltest meinen namen vn̄ hast nit verlaugnet meinen glauben un̄ in den tagen antiphas mein trewer zeug der do ist erschlagenn bei uch wa da sathanas wonet aber ich hab ein lüczel wider dich das du hie hast die do halten die lere balaaz der do leret balac zesenden die schand für die sün israel zeessen un̄ ze vnkeuschen also hast auch du die da halten die lere der nicolaiter zegleicherweis thů bůs thůst du mind' ich wil dir bald kummen und wird mit in streitē in dem schwert meies mundes Der oren hab der hore was d' geist sagt den kirchen Dem überwindenden gib ich zeessen das verborgen himelbrot und ich gib im einen weissen stein

Hs. B.

da überwint d' wirt nit gelaidigt vō dē andṅ tot und schreib dem enḡl d' kirchn̄ zů pergam Der da hat daz swert yetwederhalbn̄ scharf D' sp̉richt die dink Ich waiz wo du wonest daz do ist d' stůl sathanas und heltest mein nam und hast nit v̓laugēt meins glaubn̄ und in den tagn̄ antipas meins trewn gezeugn̄ d' da wart erslagn̄ pey ewch do wonet sathanas aber ich hab ain wenig wider dich daz du hast die di da haltent die ler balaam der da lernt balach ze lazzn̄ daz trůbsal für die kint israhel ze essen vō den opfern d' abtgött' und ze unkäwschn̄ also hastu auch die di da haltent die ler d' nicolait' zegleich'weiz würch půzz und ob nicht ich kům dir schier und streit mit in in dē swert meins mundes Der orn̄ hab d' hör waz d' geist sag den kirchn̄ Dem überwind gib ich v̓porgene maña und gib im ainen weissn̄ stain und an dē stain ain newn nam geschribn̄ den niemāt waiz newr d' in enphecht vnd schreib dem

Hs. A.

vn̄ in dem stein einen nuwen namen geschriben das niem̄at weist allein der d' da empfecht vn̄ schreib dē engel thiatire Der sun gottes d' do hat augen als die flammē des feurs und sin füs gleich dem messing sagt dise ding Ich erkant dine werck un̄ dinē gelaubē un die libe un̄ dienst un̄ din gedult vn̄ din iüngste werck meer dim (?) die ersten aber ich hab wider dich ein wenig wan̄ du gestatest dem weib iezabel die sich sagt zeleren die weissagen und zů verleiten mine knecht zů unkeuschē un̄ zeessen von den geopfertē dingen der abgotter vnd ich gab ir zeit das sie tette bůs un̄ sie wolt nit uffhören vō irer vnkeusch vnd seh ich leg sie in das bett vn̄ die do vnkeuschen mit ir die werden in der grösten anfechtung sin dan̄ allein si thünt bůs von iren werckē vn̄ ich erschlah ire sün in den tod und alle kirchen svllen wissen das ich bin ersůchen die herczē vn̄ die nierē un̄ ich wil gebē eim ieglihē nach sinē wercken aber ich sag uch vn̄ ander die

Hs. B.

eng̅l d' kirchn̄ zů thyatn̉ D' sůn gotz d' da hat augn̄ als die flamm dez fewrs vnd sein füzz geleich dem messing der sp̉cht dise dink Ich hab erkant deine werk vnd dein̅ glawbn̄ vnd dein lieb vnd dein taugn̄ vnd dein gedultikait vnd dein leste werck mer dan̄ die erstn̄ aber ich hab wid' dich dz du gestatst dē weib jezabel die sich sagt ze lern̄ den ppheten vnd ze v̉laittn̄ mein knecht ze vnkäwschen vnd ze essen vō den geopferten dingn̄ d' aptgöt' vnd ich gab ir zeit daz sy wörcht půzz vnd sy wil nit půzzn̄ von irr vnkäwsch sich ich leg sy in ain pett vnd die da vnkäwschent mit ir, di ẘdent in dē grössten trůbsal newr sy würchn̄ půzz vō iren ẘchn̄ vnd ich erslach ir sůn mit dē tot vnd alle kirchē werdn̄t wizzn̄ daz ich pin ain erforscher d' hr̉czn̄ vnd d' nyren vnd ich gib ewr yegleichm̄ nach seinen werchn̄ aber ich sag ewch vnd den andn̉ die da seyt zů thyatir di da nit habn̄t dise ler und di nit erkantn̄ die höch sathanas zů gleich'-

Hs. A.

ir seit thiatire welche nit haben dise lere' die do nit erkanten die hôhe sahane als wie sie sagen Ich leg uff vch kein ander bv̈rd iedoch das ir habt das behaltent bis das ich kum vñ der do v̈berwindet vñ behutet meine werck bis an das end ich wirde im geben den gewalt über die volcker vñ er wird si regieren in einer eisni' růt vñ werden erknischet als ein fas des hafeñers vñ ich gib im einen morgenstern als auch ich emphieng von meinem vatter Der do hat die oren der höre was der geist sagt den kirchen.

Hs. B.

weiz alz sy sagent Ich leg nit auf ewch ain andre purd doch daz ir habt daz behalt vṅcz dz ich chům vnd d' da v̈berwint vnd behůt mein gepot vṅcz an dz end dem gib ich gewalt über die läwt vñ er wirt sy regirñ in ain eysnen růtñ vnd sy werdñt zeprechñ alz ain vas des hafners alz auch ich enphieng von meinē vat' vnd ich gib im ain morgēleichñ sterñ der orñ hab d' hör waz der geist sag den kirchen.

Capitel III.

Hs. A.

Und schreib dem engel der kirchen sardis d' do hat die siben geist gots vñ die siben stern der da sagt dise ding Ich weis dine werck wan du hast einen namen das du lebest uñ du bist tod gis (?) wachende vñ bestete die ander̄ die do waren tod wañ ich find nit dine werck vol vor mime got Darumb hab in dem gemüt in welcherweis du habest empfangen vñ ge-

Hs. B.

Und schreib dē engl̄ d' kirchñ zů sardis der da hat die sibñ geist gotz vnd die sibñ sterñ d' spc̓ht dise dink Ich waiz deine werch wañ du hast namen dz du lebst vnd pist tot piz wachent vnd bestätt die andn̓ ding die da warñ ze sterbē wañ ich vind deine werck nit vol vor meinē got darvmb hab in deinē gemůt in welcher weiz du enphiengst vnd hörtest

Hs. A.

horet uñ behalt das uñ thu bus Darumb ob du nit wachest ich wil kumē zů dir als d' dieb uñ ob du wirst nit wissen zu welcher stund ich kum̄ zů dir aber du hast wenig namen in sardis die do nit habē vermeiliget ir gewand vnd sie werden wandere mit mir in weisse kleidern wañ sie sind sein wirdig der do überwindet der wirt also bekleidt mit weissem gewand vñ ich vertilg nit sinen namen von dem bůch des lebens vñ ich vergib sinen namē vor minem vatter uñ vor sinē engeln Der da hat oren der höre was d' geist sagt den kirchen vñ schreib dō engel der kirchē philadelphie Der heilig uñ der ware der do hat den schlussel davit der do uffthůt uñ niemāt beschleust und der do beschleust vñ niemā uffthut der do saget dise ding Ich weis dine werck sih ich hab geben ein offē thür vor dir die niemant mag beschliessen wañ du hast lüczel krafft vñ hast behůt mein wort uñ hast nit verleügnet minē namē sih ich wil geben von

Hs. B.

vnd behůt ez vnd würch půzz darvmb ob du nit enwachest ich chům zů dir alz der diep vnd du waizt nit zů welcher stund ich zů dir chům wañ du hast wenig namen in sardis die nit habñ gemayligt ire gewant vnd sy gent mit mir in weizzm̄ wañ sy sind sein wirdig der da v̈berwint d' wirt alzo gechlayt mit weizzm̄ gewant vnd ich wirt nit ab tůn sein nam vō dē půch dez lebens vnd ich v̓gich seins namē vor meinē vat' vnd vor seinen engeln d' orñ hab d' hör waz der geist sag den kirchen Und schreib dē engl̄ d' kirchñ zů phyladelphyā der heylig vnd d' warhaft d' da hat die slüzzel dauids d' da auf tůt vnd niemāt besleuzzt er besleuzzt und niemāt tůt auf d' s̓pcht dise dink Ich waiz deine werch, sich ich gab ain offne tür vor dir die niemāt mag besliezzñ wañ du hast ain wenige kraft vnd hast behůt mein wart vnd hast mit v̓laugent meins namen sich ich gib dir vō d' sinagogen sathanas die sich sagēt ze sein juden vnd sind sein nit wan si liegñt

Hs. A.

der sinagogen sarhane die sich sagen zesein iůdē vñ sind keine sie liegen sich ich mach sie das si kummen uñ anbetten vor dinen füssen uñ werden wissen das ich dich lieb hab gehabt wañ du hast behalten das wort miner gedult uñ ich wil dich behalten von der stund der versuchung die do ist künfftig in allem vmbkrais zůversůchen die die do sind wonend uff der erde sich ich kum̄ schier das das hast das behalt das keiner nit neme dine kron der do überwindet den wil ich machen zů einer seul in dem tempel meins gots vñ er wirt füranhin nit usgeen und ich wil schreiben uff in den namen meines gottes uñ den namen der stat meines gottes der newen hierusalem die da abgestigen ist vom himell von mein got und von meim newen namen Der oren hab der höre was der geist sagt den kirchē vñ schreib dē engel der kirchen laodicie amen Der getrew zeüg uñ der war der do ist ein anfang der geschöpff gottes der

Hs. B.

sich ich mach daz sy kömen vnd an petñ vor deinen füzzñ vnd ẘdent wizzñ dz ich dich hab lieb gehabt wañ du hast behaltñ dz wart mein' gedultikait vnd ich behalt dich von d' zeit d' v̉suchung die da künftig ist in alle welt ze v̉sůchñ di da wonent auf dē ertreich sich ich kům schier dz du hast daz halt dz chain ander enphach dein chron Und d' da v̉berwint den mach ich ain såul in dē tēpel meins gots vnd er get nit auz fürbaz vnd ich schreib auf in den nam meins gotz vnd den nam d' stat meins gots. D' newn jerusalē. die da nid'staig vō himel vō meinē got vnd mein newn namen d' orñ hab d' hör waz d' geist sag den kirchñ Vnd schreib dē engl d' kirchñ zů laodicz werleich d' getrew zewg vn d' warhaft d' da ist ain anfang d' gescheph gotz d' sp̉cht dise ding. Ich waiz deine werch dz du nit pist wed' chalt noch warm nit meim willñ du werst kalt od' warm wañ du pist laa vnd nit kalt noch warm ich begiñe dich auz ze

Hs. A.

sagt dise ding Ich weis dine werck wañ du bist weder kalt noch warm Ich wolt das du werest kalt oder warm aber darumb das du lab bist vñ bist weder kalt noch warm ich wil anfahen dich uszesp̓üczen us minem mund vō minem mund wañ du sprichst das ich bin rich vñ gerichet uñ bedarff keins uñ du weist nit das du bist ein ellender uñ ein iamriger vñ arm vñ blind vñ nackend Ich rat dir zekauffen von mir gold beweret durch das fewr das du werdest reich uñ werdest angelegt mit weissen gewanden uñ das die scham diner nackenheit nit erschein und salb dine augen mit der augen salben das du gesehest die ich lieb hab die straff ich uñ kestig sie Darumb hab lieb vñ thů bůs sich ich stee zu d' thür vñ klopff ob etlicher hört mine stim̄ uñ mir uff thůt die thür ich gee in zů im und abentesse mit im uñ er mit mir Der do überwindet ich werd im geben zů siczen mit mir uff minē thron als auch ich überwand und sas mit minem

Hs. B.

werfñ vō meinem mund wañ du sp̓chst ich pin reich vnd gereicht vnd bedarf kains vnd du waizt nit daz du pist iamrig vnd iam̓leich uñ arm uñ plint vnd nakkent Darvmb ich rat dir ze chawfen vō mir golt bewert durch daz fewr daz du w̓dest reich vnd w̓dest an gelegt mit weizzñ chlaydñ dz die scham dein' nakkenthait icht erschein vnd salb dein augñ mit collirio dz du gesechst Ich die ich lieb hab die straff ich vnd kesstig die Darvmb nachvolg vnd würch půzz sich ich ste zů d' tür vnd chlopf ob yemāt hört mein stim̄ vnd tůt mir auf di tür ich gee jn zů im vnd abentysse mit im vñ er mit mir D' da v̓berwint ich gib im ze sicz̄n mit mir auf meim thron alz auch ich v̓berwant uñ saz mit meinē vater auf seim thron Der orñ hab der hör waz der geist sag den kirchñ.

Hs. A.

vatter in sinem thron Der oren hab der höre was der geist sagt den kirche.

Capitel IV.

Nach disen dingen sah ich vn̄ seht ein thür im himel un̄ di erst stim die ich hort als eins hornes redende mit mir sagend steige uffher un̄ ich zeig dir die ding die da müssen werden gethan bald nach disen dnigen zehandt was ich in dem geist un̄ seht ein stul was geseczet im himel un̄ uff dem stůl ein siczender und der da sas der was gelich dem angesicht des steins iaspidis un̄ sardinis un̄ ein regenbogen was in dē vmbreis des stuls geleich dem gesicht des schmaragdē und in dē umbschweiff des stuls vierunzwenczig sidelen un̄ uff den thronen XXIV altē siczend umbkleidet mit weissen gewanden un̄ uff iren haupten gülden kronen un̄ von dem thron giengen us pliczen un̄ stimmen un̄ důnner un̄ siben brinnende lampelen vor dem thron die sindt die siben geist gottes un̄ in dem angesicht des stuls als

Hs. B.

Nach disen dingn̄ nemt war ich sach ain offne tür im himel vnd die erst stim̄ di ich hört die waz alz ains horns redent mit mir vn̄ sp̄ch steig her vn̄ ich zaig dir di dink die da müzzn̄ geschehn̄ nach disn̄ dingn̄ vnd ze hant waz ich im geist vnd secht ain stůl waz geseczt im himel vn̄ auf dē stůl ain siczn̄der vn̄ d' da saz d' waz geleich dē angesicht dez stains jaspidis vnd sardinis vnd ain rogn̄pog' waz in dē vmkraizz dez stůls geleich dē gesicht smaragdini vn̄ in dē vmkraizz des stůls XXIV stůl vn̄ auf den thronen XXIV altherrn̄ siczent vmbgeklayt mit weizzem gewant vn̄ guldein kron auf irn̄ hawptn̄ vnd vō dem thron giengn̄ auz plicz vnd stim̄ vn̄ doner vn̄ VII lampen prun̄en vor dē thron gotz dz sind di VII geist gotz vn̄ in dē angesicht dez stůls alz ain glesen mer gleich christalln̄ vnd in mitt dez

Hs. A.

ein glesins meer gelich dem kristal un̄ in der mitte des stůls un̄ in dem umbschweiff des stuls vier tier vol augen vorn un̄ hinden un̄ das erste tier was gelich dem lewen un̄ das ander tier was gelich dem kalb un̄ das dritte tier het ein antlicz als des menschen un̄ das vierde tier was glich dem fliegenden adler un̄ die vier tier ir ieglich het sechs flügel un̄ waren vol augen innen un̄ in dem vm̄bkreis un̄ si hatten nit růg tag noch nacht sprechend Heilig heilg heilg ist der her' got almechtig der da was und der da ist un̄ der da ist künftig vn̄ do die vier tier gaben glori un̄ ere vn̄ den segen dem siczenden uff dem thron dē lebendigen in den welten der welt die XXIV alten̄ vielen für sich nider vor dem siczendem uff dem thron un̄ betten an den lebendigen in den welten der welt un̄ si legten ire kronen für den thron sagend Herr unser got du bist wirdig zenemen die glori un̄ ere und krafft wann̄ du hast geschaffen ale ding unnd vmb dinen willen warē si un̄ sind geschaffen.

Hs. B.

stůls vn̄ in dē vmbkraizz dez stůls vier tier vol augn̄ vor vnd hindn̄ vnd dz erst tier waz gleich dem leoen vnd dz and' tier waz gleich dem kalb vnd dz drit tier het ain antlitz als ain mēsch vnd dz vierd tier waz gleich ainē adler fliegn̄t vnd die vier tier ir ygleichs het sechs vettich vnd innen vnd im vmkraizz warn̄ si vol augen vnd sy hetn̄ nit růe tag noch nacht sp̄c̄hn̄ heylig heylig heylig ist d' hr' got almächtig d' da waz vn̄ d' da ist vn̄ d' da künftig ist vnd do di vier tier gabn̄ lob vn̄ er vnd segn̄ dē sicz̄ndn̄ auf dē thron dem lebētign̄ in den weltn̄ d' welt die. XXIV. althr͛rn̄ die vielln̄ nid' für den sicz̄ndn̄ auf dē thron vnd anpettetn̄ den lebentign̄ in den weltn̄ d' welt vnd sy legtn̄ ir kron für den thron sp̄c̄hn̄ o hr͛ vns' got du pist wirdig ze nemen lob vnd er vnd kraft wan̄ du hast geschaffn̄ alle dink vnd vmb dein willn̄ warn̄ sy vnd sind beschaffen. Ca mV.

Capitel V.

Hs. A.

Und ich sah in der gerechten des siczenden uff dem thron ein bůch geschrieben innen und aussen bezeichen mit siben insigelen und ich sah einen starcken engel predigen mit einer grossen stimme wer ist wirdig uff zethun das bůch un uff zelösen sine insigel un̄ keiner mocht im himel noch uff der erden noch under der erde uffthun das bůch notch es gesehen un̄ ich weinet vil das keiner funden was wirdig uffzethun das bůch noch es zesehenn und einer von den alten sprach zu mir nit wein sihe der löw von dem geschlecht iuda die wurczel david hat überwunden uffzethun das bůch vn̄ uffzelösen sine süben insigel und ich sach un̄ seht in der mitte des throns un̄ der vier tier un̄ in der mitte der alten ein lamb steen als erschlagen das hett süben hörner un süben augen die do sind die süben geist gottes gesant uff alle erde vn̄ es kam vn̄ nam das bůch von der gerechten des siczenden uff dem thron und do er hett uffgethan das

Hs. B.

Und ich sach in d' gerechtn̄ hant dez siczendn̄ auf dē thron ain půch geschribn̄ innen vn̄ auzzn̄ bezaichn̄t mit sibn̄ jnsigeln vnd ich sach ain starkn̄ engl̄ predign̄ mit ain' grozzn̄ stim̄ wer ist wirdig auf ze tůn dz půch vnd auf ze lösn̄ sein jnsigl̄ vnd niemāt macht im himel noch auf d' erd noch vnd' d' erd aufgetůn daz půch noch ez gesehn̄ vnd ich waint vil daz niemant waz fundn̄ wirdig auf ze tůn dz půch noch ez ze sehen vnd ain' vō den althrrn̄ sprach zů mir nicht wain sich d' leo vō dē geslächt iuda die wurtz Dauit hat v̈berwūdn̄ dirr ist wirdig auf ze tůn dz půch vnd ze enpindn̄ sein . VII. insigl̄ vnd ich sach secht in mitt dez throns vn̄ der vier tier vnd in mitt d' altn̄ ain lamp sten alz d' slagn̄ habent sibn̄ horn̄ vnd . VII. augn̄ dz sind die sibn̄ geist gotz gesant auf alle die erd vnd ez cham vnd nam dz půch vō d' gerechtn̄ hant dez siczendn̄ auf dē tron vnd do ez het auf getan daz půch die vier tier vn die . XXIV. alth'rrn̄ di

Hs. A.

bůch die vier tier uñ die XXIV alten vielen inder für das lamb uñ hatten ir ieglicher harpffen und güldine schenckvas vol wolriechends geschmacks dass sind die gebet der heiligen uñ sunngen einen newen gesang sagend Herr du bist wirdig uffzethun das bůch uñ uffzelosen sine insigeln wan du bist erschlagen uñ hast uns erlost got in dinem blůt us allem geschlecht und zungen vñ volek uñ geburt und du hast uns gemacht ein reich uñ priester uñ si werden regieren den umbschweiff des throns und der tier uñ der alten vñ ire zal was tusent der tusent mit einer grossen stimmen sagend Das lamb das da ist erschlagen ist wirdig zu emphahen die gotheit und krafft uñ weisheit uñ stercke uñ ere uñ glori uñ den segen uñ alle geschöpff die da ist im himel uñ uff d' erde und under d' erde uñ in dem meer und die da sind in im und ich horet si alle sagend dem siczenden uff dem thron uñ

Hs. B.

viellñ nid' vor dē lamp habent ir ygleichz herpfen vñ guldein veyol vol d' gesmak dz sind die gepet der heiligñ vnd sy sungñ ainen newen gesanck sagent o hr' vns' got du pist wirdig ze enphahñ dz půch vñ auf ze tun sein insig̃l wañ du pist getöt vnd hast vns erlöst got in deim plůt auz allm̃ geslächt vñ zungñ vñ volk vnd gepůrd vnd hast vns gemacht ain reich vnd priest' vnssm got vnd wir reichsen auf d' erd vñ ich sach vnd hört ain stim̃ manig' eng̃l in d' vmhalbūg dez trons vnd d' tier vnd d' alten vnd ir zal waz tausent d' tausent sagent mit ain' grossñ stim̃ Daz lamp dz da ist getöt dz ist wirdig ze enphahñ kraft vnd gothait vnd weishait vnd sterck vnd er vnd lob vnd segen vñ alle di geschepft di da ist in dē himel vñ di da ist auf d' erd vñ di da ist vnd' d' erd vñ di da sind in dē mer vñ di in im sind alle hört ich sy sagñ dē siczñdñ auf dē thron vnd dem lamp segñ vñ ere vnd lob sey vnssm got

Hs. A.

dē lamb Der segen un̄ die ere un̄ di glori vn̄ der gewalt in den welten d' welt und die vier tier sprachen amen und die vierundzwenczig alten vielen nider uff ire angesicht un̄ bettē an den lebenden in den welten d' welt.

Hs. B.

in den weltn̄ der welt vnd di vier sp͠chen amen vnd di .XXIV. alth'rrn̄ die vielln̄ nider vnd anpettetn̄ got.

Capitel VI.

Hs. A.

Und ich sahe da das lamb hette uffgethan eines von den siben insigelen und ich höret eines von den vier thieren als ein stime eines donners sagede kumm un̄ sich vn̄ ich sahe und sehent ein weisses ros vn̄ der da sas uff im der het einen bogē und ein kron die was im gegeben vnd er gieng us überwindende das er überwüde vnnd da es uffgethan das ander insigel ich höret das ander thier sagende kumm und sih und seht ein anders rotes ros gieng us und der da sas uff im dem was gegeben das er neme den frid von der erden und das sie sich erschlügen aneinander un̄ ein gros schwert ward im gegeben und da es het uff gethan das trit insigel ich hört das

Hs. B.

Und ich sach do daz lamp het auf getan ains vō den sibn̄ insigeln vnd ich hört ains vō den vier tiern̄ sagent alz ain stim̄ ains grozzn̄ doners kům vn̄ sich vnd ich sach vnd secht ain weizz roz vn̄ der da saz auf im d' het ain pogn̄ vnd im ward gegebn̄ ain kron vn̄ er gieng auz ze v̈berwindn̄ daz er v̈berwund vnd do ez het auf getan dz and' jnsiḡl ich hört dz and' tier sagent kům vn̄ sich vn̄ ich sach vn̄ ain and' rotez roz gieng auz vn̄ d' da saz auf im dē waz gegebn̄ dz er nem den frid vō d' erd vn̄ dz si sich ainand' erslůgn̄ vnd ain grozz swert ward im gegeben vn̄ do ez het auf getan dz drit insiḡl jch hört dz drit tier sagent kům vnd

Hs. A.

trit thier sagend kumm uñ sihe und seht ein schwarcz ros uñ der da sas uff im der het ein woge inn siner hand uñ ich höret da ein stimm in mitten der vier thieren sagende czwů mas weiczen vmb einē pfenning uñ trer czwifaltig mas gersten vmb ein pfenning unnd den wein und das öle beschedige nit vnd da es hette uffgethan das vierd insigel ich höret die stim des vierdē thieres sagende kumm und sihe uñ seht ein bleiches ros uñ der da sas uff im des nam was der tode uñ die höl nachfolget im unnd im ist gegeben gewalt über die vier teile der erden zů dotten mit dem schwert uñ mit dem hunger und mit dem tode und mit den thieren der erde und do es het uffgethā das fünft insiegell ich sah under dem altar die selen der erschlagen umb das wort gots uñ umb die zugknus die sie hetten und schrien mit grosser stimm sagende Heiliger vnd warer herr uncz wie lāg urteilstu nicht uñ richest nit unser blůt von

Hs. B.

sich vñ secht ain swartz roz vñ d' da saz auf im d' het ain wag in sein' hant vñ ich hört alz ain stim̄ in mitt d' vier tier sagent ain zwyfaltige maz wayczens vmb ain phēning vñ drey zwyfaltig maz gerstñ vmb ain phēning vñ nicht schad dē wein vñ dem öl vnd do ez het auf getan dz vierd insiḡl jch hört die stim̄ dez vierdñ tiers sagēt kům vñ sich vñ secht ain plaichez roz vñ d' da saz auf im dez nam waz 'd' tot vñ di hell nachvolgt im vñ im ward gebñ gewalt v̈b' die vier tayl d' erd ze tötñ mit dē swert vnd mit dē tod vñ mit dē hung̓ vnd mit den tierñ d' erd vnd do ez het auf getan dz fünft insiḡl jch sach vnder dē altar gotz di selñ d' erslagñ vmb dz wart gotz vñ vmb die gezeugnuzz die sy hetñ vñ sy schrirñ mit ain' grozzñ stim̄ sagēt o hr̓ heyliger vñ warhaft wie lang vrtailstu nit vnd richst vns plůt von den di da wonent auf d' erd vñ ir ygleichm̄ ward gegebñ weizz gewant vñ in ward gesagt daz sy ruetñ noch ain

Hs. A.

denen die da wonē uff der erden und weisse gewand sind gegeben ir ieglichem vñ es wart gesagt zů inen das sie růeten noch ein kleine zit bis die zal irer mittknecht und irer brüder würde erfullet die da sind zetödten als auch sie und ich sahe do es hett uffgethan das sechste insigell uñ seht ein grosse erdbidnung ward gemacht und die sūn ward schwarcz als ein heriner sack und der gancz mon ward als das blůt uñ die sterneñ des himels vielen uff die erde als der feigenbaum lasset sine pros so er wirt bewegt von dem grossen winde und der himel schied sich als ein ingebundens bůch uñ ein ieglich berg und insel wurden bewegt von iren stetten und die künig der erden die fürsten und die tribuner und die richen uñ die starcken uñ ein ieglich eigner uñ freier verburgen sich in die holeren uñ in den steinen der berg un sprach zů den bergen uñ zů den steinen vallent uff uns uñ bedeckent uns vor dem

Hs. B.

wenige zeit piz di zal irr knecht vñ irr průd' wurd erfůlt die da sind zer tötñ alz auch sy vnd ich sach do ez het auf getan dz sechst insiḡl secht grozz erdpidmūg ward gemacht vñ die sunn ward swarcz alz ain härein' sack vnd d' man ward aller als plůt vñ die sterñ dez himels viellñ nid' auf die erd alz d' veygñpawm läst sein grozzñ so er wirt bewegt vō dē wint vnd d' himel schied sich als ain ingewuntens puch vñ ain ygleich perg vñ jnsel wurdñ bewegt vō irñ stetñ vñ di kůnig d' erd vnd die fürstñ vñ di tribuner vñ di reichñ vnd die starckñ vnd ain ygleich knecht vñ freyer di v̓purgñ sich in den hölern vñ in den stainen d' perg vñ sp̃c̃hñ zů dñ pergñ vñ zů den stainen vallt auf vns vñ bedeckt vns vor dē antlitz dez siczñdñ auf dē tron vñ vor dē zorn dez lamptz wañ d' grozz tag irs zorns ist chömen vnd wer mag gesten.

Hs. A.

angesicht des siczendē uff dem thron uñ vor dem zorn des lambs wan der gros tag irs zornes ist kům̃en uñ wer mag gesteen.

Hs. B.

Capitel VII.

Hs. A.

Nach disen dingen sah ich vier engel steen uff den vier ortern der erde haltend die vier wind der erde das si nit weeten uff die erde noch uff das meer noch in keinen baum uñ ich sah einen andern engel uffstigen von dem uffgang der sunnen der heet das zeichen gocz des lebendigen uñ der schrei mit grosser stim den vier engeln den da was gegebē zeschaden der erden uñ dem meere sagend nicht wolt schaden der erde vñ dem mere noch den baumen bis das wir bezeichen die knecht gottes an iren stirnen uñ ich hort die zal der gezeichenten hůndert vier und vierczigtůsent gezeichent us alenn dem geschlecht der sün irael us dem geschlecht iuda zwelf tůsent gezeichent us dem geschlecht ruben zwelftůsend gezeichent us dem geschlecht gad zwelf

Hs. B.

Nach disñ dingñ ich sach vier engel sten auf den vier örtern d' erd haldent di vier wind d' erd dz sy ich weetñ auf die erd noch auf daz mer noch auf chainen pawm vnd ich sach ainen andern engl̄ auf gen vō dē aufgang d' sunn habent dz zaichñ dez lebētigñ gotz vnd er schray mit ainer grozzñ stim̄ zu den vier engeln den da waz gegebñ ze schadñ d' erd vñ dem mer vnd sprach jr sv̄llt nit schaden d' erd noch dē mer noch den pawmen piz dz wir bezaichñ di knecht gotz an irñ stirñ vnd ich hört di zal d' gezaichentñ hundt' vñ .XLIV. tausent bezaichñt vō ainem ygleichñ geslächt der sůn ysr̄l vō dem geslächt juda XII. tausēt bezaichñt vō dē geslächt růben .XII. tausent bezalt vō dē ge. gad. XII. t. be. vō dē ge. aser XII. t. b.

Hs. A.

tůsene gezeichent us dē geschlecht aser zwelftůsent gezeichent us dē geschlecht neptalim zwelftusent gezeichent us dē geschlecht manasse zwelftusent gezeichent us dem geschlecht simeon zwelftůsent gezeichent us dē geschlecht levi zwelftůsent gezeichent us dē geschlecht isachar zwelftusent gezeichent us dem geschlecht zabulon zwelftůsent gezeichent us dem geschlecht ioseph zwelftůsent gezeichent us dē geschlecht beniamin zwelftůsent gezeichent nach disen dingen sah ich ein grosse schar d' niemant mocht gezelen von allen leiten und geschlechtē uñ volckern und zůngen steen vor dē thron uñ in dem angesicht des lambs bekleidet mit weissen stolen uñ balmē in iren henden uñ si schrien mit grosser stimm sagende Das heil si unser̄ got der da siczet uff dem thron uñ dem lamb und al engel stůnden in dem vmbkreis des throns vñ der vier tier uñ der alten uñ vielē nider uff ire anlicz in dem angesicht des throns uñ anbetten got sprechende

Hs. B.

vō dē ge. manasses XII. t. b. vō dē ge. neptalim XII. t. be. vō dē ge. symeon XII. t. be. vō dē ge. leui . XII . t. be. vō dē ge. ysachar XII. t. be vō dē ge. zabulon . XII . t. be. vō dē ge. joseph XII. t. be vō dē ge. benyamin XII. tausent bezaichñt nach disñ dingñ sach ich ain grozze schar die niemāt macht gezelen vō allñ läwtñ vnd geslächtñ vñ volkñ vnd zungñ stent vor dē tron in dem angesicht dez lamptz gechlayt mit weizzñ chlaydñ vñ palm warñ in irñ hendñ vñ rüeften mit ain' grozzñ stim̄ vn sp̃c̃hñ hayl sey vnssm got d' da siczt auf dē tron vñ dē lamp vñ alle engl stundñ in d' vmbhalbūg dez trons vnd d' alten vñ d' vier tier vñ sy viellen nider auf ir antlitz in dē angesicht dez trons vnd anpettetñ got vñ sp̃c̃hñ werleich segen vñ chlarhait vñ weishait vñ danckperkait ere vñ kraft vnd sterk sey vnssm got in den weltñ der welt amen vnd ain' vō den altñ antzwt vñ sp̃c̃h zů mir die di da sind gechlait mit weizzñ chlaydñ wer sind sy od' vō wañ sind

Hs. A.

amen Der sagn und die clarheit uñ wisheit uñ dancksagung ere uñ kraft uñ stercke si unser got in den welten der welt amen und einer von den alten antwurt vñ saget mir Dise die da sind bekleidet mit weissen stolen wer sindt si und von wann sind si kummen und ich sprach zů im min (?) herre du weist es und er sprach zů mir Diese sind kummen von der grossen trübsale uñ haben gewaschē ir stolen uñ haben si gewisset in dem blůt des lambs Darumb sind si vor dē thron gots uñ dienen im dag uñ nacht in sinē tēpel uñ der da siczt uff dem thron der wirt wonen ob in si wirt nit hūgerē noch dürstē füranhin noch wirt uff si fallen die suñ noch die hicze wan das lamb das da ist in mit des throns das wirt si regierē uñ würt si füren zů dē brunnen der wasser des lebens uñ got wirt ab wischen alle zeher von irē augen und do es hett uffgethan das sübend insigl do wart ein stille in dē himel bi einer halben stundt.

Hs. B.

sy chömen vñ ich sp̃ch zů im mein hr̉ du waist ez vñ er sp̃ch zů mir Die sind di da sind chömen vō grozzem trůbsal vñ habñ gewaschñ ire gewant vñ habñt sy geweizzet in dē plůt dez lamptz darvmb sind sy vor dē tron gotz vñ dienent im tag vñ nacht in seim templ vñ d' da siczt auf dē tron d' wonet ob in sy hungert noch dürst fürbaz nicht vñ die sunn noch chain hitz vellt auf sy wañ dz lamp daz da ist in mitt dez trons daz richt sy vñ fürt sy zů den průnnen d' lebñtigñ wazzer vñ got wischt ab ain ygleichñ zaher vō irñ augñ vnd do ez het auf getan daz sibñt insig̃l do ward ain sweygñ im himel alz ain halbe stund.

Capitel VIII.

Hs. A.

Und ich sah siben engell steen in dem angesicht gotts vñ siben horner sind in gegeben uñ ein ander engel kam uñ stund von dem altar der hatt ein guldin rauchvas in siner hende uñ vil weirach sind im gegeben das er gebe vō den gebetten aller heiligen uff dem guldin altar der do ist vor dem thrō gots und der rauch des weirachs steig uff von den gebetten der heiligen von der hand des engels vor got und der engel nam das rauchwas uñ fult es vō dem fewr des altars un lies es an die erde uñ es wrden donner uñ stimmē uñ pliczen uñ erdbidmung uñ die siben engel die da hatten die siben horner bereiten sich das die sungen mit den hörnern und der erste engel sang mit dem horn uñ es ward gemacht hagel uñ fewr vermischt in blůt uñ ward gesendet in die erde uñ das dritteil der erde ward verbrant uñ das dritteil der baum ward verbrant uñ alles grüshew wardt verbrant und der ander engel sang mit dem

Hs. B.

Und ich sach . VII . enḡl sten in dem anplik gotz vnd . VII . horñ wurden in gegebñ vñ ain and' enḡl kom vnd stund vor dē altar habent ain guldein rauchvas in sein' hant vñ vil weyrach wurdñ im gegebñ daz er geb vō den gepetñ aller heiligñ auf den guldein altar d' da ist vor dē tron vñ d' rauch d' weyrach vō den gepetñ d' heyligñ d' gieng auf vō d' hant dez engels für got vñ d' engel nam dz rauchvaz vñ fült ez vō dē fewr dez altars vnd liezz ez an die erd vnd ez wurdñ doner vñ stim̄ vñ pliczen vñ grozz erdpidem vñ die . VII . engl di da hetñ di VII. horen di beraittñ sich dz sy sungñ mit dē horñ vnd d' erst enḡl sang mit dē horñ vnd ez ward gemacht hagel vñ fewr gemischt mit plůt vñ ward gelazzñ an die erd vñ dz drit tayl d' erd ward v̇prant vñ allez grv̄nes häw ward v̇prant vnd d' and' enḡl sang mit dem horñ vnd ain priñends fewr alz ain grozzer perg ward gewarfñ in daz mer vñ dz

Hs. A.

horn uñ als ein grosser berg brinnende mit dē fewr war gesendt in das meer uñ der dritteil der geschopff die da hetten selen in dem meer die stůrben und das dritteil der schiff verdarb vñ der dritt engel sang mit dem horn uñ ein grosser stern brinnend als ein vackel viel von dē himel und viel in das dritteil der flüs uñ in die brunen der wasser uñ der nam des sterns ist geheissē wermůt und das dritteil der wasser ward gemacht zů wermůt und vil menschen sturben von den wassern wañ si waren bitter und der vierde engel sang mit dē horn uñ das dritteil der sun ward geschlagen vñ das dritteil des mons uñ das dritteil der stern also das irer dritteil ertunckelet uñ ir dritteil lüchtet nit den dag uñ zůglicherweis der nacht und ich sach uñ hort ein stim̄ eins adlers fliegend durch die mitte des himel uñ sagend mit grosser stim̄ we we we deñ die da wonen uff der erden von den anderen stimmen der dreier engel die waren singen mit dem horn.

Hs. B.

drit tayl dez mers ward plůt vñ dz drit tayl d' geschepft die da hetñ sel in dē mer die sturbñ vñ dz drit tayl d' scheff v̉darb vñ d' drit engl̄ sang mit dē horn vñ ain michel stern priñent alz ain fackel viell vō himel vñ viel in daz drit tayl d' flüzz vñ auf die průnnen d' wazzer vnd d' nam dez sterns waz gehaizzñ bermůt vñ dz drit tail d' wazzer wart gemacht in wermůt vñ vil mēschñ sturbñ vō den wazzern wañ si warn pitter vnd d' vierd engl̄ sang mit dē horñ vñ daz drit tayl d' suñe wart geslagñ vñ dz drit tayl dez mānes vñ dz drit tayl d' stern alzo dz ir drittail d'tunkelt vñ dz drit tayl läuchte mit dē tag vñ zů gleich'weiz d' nacht vñ ich sach vñ hört ain stim̄ ains adlers fliegñt durch mitt dē himel sagēt mit ain' micheln stim̄ we. we. we. den di da wonent auf d' erd vō den andñ stim̄en d' dreyer engl̄ di da warñ ze singen mit dem horen.

Capitel IX.

Hs. A.

Und der funft engel sang mit dem horn uñ ich sah einen stern gevalle vom himel an die erde uñ der schlussel des brunen des abgrundes was im gegeben und eer tet uff den brunen des abgrundes uñ der rauch des brunnen steig uff als ein rauch eins grossen ofen uñ die suñ uñ der lufft wart vinster von dem rauch des brunnen uñ vo dem rauch des brunnen giengē us hewschrecken in die erde un inen was gegeben gewalt als die scorpionen der erden haben gewalt und wrd gebottē das si nit schatten dem hew der erdē noch einer ieglichē grüne noch eim ieglichem baum dan allen den menschen die da nit haben das zeichen gots an iren stirnen und in ward gesaget das sie si nit todten aber das sie si krüczigten finf (?) moned uñ ir krüczigung was als krüczigung des scorpion so er schlecht den menschen vñ in den dagen werden die menschen sůchen den tod vñ werdē in nit finden uñ si werden begerē zů sterben

Hs. B.

Und d' fünft enḡl sang mit dem horñ vñ ich sach ain sterñ nider geuallñ vom himel an di erd vñ im waz gegebñ d' slüzzel dez prūnens dez abgrůnds vñ er tet auf den prūnen dez abgrůnds vñ d' rauch dez prūnens gieng auf alz d' rauch ains micheln ayczofens vñ die sunn ward vinst' vnd d' luft vō dē rauch dez prūnens vñ vō dē rauch dez prūnens giengen auz häwschrek an die erd vñ in waz gegebñ gewalt alz die schorpñ d' erd habent gewalt vñ in waz gepotñ dz sy nit schadetñ dē häw d' erd noch ainem ygleichñ grünen ding noch den pawmē newr alain den mēschñ di nit haben daz zaichñ gotz an iren stirñ vñ in waz gegebñ dz si sy nit tötetñ sund' dz si sy chräuczigetñ fünf månet vñ ir kräwzigūg waz alz di kräwczigūg dez schorpñ so er slecht den mēschñ vñ in den tagñ suchent di mēschñ den tot vñ vindent sein nicht si begerent ze sterbñ vñ d' tot fleucht vō in vñ

Hs. A.

und der tod wirt fliechen von in uñ die glichnüssen der hewschrecken sind glich den rossen bereit zů dem strit und uff iren haupten als die kronen glich dē gold uñ ir antlitz als die antlicz d' menschen uñ hettē har als die har der weib uñ ire zen als die zen der löwen und hetten panczer als eisnen panczer und die stim irer flügel als die stim̄ der wege maniger ros lauffende zů dem streit und hetten schwencz glich den scorpionē uñ stachel waren in iren schwenczē uñ ire gewalt was zeschaden de menschen fünf moned und hetten über sich einen künig den engel des abgrunds des nam ist hebreisch abaddon aber kriechisch appollion uñ zů latin habend den namen verẘstend Das ein wee ist abgangen uñ seht nach kummen zwei wee nach disen dingen uñ der sechst engel sang mit dem horn uñ ich hort ein stim̄ us den vier ortern des gülden altars der da was vor den augen gottes sagend dem sehstē engel der da håt das horn Los uff die

Hs. B.

di geleichnüzz d' häwschrek ward geleich den rossen berait zů dē streit vñ auf irñ hauptñ kronen gleich dē golt vñ ire antlitz warñ alz di antlicz d' mann vñ hetñ har alz di har d' weyber vnd ir zend warñ alz di zend der leoen vnd hetñ panczer alz eysneine panczer vñ die stim̄ irr vettich waz alz die stim̄ d' wägñ manig' rozz lauffent zů dē streit vñ hetñ zäḡl geleich den schorpen vñ garteysñ warñ in iren zägeln vñ ir gewalt waz ze schadñ den menschñ fünf månet vñ si hetñ v̈ber sich ainen künig den enḡl dez abgrůntz dez nam ist hebreischen abaddon aber krichischñ appollion vñ latein het er ainē nam ṽwüstend Daz ain we ist hin vñ secht noch zway we kōment nach disñ dingñ vnd d' sechst enḡl sang mit dē horn vñ ich hört ains vō den vier örtern dez guldein altars d' da ist vor den augñ dez hr̓rñ sagñt zů dē sechstñ enḡl d' da het daz horn Enpind di vier enḡl die da sind gepundñ auf dē micheln

Hs. A.

vier engel die da sindt angebundē in dem grossen flus eufraten uñ die vier engel wrdē uffgeloset die da waren bereit in stunde uñ in tag uñ in moned uñ iar das sie erschlugen das das dritteil der menhen uñ und die zal des reittenden hores czwenczigtusent mal zehentusent uñ ich hort ire zal vñ also sah ich ros im gesicht und di do sassen uff inen die hattē feurin uñ iacincten uñ schweblē panczer uñ die haupt der ros als die haupt der lŏwen von irem mund gieng uss fewr vñ rauch schwebel und vō disen drien plagē ist erschlagen das dritteil der menschen von dem fewr uñ von dem rauch und vom schwebel die da usgiengen von irem mund wañ d' gewalt des ros was in irem mund vñ in iren schwenczen wan ire schwencz waren gelich den schlangē habend die haupt und in disen schadē sie uñ die anderē menschen die do nit wurden erschlagen in disen plagē noch wirckten bůs von den wercken irer hende das ※ nicht anbetten die tüfel noch die guldin abgoer noch die' sillberen

Hs. B.

fluzz eufraten vñ di vier engl wurdñ enpundñ die da warñ berait in stund. in tag. in månet vñ in jar dz si tötetñ dz drit tayl d' mēschñ vñ di zal dez reytñden hers waz .XX. tausēt zehñ tausēt vnd ich hört ir zal vñ alzo sach ich roz in dem gesicht vñ di da sazzen auf in di hetñ fewrein panczer vnd iacincteine vñ swebeleine vñ di haupt d' rozz warñ alz die haupt d' leon vnd vō irem mund gieng auz fewr rauch vñ swebel von disen dreyn plagñ wart getöt dz drit tayl d' mēschñ vō dē fewr vñ vō dē rauch vñ vō dē swebl daz da auz gieng vō irem mund wañ d' gewalt d' rozz waz in irm̄ mund vñ in irñ zägeln die warñ gleich den slangñ habent haupt vnd den schadent sy vnd di andern di nit wurdñ getöt mit disen plagñ noch enworchtñ půzz vō den werchñ irr hend daz si nit anpettetñ di teufel vñ di guldein abtgöt vñ die silbrein vñ die erein vñ die stainein vñ die hüllzein di nit mügñ gesehñ noch ge-

Hs. A.

noch die erin uñ die steinen und die hülczern die nit mügen gesehen noch gehoren noch geen uñ tetten nicht bůs von iren mēnschlechten noch von iren vergiften wercken noch vō iren unkeüschen noch von iren diebstalen.

Hs. B.

hörñ noch geen vñ si worchtñ nit půzz vō irñ manslachtñ noch von irñ zaubernüzzñ noch vō irr vnchäwsch noch von iren diephayten.

Capitel X.

Hs. A.

Und ich sah einen anden starcken engel herabstigē vom himel bekleidet mit den wolckenn und ein regenbog uff sime haubt uñ sein antlicz was als die sunn und sine fus als die seul des feürs uñ het ein uffgethās bůch in siner hand vñ seczt sinē gerechten fus üf dem mere aber den lincken uff die erde uñ schri mit einer grossen stim̄ als der leo so er lüet uñ do er hat geschrien die siben donner redten ir stim̄ und do die siben donner hettē geredt ire stim̄ uñ ich was schribend und ich hor ein stim̄ von dem himel mir sagend zeichē die ding die die siben donner haben geredet und solt si nit schriben und der engel den ich sah steen uff dem meer uñ uff der erden hůb

Hs. B.

Vnd ich sach ainen andn' starkñ engl̄ nid'steigñ vō dē himel gechlaydet mit der wolken vñ ain regñpog waz auf seinem haupt vñ sein antlicz waz alz die sunn vñ sein füzz alz ain säwl dez fewrz vñ er het ain auf getans půch in sein' hant vñ er seczt seinen rechtñ fůz auf daz mer ab' den tenken auf die erd vñ er růfft mit ain' micheln stim̄ zů geleich'weiz alz d' leo so er lüet vñ do er het gerüeft di . VII . dȯner hetñ geredt ir stim̄ ich waz ze schreibñ vñ ich hört ain stim̄ vō himel sagent zaichen di ding di di . VII . doner habñ geredt vnd nicht schreib sy vñ der engel den ich sach sten auf d' erd vñ auf dē mer d' hůb auf sein hant zů dē himel vñ swůr pey

Hs. A.

uff sine hand zů dem himel und schwůr bei dem lebēdigen in den welten der welt der da geschüff den himel un̄ die ding die da sind in im und die erde und die ding die da sind in ir un̄ das meer un̄ die ding die da sind in im wan̄ die zit wirt nit fürbas aber in den dagen der stim̄ des sibendē engels so er anfahet zesingen mit der horn so wirt volendet die heimligkeit gottes als er hat geprediget durch sine knecht die weissagen un̄ ich hort ein stim̄ vom himel widerumb redend mit mir sagend Gang un̄ nim das uffgethan bůch vō der handt des engels der steet uff dem mere un̄ uff der erde un̄ ich ging ab zu dem engel sagend zu im das er mir gebe das bůch un̄ er sprach zů mir nim das bůch un̄ verschlind es un̄ es wirt machē bitter ze werden dinen bůch aber es würt in dinem mund sus als das honig un̄ ich nam das bůch von der hand des engels un̄ verschland es un̄ es was in minem mund süs als honig un̄ do ich es het verschlunden mein buch

Hs. B.

dē lebēdigen in den weltn̄ d' welt d' da beschůf den himel vn̄ di dink di in im sind vn̄ di erd vn̄ di dink di in ir sind vn̄ dz mer vn̄ di dink di in im sind dz die zeit fürbaz nicht wirt sund' in den tagn̄ d' stim̄ dez sibn̄ten engels so der begin̄et ze singn̄ mit dē horn̄ so wirt volendt die taugn̄ gotz alz er hat gepredigt durch sein knecht di weissagn̄ vn̄ di stim̄ di ich hört vom himel die redt ab' zů mir sagēt Ge vn̄ nim dz půch vō d' hant dez engels d' da stet auf d' erd vn̄ auf dē mer vn̄ ich gieng hin zů dē engl̄ vn̄ sprach zů im dz er mir geb dz půch vn̄ er sp͡ch zů mir nim daz půch vn̄ verslint ez vn̄ ez macht ze pittern deinen pauch ab' in deinē mund wirt ez süzz alz dz honig vn̄ ich nam dz puch vō d' hant dez engels vn̄ v̉slant ez vn̄ ez waz in meim mund süzz alz dz honig vn̄ do ichz het v̉slundn̄ mein pauch d' erpittert vn̄ er sp͡ch zů mir aber můst du p̄dign̄ den volken vn̄ den läwtn̄ vn̄ den zungn̄ vnd manign̄ chünign̄.

Hs. A.

erbittert un̄ er sprch zů mir Du můst widerūb weissagen den heidē un̄ den volckern un̄ den zungen un̄ vil künigen.

Hs. B.

Capitel XI.

Hs. A.

Und ein ror ist mir gegeb gelich einer ruten sagend zu mir Stand uff un̄ mis den tempel gots un̄ den altar un̄ die da anbettē in im aber den vorhoff des tēpels der da ist uswendig wirf us un̄ nit mis in wan er ist gegeben den heiden un̄ werden tretten die heiligen stat XLII monet un̄ ich wil geben minē zweien zügen den geist der weissagūg un̄ sie werden weissagen tusent zweihundert sechczig tag angelegt mit seckē Die sind zwen olbaum un̄ zwen lüchter steend in dem angesicht des heren der erde un̄ ob in iemandt wil schaden so wirt usgeen das fewr vō irem mund und wirt verwüsten ire veind und ob sie iemandt wil verseren der můs also erschlagen werdenn dise haben gewalt zů beschliessen den himel das es nit regen in den tagen irer

Hs. B.

Und mir wart gebn̄ ain ror geleich ain' růtn̄ sagent Ste auf und mizz den tēpel gotz vn̄ di da anpetten in im aber den hof d' da ist auswendig dez tempels den wirf auz vn̄ nit mizz in wan̄ er ist gegebn̄ den hayden vn̄ sy v̇tretn̄ di heilign̄ stat .XLII. månet vn̄ ich gib zwain meinen gezeugn̄ den geist d' weissagūg vnd sy weissagn̄t tausent zwayhundt' vnd sechczig tag gechlayt mit secken die sind zwen ölpawm vn̄ zway kerczstal stendt in dē angesicht dez hr̄n̄ d' erd vn̄ ob in yemāt wolt schadn̄ fewr get auz vō irm̄ mund vnd v̇wüst ir veint vn̄ ob yemāt si wolt laydign̄ alzo müzzn̄ si werdn̄ getöt die habent gewalt ze besliezzn̄ den himel dz er icht regn̄ in den tagn̄ irr weissagūg vn̄ habent gewalt v̈ber die wazz' ze becherñ in plůt vn̄ ze

Hs. A.

weissagung uñ haben gewalt über sie zů keren in blůt und zerschlagen die erdē mit aler plag als offt si wollen uñ so sie volenden ire zugnus das thier das da ufstiget vō dem abgrund wirt machen einen strit wider sie uñ überwindet si uñ erschlecht si uñ ire lib werden ligen in den gassen d' grossē stat die da ist geheissen geistlich zodoma und egiptus da auch ir herre ist gekrücziget uñ si werden sehen von den geschlechten uñ von den volckern uñ von dē zungen uñ von den heiden ire leib durch dri tag uñ einen halben uñ werden nit lassen legen ire leib in die greber uñ die do in wonē die erde die werdē sich frewen über si uñ werdē erfrewt uñ werdē senden gabe einander wā dise zwen weissagē haben sie gekrücziget die do wonten uff der erden uñ nach dreien tagen und einen halben der geist des lebens von got wirt ingēē in sie und sie stůnden uff ire füs uñ ein gros vorcht viel uff die die si sahen uñ sie horten ein gros stim̄ von dem himell

Hs. B.

slahñ di erd mit ain' ygleichñ plag alz offt si wellñ vñ so si volendñt ir zeugnüzz dz tier daz da aufget vō dem abgrůnt dz macht ainen streit wid' sy vñ v̈berwint si vñ tött sy vñ ir leib werdñ ligñ in den gazzñ d' grozzñ stat di da ist gehaissñ geistleich sodoma vñ egipt do auch ir hr̓ ist gechräwczigt vnd ir leib di werdñ gesehñ von volkñ vñ vō geslechtñ vō läwtñ vñ vō zungñ drey tag vñ ainhalbñ vnd si lazzñ ir leib nit legñ in die greber vnd di da wonent auf d' erd di frewent sich v̈b' sy vnd w̓dent erfrewt vñ sendñt gab ainand' wañ di zwen weissagñ di kräuczigetñ die di da wonetñ auf d' erd vnd nach dreyn tagñ vnd aim halbñ d' geist dez lebens gieng in vō got in sy vñ si stundñ auf ir fůzz vñ grozze vorcht viel auf die di si sahñ vñ si hörtñ ain grozze stim̄ vō himel sagñt zů in steigt her vñ si stigñ auf in d' wolkñ in dē himel vnd ir veint di sahñ sy vñ in d' stund wart grozz erpidem vñ dz zehēt tail d' stat viel

Hs. A.

sagend zů in Stigent heruff und sie stigen uff in dē wolcken in dē himel un̄ ire veind sahen si vn̄ in der stůnd ward ein grosse erdbidnung un̄ das zēhensteteil der statt viel un̄ in dem erdbidnen wurdē getodtet siben tusent namē der menschen und die anderen wurdē gesendet in vorcht un̄ gaben glori got des himels Das ander we gieng hin un̄ seht das drit we kumpt schier un̄ der sibend engel sang mit dem horn und gros stimmen wurdē in himel sagend Das rich diser welt ist worden unsers herrn un̄ sines crist un̄ werden regieren in den welten der welte amen und die vier un̄ zwenczig alten die do siczen in iren stůlen in dez angesicht gottes die vielen nider uff ire antlicz un̄ anbetten got sagende Herre got almechtiger wir sagen dir genade der du pist un̄ der du warest und der du pist künfftig wan du hast empangen die grosse krafft un̄ hast geregieret un̄ die leut sind erzürnet un̄ din zorn ist kummen und die zit der todten zeurteilen un̄ zewi der geben den

Hs. B.

vnd in dē erdvall würdn̄ erslagn̄ sibn̄tausen nam d' mann vnd di andn̄ wurdn̄ gelazzn̄ in vorcht vnd gabn̄ lob got dez himels Daz and' we gieng hin vnd secht dz drit we kümt schier vnd d' sibent eng̅l sang mit dē horn̄ vn̄ michel stim̄e wurdn̄ im himel sagn̄t Daz reich diser welt ist gemacht vnssm hr̄n vnd seins cristez vn̄ er reichsent in den weltn̄ d' welt vn̄ di .XXIV. alten di da siczn̄ in dē angesicht gotz auf iren gesezzen di vielln̄ nid' auf ire antlicz vn̄ anpettn̄ got sagn̄t o hr got allmächtig' wir sagn̄ dir danck d' da pist vn̄ d' da wärd der da hast enpfangn̄ michele kraft vn̄ hast gereichsent vn̄ di läwt sind erzürnt vn̄ dein zorn ist kömen vn̄ di zeit d' totn̄ ze vrtailn̄ vn̄ wid' ze gebn̄ lon deinen knechtn̄ den weissagn̄ vn̄ den heiligen vn̄ den di da fürchtn̄ dein nam den chlai̅n vn̄ den grozzn̄ vn̄ ze vwüstn̄ die di da haben ze prochen die erd.

Hs. A.

lon dinē knechten den heiligen uñ den weissagen uñ den kleinen uñ den grossen uñ den die da fürchten dinen namen und abzetilgen die die da haben zerstort die erde.

Hs. B.

Capitel XII.

Hs. A.

Und der tempel gots ward uffgetan im himel uñ die arch siner zügknüs ward gesehen in seim tempel uñ es wurden pliczen uñ stimmē uñ erdbidnung uñ ein grosser hagel und ein gros zeichen erschein im himell Ein weib ward bekleidet mit der sunnen uñ mit dem mon under iren fussen uñ uff irem haubt ein kron von zwelf sternen sie het im leib uñ schri geberend uñ wurt ge krüciget das sie gebere und ein ander zeichen ward gesehen im himel uñ seht ein grosser rotter trach d' het VII haubt uñ zehen horner uñ uff sinen haubtē siben kronen uñ mit sinē schwancz zoh er das dritteil der sternē des himels uñ sendet sie in die erd uñ der trach stuñd vor dē weib die do solt geberē das

Hs. B.

Und d' tēpel gotz im himel wart auf getan vnd di arch seins gezeugs wart gesehñ in seim tempel vñ ez wurden pliczñ vñ stim̄e vñ erdpidem vnd grozz hagel vñ ain michel zaichñ erschain im himel ain weib gechlait mit d' sunn vnd d' man waz vnd' irn füzzñ vñ auf irem haupt ain kron vō zwelf sterñ vnd het im leib vñ rueff ze geperñ vñ wart gechräwczigt daz si gepär vnd ain and' zaichñ wart gesehen im himel vñ secht ain michel' drak ain roter habent .VII. haubt vnd .X. horñ vñ auf seinen hauptñ .VII. kron vñ mit seinē zag̃l zoch er daz drit tayl d' sterñ dez himels vñ liezz si an die erd vñ d' track stund vor dē weib daz da waz ze gepern so si gepür daz er ṽwüst irñ

Hs. A.

er so sie het geboren iren sun in verschlicket un̄ das weib gebar einen knaben der da was regierend alle völcker in einer eisnin růten un̄ ir sun ward gezuckt zů got un̄ zů sime thron und das weib floh in die einode da si het ein berete stat vor got das er si do neret tusent zweihundert sechczig tag un̄ ein grosser strit ward im himel michael und sine engel stritten mit dē trachē und der trach strit un̄ sin engel un̄ sie mochten nit angesigen noch auch ward erfundenn ire stat fürbas im himel un̄ der gros trach un̄ der alt schlang der da ist geheissen tufell un̄ sathanas der da verfüret alle welt der ist usgeworffen und ward geworffen in die erde un̄ sine engel wurden gesant mit im und ich hort ein grosse stim in dem himel saend Nun ist worden heil und krafft und das reich unsers gots und der gewalt sines cristi wan̄ der versager unser bruder der sie versaget tag un̄ nacht vor dem angesicht unsers got der ist usgeworff und sie haben in überwundenn

Hs. B.

sůn vnd dz weib gepar ainen mänlichn̄ d' da waz ze richtn̄ all läwt in ainer eysnen růten vn̄ ir sůn wart gezugkt zů got vn̄ zů seim tron vn̄ dz weyb floch in die ainöd do si het ain beräyte stat vō got daz si si da fürtn̄ tausēt zwayhūdt' vn̄ sechzig tag vnd ain micheler streit wart im himel michahel vn̄ sein eng̅l die stritn̄ mit dem tracken vn̄ d' trak strait vn̄ sein eng̅l vn̄ si machtn̄ nit noch ir stat wart fürbaz fundn̄ im himel vnd' d' grozz track di alt slang di da ist gehaizzn̄ tewfel vn̄ sathanas di da v̇lait alle welt di wart geworfn̄ an di erd vn̄ sein eng̅l wurdn̄ gesant mit im vnd ich hört ain michele stim̄ vō him̄l sagēt Nu ist wardn̄ hayl vn̄ kraft vn̄ daz reich vnsers gotz vn̄ d' gewalt seins kristz wan̄ d' v̇chlag' vnssr brůd' d' si v̇chlagt tag vn̄ nacht vor dē angesicht vnsss gotz d' ist v̇worfn̄ vnd si habent in v̈berwūdn̄ vmb dz plůt dez lamps vnd vmb dz wart sein' zeugnüzz vnd si hetn̄ nit lieb ir sel vncz an den tot

Hs. A.

umb das wort siner gezeugknus und sie hetten nit lieb ire selenn bis zů dem tod Darumb ir himel frewend euch un̄ ir die da wonent in in wee der erde dem meer wan̄ d' tüfel ist abgestigen zů üch un̄ hat einen grsen zorn wan̄ er weist das er ein weig zit hat und dar nach da d' trach sah das er was usgeworffē in die erde er durchechtet das weib die da gebar den sun un̄ dem weib wurden gegeben zwen flügel eins grossen adlers das si flüge in die wüste an ire stat das sie wirt genert durch die zit un̄ die zit un̄ ein halbteil der zit vō dē antlicz der schlangen un̄ der schlang lies von sinem mund nach dem weib ein wassē als ein flus das er sie möcht ziehen vō dem flus un̄ die erd halff dem weib un̄ die erd thet uff iren mund un̄ verschland den flus den der trach lies von sinem munde un̄ der trach erzürnet wider das weib vn̄ gieng hin zemachen streit mit den übrigen von iren samen die da behüten die gebot gottes und haben die

Hs. B.

darvmb himel frewet euch vn̄ ir di da wonent in jn we d' erd vn̄ dē mer wan̄ d' teufel ist abgestign̄ zů euch habent micheln zorn wizzn̄t dz er hat ain claine zeit vn̄ darnach do der track sach dz er waz v̉worfn̄ an die erd er iagt dz weib dz da gepar den menlichn̄ vnd dē weib wurdn̄ gegeben zwo vettich alz ains micheln̄ adlers dz si flůg in die wüst an ir stat do si wirt gefürt durch di zeit vn̄ durch di zeit vn̄ durch dz halbtail d' zeit vor dē antlicz d' slangn̄ vn̄ d' track liezz auz vō seim mund ain wasser alz ain micheln fluz dz er si macht ze ziehn̄ vō dē fluzz vn̄ di erd half dē weib vnd tet auf irn̄ mund vn̄ v̉slant dz wazz' dz der track liezz vō seim mund vn̄ d' track ward erczürnt wid' daz weib vn̄ gieng hin ze machen ain streit mit den gelasen vō irm sam di da behůtn̄ di gepot gotz vn̄ habent di gezeugnüzz jhesus vn̄ er stund auf dē sant dez mers.

Hs. A.

gezügknus ihesu christi un̄ stund uff dem sand des meres.

Hs. B.

Capitel XIII.

Hs. A.

Und ich sah ein tier uff stigen von dem meer das het siben haupter und zehen horner und sinen hornern zehen kronen und uff sinen haubten die namen des lasters und das thier das ich sah was gelich dem bard un̄ sine füss als die füs des perē un̄ sin mund als der mund des lowen und der trach gab im sin krafft un̄ sinen grossen gewalt und ich sah eins von sinen haubtē als erschlagen in den tod un̄ die plag sines tods ward gesunt gemacht un̄ alle erde wundert sich nach dē thier un̄ anbetten dē trachen der da gab den gewalt dem tier und anbetten das tier sagend wer ist gelich disem thié un̄ wer mag stritten mit im un̄ im ist gegeben der mund zereden̄ grosse ding un̄ laster un̄ im ist gegeben gewalt zethůn zwei un̄ vierczig moned vn̄ es thet uff sinen mund in die laster zů got zů lesteren sinen namen un̄ sinē ta-

Hs. B.

Und ich sach ain tier aufsteign̄ vō dē mer habent .VII. haupt vn̄ .X. horn vn̄ auf seinen hornen .X. kron vn̄ auf seinen hauptn̄ namen dez gespötz vn̄ dz tier dz ich sach dz waz gleich dē pard vn̄ sein füzz als ains pern vn̄ sein mund alz d' mund ains leon vn̄ d' track gab im sein kraft vn̄ den micheln gewalt vn̄ ich sach ains vō seinen hauptn̄ alz d' erslagn̄ in tot vn̄ di wunt seins tods waz gehailt vn̄ alle di erd wundert sich nach dē tier vn̄ anpettn̄ den trackn̄ d' da gab den gewalt dē tier vn̄ anpettn̄ dz tier sagēt wer ist geleich disem tier vn̄ wer mag gestreitn̄ mit im vn̄ im waz gegebn̄ ze redn̄ michele dink vn̄ spött vn̄ im waz gegebn̄ gewalt ze tůn .XLII. månet vn̄ ez tet auf seinen mund in gespöt zů got ze spotten seins namen vn̄ seins tabernacls vn̄ d' die da wonent in den himeln vn̄

Hs. A.

bernckel uñ die da wonen im himel und im ist gegeben zethůn strit mit den heiligen uñ sie zů überwinden und im ist gegebē gewalt über als geschlecht und volck uñ zungē uñ heiden und alle die do wonten uff der erdē die anbetten sie der namen nit sint geschriben in dem bůch des lebens und des lambs das da ist erschlagen von anfang der welt wer oren hab der hore Der da fürt in gefencknus d' geet in gefencknüs Der da erschlecht mit dem waffen der mus mit dem waffen erschlagen werden da ist die gedult uñ der gelaub der heilig̅e und ich sah ein ander tier uffstigen von der erden uñ das het zwei hornen gelich des lamb uñ uñ redet als der trach uñ thet allen gewalt des ersten tiers in sinem angesicht uñ machet die eerde uñ die da wonen in ir anzebetten das erst tier des plage des tods ist geheilet worden uñ es tet grosse zeichen das es auch macht das fewr niderstig̅e

Hs. B.

im waz gegebñ ze machñ ainen streit mit den heilign̄ vñ si ze v̄berwindñ vñ im waz gebñ gewalt in alle geslecht vnd zungñ vñ volck vñ läwtñ vñ alle di da wonetñ auf d' erd die anpettñ d' namen nit geschribñ sind indē půch dez lebens vñ dez lamps dz da ist getöt seyt dē anegeng d' welt ob etleich hab orñ d' hör Der da fürt in die vancknüzz d' get in die vanknüzz vnd d' da töt mit dē swert d' můz mit dē swert getöt werdñ hye ist die gedultikait vñ die trew d' heilign̄ vñ ich sach ain and' tier auf steigñ vō d' erd dz het zway horn geleich aim lamp vñ ez redt alz d' track vñ het allñ gewalt dez erstñ tiers in seinē angesicht und ez mocht die erd vñ di da wonetñ auf ir an zepettñ dz erst tier dez wunt dez tods waz gehailt vñ ez tet michele*) zaichñ also dz ez auch fewr macht her ab kömen vō himel an die erd in dē angesicht d' mēschñ vñ ez v̇laitt die di

*) Über michele steht in der Hs. die Glosse „grozze“.

Hs. A.

vom himel in die erde in dem angesicht de menschē vñ verfürt die do wonen uff der erden umb die zeichen die im weren geben zethůn in dem angesicht des tiers sagende den die da wonenn uff der erden das sie machen ein bild dem thier das da hat die plag des schwerts uñ lebet und im ist gegeben das er gebe einen geist dem bild des tiers das das bild des tiers redte uñ thů das ein iegklicher der da nit anbet das bild des tiers wurd erschlagen und wirt machen alle kleinen und die grossen uñ die richen und die armen uñ die eigē uñ die frien das si haben das zeichē in der gerechten hand uñ an iren stirnen und das keiner mv̈ge kauffen oder verkauffen d' da nicht habe das zeichen des namen d^{e}s tiers oder die zal sines namen hie ist die weisheit uñ der do nit hat die vernunfft der raite die z^{a}l des tiers wañ es ist dīe zal des menschen uñ sein zal ist sechshundert sechczig sechs.

Hs. B.

da wonetñ auf d' erd vmb di zaichñ di im warñ gegebñ ze tůn in dē angesicht dez tiers sagent den wonentñ auf d' erd dz si machtñ ain pild dē tier dz da het di wūdñ dez swertz vñ lebt vñ im waz gegebñ dz es geb ainen geist dē pild dez tiers dz daz pild dez tiers redt vñ ez macht dz ain ygleich' d' nit anpett dz pild dez tiers dz d' würd getöt vñ ez macht alle di chlaiñ vñ grozzen die reichñ vñ di arm di aigñ vñ di freyen ze habñ dz zaichen dez tiers an d' rechtñ hant od' an irñ stirñ vñ dz niemāt mag gekaufñ noch v̊kauffñ newr d' da hat dz zaichñ dez namen dez tiers od' di zal seins namen hye ist weishait d' da hat v̊standnůzz d' raitt di zal dez tiers wañ ez ist di zal dez mēschñ vñ sein zal ist sechshūdert vnd sechs vñ sechczig.

Capitel XIV.

Hs. A.

Und ich sah un̄ seht ein lamb stůnd uff dem berg sion un̄ bi im hundert vier un̄ vierczigtusent die da hetten sinen namē un̄ den namē sines vatters geschriben an iren stirnen un̄ ich hort ein stim̄ von dē himel als ein stim̄ manger wasser un̄ als ein stim̄ eins grossen donners un̄ die stim̄ die ich hort was als der harpfenden harpfē in iren harpfen und sungen als ein nv̈wes gesang vor dē stůl un̄ vor den tieren un̄ vor den alten un̄ keiner mocht sprechen den gesang dā allein die hundert vier und vierczigtusent die da sind gekaufft von d' erden Dise sind die da nit sind vermailiget mit den wiben wan̄ si sind iunckfrawē dise nachvolgen dē lamb wahin es geet Dise sind gekaufft uss alem als erst frucht got un̄ dem lamb un̄ kein lügē ist erfunden in irem munde wan̄ si sind on mackel vor dem thron gotts un̄ ich sah einē andern engel fliegen durch die mitte des himels der het das ewig evāeliū das er

Hs. B.

Und ich sach vn̄ secht ain lamp stund auf dē perg syon vn̄ mit im hud't vn̄ .XLIV. tausēt habent seinen namen vn̄ den namen seins vaters geschribn̄ an irn̄ stirn̄ vn̄ ich hört ain stim̄ vō himel alz ain stim̄ manig' wazzer vn̄ alz ain stim̄ ains grozzn̄ doners vn̄ di stim̄ di ich hört di waz alz d' herpfer di da herpfen in irn̄ herpfen vn̄ si sungn̄ alz ain newn gesanck vor dē stůl gotz vn̄ vor den vier tiern̄ vn̄ vor den alten vn̄ niemāt macht gesagn̄ den sanck newr di hund't vn̄ di .XLIV. tausēt di da sind chauft vō d' erd Die sind di nit sind ṽmailigt mit den weyben wan jūckfrawn sind sy die nachvolgent dem lamp wo er hin get di sind kauft vō allen erstn̄ dingen got vn̄ dē lamp vn̄ di lůg ist nit fundn̄ in irm̄ mund wan̄ an mail sind sy vor dē thron gotz Vnd ich sach ainen and'n engl̄ fliegēt durch mitten himel habent daz ewig ewāgeliū daz erz p̄diget den siczn̄den auf d'erd vn̄ v̈b'all läwt vn̄ volk vn̄

Hs. A.

prediget den siczendē uff der erden uñ über ale levt uñ geschlecht uñ zungen uñ volck mit einer grossē stim sagend fürchtent got uñ gebt im ere wañ dē stůnd sines urteils ist kummen uñ anbettē dem d' da geschůff dē himel uñ die erde uñ das meer uñ ale ding die da sind in im uñ die brunnen der wasser vñ ein and' engel nachvolget im sagend Es ist gevallen es ist gevallen die gross babilon die da hat getrenckt alle leüt von dē wein des zorns irer uñkeüsch uñ der drit engel nachvolget inen mit einer grossen stim sagend Der da anbett das tier uñ sein bild uñ emphecht das zeichen des tiers an siner stirnē od' an siner hād diser wirt trincken vō dem wein des zorns gocz der do ist gemischt mit lauterm wein in dem kelch sines zorns uñ wirt gekrüciziget mit fewr und mit schwebel in dē angesicht der heiligen engel uñ vor dez angesicht des lambs und der rauch irer pin wrt uffstigē in den welten d' welt uñ haben kein rug tag uñ nacht die

Hs. B.

geslecht vñ zungñ sagent mit ain' micheln stim̄ Fürcht got vnd erpiet im er. wañ die stund seins gerichtz ist kömen vñ anpett den d' da hat gemacht himel vñ erd vñ dz mer vn alle ding di in im sind vnd di průnn d' wazzer vñ ain and' engl̄ nachvolgt im sagent Ez viel Ez viel babilon di michel di da hat getrenkt alle läwt vō dē wein dez zorns irr vnkäwsch vñ d' drit engl̄ nachvolgt in sagent mit ain' micheln stim̄ ob etleich' anpett dz tier vñ sein pild vñ enphecht dz zaichñ an sein stirñ od' an sein hant der wirt trinkñ von dē wein dez zorns gotz d' da ist gemischt mit laut' in dem kelch seins zorns vñ er wirt gekräuczigt mit fewr vnd mit swebl in dē angesicht d' heiligñ engl̄ vñ vor dē angesicht dez lamps vñ d' rauch irr peynigūg steigt auf in den weltñ d' welt sy habent nit růe tag noch nacht die da anpettēt dz tier vñ sein pild vñ d' da enphecht dz zaichñ seins namen hie ist di gedultikait d' heiligñ d' di

Hs. A.

da haben angebettet das tier uñ sin bild uñ d' da empfecht das zeichen sines namē Da ist die weisheit der heiligē die da behüten die gebot gotz uñ den glauben iesu uñ ich hort ein stim̄ vom himel sagend zů mir Schrib Selig sind die todten die da sterben im herrē der geist spricht ieczůnd füranhin das si růgē von iren arbeiten wañ ire werck nachvolgen in Und ich sah uñ seht ein weisse wolcken uñ uff dem wolcken einen siczendē gelich dem sun des menschen der da het uff sime haubte ein güldin kron uñ ein scharpfe sichel in siner handt uñ ein ander engel gieng uss von dē tempel rüffende mit einer grosser stim̄ zů dē siczenden uff dē wolcken Sende dine sichel uñ schneide wañ die stund ist kummē das geschnitten werde wañ der schnit der erde hat gedorret und der da sass uff dem wolckē der sand sine sichel in die erde uñ schneit si ab und ein ander engel gieng uss von dē tempel der da ist in dem himel uñ der het auch ein scharpfe

Hs. B.

da behůtñ di gepot gotz vñ di trew jhs̄ vñ ich hört ain stim̄ vō himel sprechñt zů mir schreib sälig sind di totñ di im hr̕ñ ersterbñ d' geist spricht yeczo daz sy fürbaz růen vō irñ werchñ wañ ire werch nachvolgent in vnd ich sach vñ secht ain weizze wolkñ vñ d' da saz auf d' wolkñ d' waz geleich dem sůn dez mēschñ habent auf seim haupt ain guldeine kron vñ ain scharfe sichel in sein' hant vñ ain and' engl̄ gieng auz vō dē tempel vñ rüeft mit ain' micheln stim̄ zu dē d' da saz auf der wolkñ send dein sichel vñ sneid wañ di stund ist kömen dz ez werd gesnitñ wañ dz snit d' erd ist gedort vñ der da saz auf d' wolkñ d' sant sein sichel an die erd vñ di erd ward gesniten vnd ain and' engl̄ gieng auz vō dem tempel d' da ist im himel vn er het auch ain scharfe sichel vnd ain and' engl̄ gieng auz vō dē altar d' da hat gewalt v̈ber daz fewr vñ er rüeft mit ain' micheln stim̄ zů dē d' da het die sichel sagent Send dein scharfe sichel vnd liz

Hs. A.

sichel und ein ander engel gieng uss vonn dem altar der het den gewalt über das fewr uñ der schrie us mit grosser stim̄ zu dem der da het die scharpfē sichel und sprach Send dine sichel uñ lis die weintrůben des weingarten der erde wañ sine ber sein zeittig und der engel sand sine scharpfe sichel in die erde uñ las den weingarten der erde uñ lies in in den grossē see des zorns gots uñ der see ward vertretten uswendig der stat uñ das blůt gieng us von dem see uncz zů den zaumen der ros durch tusent und sechshundert rosleuff.

Hs. B.

die weintrawbñ dez weingartñ d' erd wañ sein per sind zeitig vñ d' engl̄ sant sein sichel an di erd vñ laz den weingartñ d' erd vñ legt in in den micheln see dez zorns gotz vñ d' see ward v̇tretñ auswendig d' stat vñ dz plůt gieng auz vō dē see vncz zů den zāmen d' rozz durch tausēt vñ sechshundert zil.

Capitel XV.

Hs. A.

Und ich sach ein and' gros zeichē im himel uñ ein wunderlichs VII engel die da hetten die siben letsten plag wañ in inn ist volendet d^e zorn gots uñ ich sach als ein glesin meer vermischt mit feür und di do überwundē das tier und sin bild uñ die zal sines namē uff dem glesnin meer habend die harpfen gots uñ sungen den gesang moisi des knechts gottes und den gesang des

Hs. B.

Und ich sach ain and' zaichñ im himel ain michels vñ ain wunderleichz sibñ engl̄ hetñ di . VII. lestñ wundñ wañ in in ist volendt d' zorn gotz vnd ich sach alz ain glesein mer gemischt mit fewr vñ die di da v̈berwūdñ dz tier vñ sein pild vñ di zal seins namen di stundñ auf dē glesein mer habent di herphen gotz vñ sūgñ den gesanck moyses dez

Hs. A.

lambs sagend Herre got almechtiger gros uñ wunderlich sind dine werck du künig der welt recht uñ war sind dine weg Herre wer wit dich nit fürchten uñ wirt gros machen dinen namē wañ du bist allein gütig wañ alle leüt werden kummen anbetten in dinē angesicht wañ dine urteil sind offenbar und nach disen dingē sah ich uñ seht der tempel des tabernakels der gezügnus ward uffgethan im himel uñ VII engel giengen us vom tempel die hetten VII plagen von dē tempel bekleidt mit einē reinen weissē stein uñ waren begürdt bei iren brüsten mit güldin gůrteln und eines von den vier tierē gab dē VII engel siben guldē schenckvas vol des zorens gots des lebendigen in den welten d' welt und der tēpel ward erfült von dē rauch vō der maiestat gottes und von siner krafft und nieman mocht ingeen in dē tempel biss das die siben plag der siben engel wurden volendet.

Hs. B.

knecht gotz vñ den gesanck dez lamps sagēt o hr̓ allmächtig' groz vñ wūderleich sind deine werch o künig d' welt gerecht vñ war sind dein weg o hr̓ wer fürcht dich nit vñ lobt nit dein namen wañ du pist alain gůtig vñ all mēschñ köment vñ anpettent in deim angesicht wañ deine vrtail sind offen war vñ nach disen dingñ ich sach vñ secht der himel wart offñ vñ d' temp̄l dez tabernakels d' zeugnüzz wart auf getan im himel vñ di .VII. enḡl di da hetñ die .VII. wūdñ di giengñ auz vom temp̄l gechlayt mit ainē rainn weizzñ stain vñ vor gegürt vmb ir průst mit guldein gürteln vñ ains vō den vier tierñ dz gab den .VII. engeln .VII. guldein schenkvas vol dez zorn gotz des lebētigñ in den weltñ d' welt vñ d' tempel wart erfült mit rauch vō d' magenkraft gotz vñ vō sein' kraft vñ niemant macht ingen in den temp̄l gotz piz dz di .VII. wūtñ d' .VII. engl wurdñ volendt.

Capitel XVI.

Hs. A.

Und ich hort ein gross stim̄ von dē tempel sagend den siben engeln Geet un̄ giessent uss die siben schenckvas des zorn gotts in die erde und der erst engel gieng un̄ gauss us sein schenckvas in die erde un̄ ein grůam un̄ ein bösseste wunde wart wider die menschen die do hettē das zeichen des tiers un̄ wid' die die da anbettē das bild vn̄ der and' engel gauss uss sein schenckvas in das meer un̄ es ward blůt als eins todtē un̄ ein iegliche lebendig seel starb in des meer vn̄ der drit engel gauss us sein schenckvas uff die flüss un̄ uff die brunnen d' wasser un̄ es blůt un̄ ich hort den engel der wasser sagend Du bist gerecht herr der du bist und warest heilig der du hast geurteilet dise ding wan̄ sie haben vergossen das blůt der heiligen un̄ der weissagē un̄ du gabest inen blůt zů trincken wan̄ sie sind sein wirdig un̄ ich hort einen and' sagend zedoch herre got almechtiger recht un̄ war sind dine urteil un̄ der vierd engel gas uss

Hs. B.

Und ich hort ain michele stim̄ von dē tēpel sagēt zů den .VII. engl̄n Get vn̄ giest auz di .VII. schenkvaz dez zorn gotz an die erd vn̄ d' erst engel gieng hin vn̄ goz sein schenkvaz an di erd vn̄ ain pöse vn̄ scharfe wunt wart gemacht an den mēschn̄ die da hetn̄ dz zaichn̄ dez tiers vn̄ di da anpetetn̄ sein pild vn̄ d' and' engl goz auz sein schenkvas in dz mer vn̄ ez wart plůt alz ains totn̄ vn̄ ain ygleiche lebētige sel im mer di starb vn̄ d' drit engl̄ goz auz sein schenkvas auf di flüzz vn̄ auf die průnnen d' wazz' vnd ich hort den vierdn̄ engl̄ sagent Du pist gerecht du d' da pist vn̄ d' da werd heilig dz du hast gevrtailt dise ding wan̄ si habn̄ v̓gozzn̄ dz plůt d' heilign̄ vn̄ d' weissagn̄ vn̄ du hast in gebn̄ plůt ze trinkn̄ alz si sein wirdig sind vn̄ ich hört ainen and'n engl vō dē altar sagent auch hr̓ got allmächtig' gerecht vnd war sind deine vrtail vn̄ d' vierd engl̄ goz auz sein schenkvas in die sůnn vn̄ im ward ge-

Hs. A.

sein schenckvas in die sun uñ im ist gegeben zů peinigen die menschē mit hicz uñ mit dem feür uñ die menschē erhiczten mit grosser hicze uñ lestertē den namē gots der da het den gewalt über dise plag Sie tettē auch nit bůss das sie im geben glori und der funfte engel goss uss sine schenckvass uff dē stůl des tiers uñ sein rich ward vinster uñ sie mitassen ir zungen vor schmerczen uñ lesterten got des himels vor schmerczen uñ vor iren wundē uñ tetten nit bůss uss iren wercken un der sehest engel gauss uss sein schenckvass in dē grossen fluss eufraten uñ trucknet sein wasser das d' weg wurde furbereit den künigē von dem uffgang der sunnē und ich sah vō dem mund des tiers uñ vō dem mund des trachen uñ von dem mund des falschē weissagen ussgeen drei unrein geist in die mass der frösch wañ es sind die geist der tüfel die da thůn die zeichen uñ fürgeen zů dem kůnigē aller erde ze samelen sie in den strit zů dem grossen tag des almech-

Hs. B.

gebñ ze peynigñ di mēschñ mit hitz vñ mit fewr vñ di mēschñ erhitztñ mit grozz' hitz vñ spottñ dez namen gotz d' da het gewalt v̈b' dise plag warchtñ nit půzz dz si im lob gäbñ vnd d' fünft engl goz auz sein schenkvaz auf den stůl des tiers vñ sein reich wart vinst' vnd di mēschñ azzen ir zungen vō smerczñ vnd spottñ gotz dez himels vō smerczñ vñ vō irñ wundñ vñ warchtñ nit půzz vō irñ werchñ vnd d' sechst engl goz auz sein schenkvaz auf den grozzen fluz eufraten vnd trůcknet seine wazz' dz ain weg würd berait dē kunig vō dē aufgang d' sunn vnd ich sach vō dē mund dez trackñ vnd vō dē mund dez tiers vñ vō dem mund dez valschñ weissagñ drey vnrain geist ausgen in d' geleichnůzz d' frösch wañ ez warn die geist d' teufel tuent di zaichñ vnd sy fürgen zů den künigñ alle d' erd si ze sāmen an ainen streit zů dē grossñ tag gotz dez allmächtigñ secht ich kům alz d' diep er ist sälig d' da wacht vñ behůt

Hs. A.

tigen gots und sich ich kum̄ als der dieb er ist selig d' da wachet uñ hüt sein gewand das er nit gee nacket uñ sie sehen sin schnodigkeit uñ er wirt sie samelen an die stat die da ist geheissen hebreisch armageddon und der sibend engel gauss uss sein schenckvass in den lufft uñ ein gross stim gieng uss von dem tempel vō dē thron sagend es ist gethan uñ es wurden pliczen uñ stimmē uñ donner uñ ein gross erdpidnung ward das sollich nie was gewesen seit das die menschen waren uff der erden ein solche erbidnūg also gross uñ die gross stat ward gebrochen in drei teil uñ die stet der heiden vielen uñ babilon die gross kam in die gedenckug für got ir zegeben den kelch des weins der ungenedikeit seines zorns uñ ein ieglich insel floh und die berg wurden nit funden uñ ein grosser hagel als ein talent stig herab vō himel uñ die menschen lesterten got um̄ die plag des hagels wañ er wass vast gross.

Hs. B.

seine gewant dz er icht gee nakkent vnd dz si icht sehñ sein schamperkait vñ er samt sy an di stat di da ist gehaizzñ hebreisch ermagedon vñ d' sibñt engl goz auz sein schenkvaz in den luft vnd ain michele stim̄ gieng auz dē tēpel vō dē tron sagent Ez ist geschehen vnd ez wurdñ plicz vnd stim̄ vñ dȯn' vñ michel erdpidem ward dz sȯliche nie waz seyt dz di mēschñ sind gewesen auf d' erd ain sȯlich michel erdpidmūg vnd di michel stat ward in drew tayl vñ di stet d' haydē vielñ vnd babilon di michel di kom in gedechtnůzz für got ir ze gebñ den kelich dez weins d' vnwirdikait seins zorns vñ ain ygleich jnsel di floch vnd di perg wurdñ nit fundñ vnd michel' hagel alz ain talent staig nid' vom himel auf di mēschñ vñ di mēschñ spotten gotz vmb di plag dez hagelz wañ sy waz gemacht gar groz.

Capitel XVII.

Hs. A.

Und einer von den siben engeln die do hetten die sibē schenckvass kam uñ redt mit mir sagend kum̄ uñ ich wil dir zeigen die verdampnuss der grossen gemeinen sünder die da siczt uff vil wasseren mit der da haben unkeuschet die künige der erden uñ die da wonen uff der erden die sind truncken wodē von dem wein irer verseczung des gemeinen lebens uñ er nam mich im geist in die wüste uñ ich sah das weib siczen uff einē roten tier vol namen des lasters das hett VII haubt uñ X horner uñ das weib was umb geben mit purpur uñ mit rotē kleid uñ übergüldt mit gold uñ mit eim edlen stein uñ mit perlin un het ein guldē schenckvas in irer hand vol unmenschlicher sündenn uñ der unreinigkeit irer gemeinen unkeusch uñ an ire stirne einē namē geschriben babilon die gross ein mutter der unkeusch uñ der unmenschlichē sinden d' erde uñ ich sah das weib trůckē von dē blůt der heiligē uñ von

Hs. B.

Und ain' vō den sibñ engeln di da hetñ di . VII . schenkvaz d' kom vñ redt mit mir sagēt kv̊m vñ ich zaig dir di v̓dampnůzz d' micheln gemainen di da siczt auf manigñ wazz̓n mit d' da habñ gevnkäuscht di künig d' erd vñ di da wonetñ auf d' erd die sind wardñ trunkñ vo dē wein irr vnsaubrikait vñ er nam mich im geist in die wüst vñ ich sach dz weib sicz ñ auf aine totñ tier vol namen dez gespötz habent . VII . haubt vñ zehñ horñ vñ dz weib waz vmbgebñ mit purpur vnd mit rotem vnd v̓bergült mit golt vnd mit edelm gestain vñ margaritñ habent in irr hant ain guldein schenkvaz vol graussamikait vñ vnrainikait irr vnkäusch vñ an irr stirñ ainen taugen namen geschribñ Babilon ain michele můt' d' gemairen vnkåusch vñ der v̓panenschaft d' erd vñ ich sach dz weib trunkñ vō dē plůt d' heiligñ vnd vō dē plůt d' martrer jhesꝯ vñ do ich ez gesach ich wūdert mich mit micheln wūdern

Hs. A.

dē blůt iesu uñ do ich sie gesah ich verwundert mich mit grosser wunder uñ der engel sprach zů mir warumb wunderstu dich ich wil dir sagen das sacrament od' die heimlich bedeütung des weibs uñ des tiers das sie tregt und das da hatt die siben haubt uñ die X horner Das tier das du hast gesehen das wass uñ ist nit und wirt uffstigen vō dem abgrund uñ wirt geen in den tod uñ die da wonen uff der erden die werden sich verwundern der namen nit geschribē sind in dē bůch des lebens von der satzung der welt sehent das tier das da was uñ ist nit uñ das ist der sin d' da hat die weissheit Die siben haupt sind siben berg uff den das weib siczet und sind siben künig fünff sind gevallen d' ein ist uñ der ander ist noch nit kummē uñ so er kumpt d' muss ein kurcze zeit belibē und das tier das da wass und ist nit und dasselb ist das acht uñ ist von den siben uñ geet in den tod uñ die X horner die du hast gesehen sind zehē

Hs. B.

vñ d' engel sprach zů mir warvmb wūderst du dich jch sag dir die taugñ dez weibs vnd dez tiers dz sy trät daz tier dz du secht dz waz vnd ist nit vnd ist aufzesteigñ vō dē abgrůnt vnd get in dē tot vnd di da wonent auf d' erd di wūdernt sich d' namen da nit sint geschribñ in dē půch dez lebens seyt d' schikkūg d' welt so si sehent dz tier dz da waz vñ nit ist vnd hye ist d' sin der da hat die weizhait die .VII. haubt dz sind .VII. perg auf den dz weib siczt vñ ez sind .VII. künig fünf di vielñ d' ain ist vñ d' and' ist noch nit kůmen vnd so er kůmt im gezimt ze pleibñ ain kurcze zeit vnd dz tier daz da waz vñ nit ist ez selbe ist dz achte vñ ist vō den sibñ vnd get in den tot vnd di .X. horñ di du secht dz sind .X. künig die noch nit habñ enphāgñ dz reich ab' in ain' stund enphahēt si gewalt alz di künig nach dē tier Die habēt ainen rat vñ antwurtent ir kraft vnd irñ gewalt dē tier Die streitent mit dē lamp vñ dz

Hs. A.

künig die da noch nit haben empfangen das rich aber in in einer stundenn werden sie empfangen den gewalt nach dō tier als die künig Dise haben einē rat un̄ werden geben ire krafft und ire gewalt dē tier Dise werden streitten mit dem lamb un̄ das lamb wir sie überwinden wan es ist ein herre der herren und ein künige und die da sind mit inn berüffet erwelt un getreu un̄ er sprach zů mir die wasser die du sahest da die gemein siczet sind volcker un̄ leut un̄ zungen und die X hörner die du sahest an dē tier die werdē hassen die gemeinen un̄keüscherin un̄ werdē sie machen verwüst un̄ nacket und werdō essen ire fleisch un̄ sie verbrennē mit dem feür wan̄ got gab in ire herczen das sie tůn das in ist ein gefallen das sie geben ir reich dē tier biss das die wort gots werden volendet un̄ das weib das du sahest ist die gross stat die da hat das reich über die künige der erden.

Hs. B.

lamp v̇berwint sy wan̄ ez ist ain hr̉ d' hr̉n̄ vn̄ ain künig d' künig vn̄ di mit im sind gerüfft erwelt vn̄ getrew vn̄ er sprach zů mir Die wazzer di du secht do di gemain siczt dz sind volk vn̄ läwt vn̄ zungn̄ vn di . X . horn̄ di du secht vn̄ dz tier die hassent di gemain vnkäuscherin vn̄ machent si wüst vn̄ nakkent vnd essent ir fleysch vn̄ v̇prēnent si mit fewr wan̄ got d' hat gebn̄ in ir hr̉cz dz sy tůnt waz in ist geuellich dz si gebent ir reich dē tier vncz dz di wart gotz werdn̄t volendt vnd dz weib daz du secht daz ist di michel stat die da hat daz reich v̇ber die künig der erd.

Capitel XVIII.

Hs. A.

Und nach disē dingen sah ich einen andern engel abstigē vō himel der het einē grossen gewalt un̄ die erd ward erleücht von siner glori un̄ er schri in d' stercke un̄ sprach Es ist gevallen es ist gevallē babilon die gross un̄ ist wordē ein wonung d' tufl' un̄ ein hůt eines iegklichen unreinen geistes un̄ ein hůt eins ieglichen unreines geflügels un̄ hesslich wan̄ alle leut haben getruncken vō dem zorn irer unkeusch und die künig d' erden haben mit ir gewerb triben un̄ die kaufleüt der erden sind reich worden von der krafft irer wollust und ich hort ein and' stim̄ vom himel sagend Mein volck geet uss von ir das ir nit werdent teilhafftig irer missetat un̄ nit empahē von iren plagen wan̄ ire sünd sind kummen biss zů dē himel un̄ der herr hat gedacht aller irer bossheit widergebt ir als sie uch hat wider gegebē un̄ zwifeltigent zwifache widergeltung nach iren wercken in dė tranck in dē sie euch hat vermischet

Hs. B.

Und nach disen dingn̄ ich sach ainen and'n engl nidersteign̄ von himel habent micheln gewalt vn̄ di erd wart erläucht von sein' glori vn̄ er rüfft in ain' starckn̄ stim̄ sagēt Ez viel Ez viel babilon di michel vnd ist wardn̄ ein wonūg d' teufel vn̄ ain huet ains ygleichn̄ vnrainn geistz vn̄ ain huet ains ygleichn̄ vnrainn vogelz vnd hässlichs wan̄ all läwt habent getrunkn̄ vō dė zorn irr vnkäusch vn̄ di künig d' erd di habent vnkäuscht mit ir vnd di kaufläwt d' erd sint wardn̄ reich vō d' kraft irr wollust vnd ich hört ain andrew stim̄ vom himel sagēt mein volk get auz vo ir vnd nicht werdt tailhaftig irr misstat vn̄ enphacht nit vō iren wūnden wan̄ ir sündt sind kömen vncz an den himel vn̄ d' h'r hat gedacht irr poshait widergebt ir alz si euch gab zwifeltigt ir zwifeltikleich nach irn̄ werchn̄ jn dem schenkvazz in dem si euch mischt in dē mischt ir zwifeltiklich alz vil si sich hat geert vn̄ ist

Hs. A.

vermischent ir zwifeltigklich als vil als sie sich hat glorificiert und was in wollustē als vil widergebt ir pein un̄ klag wan̄ sie spricht in irem herczē Ich sicz ein künigin un̄ ich bin kein witwe un̄ wird kein klag sehen darumb an einē tag werde kummen ire plag un̄ der tod und die klag un̄ der hunger un̄ sie wirt verbrant mit dem fewr wan̄ got ist starck d' sie wirt richten un̄ die künig der erden die da gemein unkeuschten od' gewerb haben gehabt mit ir un̄ lebtē in wollusten die werden weinen un̄ klagen über sie so sie sechen den raüch irer anzündung un̄ werden versteen umb die forcht irer pein un̄ sprech we we die grosse stat babilon un̄ die starck stat wan̄ in einer stunde ist kummē die urteil un̄ die kauffleüte d' erde werden weinen über sie und klagen wan̄ ire kauffmanschafft wirt fürbass niemand kauffen die kauffmanschaft des golds und des silbers un̄ des edlen steins und des margariten un̄ des bissen un̄

Hs. B.

gewesn̄ in wollüstn̄ alz vil gebt ir peynigung vn̄ chlagn̄ wan̄ si sp̉cht in irm̄ h̉czn̄ Ich sicz ain künigin vn̄ pin nit ain witib vnd sich nit di klag Darvmb an aim tag kōmēt ir wuntn̄ d' tot d' hunger vn̄ di klag vn̄ si wirt v̉prant mit fewr wan̄ got ist starck d' si da vrtailt vnd di künig d' erd di da vnkäuschentn̄ mit ir vn̄ lebtn̄ in den wollüstn̄ di wainent vn̄ klagent v̈ber sy so si sehēt den rauch irr enzündūg sy stent verr vmb di vorcht irr peynigūg sagēt we. we. di michel stat babilon di stark stat wan̄ in ain' stund ist kom̉en dein vrtail vn̄ di kaufläut d' erd di wainēt vn̄ klagn̄t v̈b' wan̄ niemāt kauft irn̄ wert fürbaz den wert dez goltz vnd dez silbers vn̄ dez edelen stains vn̄ d' margaritn̄ vn̄ dez peisez vn̄ dez purpurz vn̄ d' seydn̄ vn̄ dez rotn̄ vnd ain ygleichs gevärbtz holtz vn̄ alle vas vō edelm gestain vn̄ alle vaz von hellfenpain vn̄ vō glokn̄speis vn̄ vō eysn̄ vn̄ vō merbelstain vn̄ dē cinamom vn̄ dē amom

Hs. A.

des purpers un̄ der seidin un̄ das halb rot geferbten gewands un̄ alle thiu (?) holcz un̄ alle vass des helffenbeins un̄ alle vass vō edlem gestēī un̄ des eres un̄ des eissens und das marmels un̄ dē cinamom un̄ den amomū un̄ der wolirechendē geschmeck un̄ der salbē un̄ des weirach un̄ des weins un̄ des ols un̄ sen̄neln (?) un̄ des weiczens un̄ d' vihe un̄ der schauff un̄ der röss un̄ der karrē un̄ der knecht un̄ der selen der menschen un̄ die öpfel die begird diner selen haben sich gescheiden vō dir un̄ alle feisten dinge un̄ die lautern sind verdorbē un̄ dir un̄ die kaufleüt der menschen werden ieczund fürbas dise ding nit finden Die do sind rich worden vō ir die werden versteen umb die forcht irer pein weinend un̄ sagend we we die gross stat die da was bekleidt mit biss un̄ mit purpur un̄ mit rotem un̄ ist überguldt mit gold un̄ mit edlem gestein un̄ mit berlin wan̄ in einer stund sind entseczt so vil richtumb un̄ ein ieglicher schiff-

Hs. B.

vn̄ d' gesmak vnd d' salbn̄ vnd dez weyrachz vn̄ dez weins vn̄ dez öls vn̄ d' semeln vn̄ dez wayczes vn̄ d' vich vnd d' schaff vnd d' karrn̄ vn̄ d' rozz vn̄ der iun̄gling vn̄ d' seln d' mēschn̄ vn̄ dein öpfel di begerūg dein' sel di habn̄ sich geschaidn̄ vō dir vnd alle di vaisten ding vn̄ di lautern di sind v̇darbn̄ vō dir vn̄ si vindent ir yeczund nit fürbaz vnd di kaufläwt d' ding di da reich sind wardn̄ vō ir di stent verr (?) vmb di vorcht irr peynigūg wainēt vn̄ klagēt vnd sagent we. we. di michel stat di da waz gechlait mit purpur vn̄ mit peiz vn̄ mit rotem vn̄ v̈bergült mit golt vn̄ mit edelm gestain vn̄ mit margaritn̄ wann in ain' stund sind v̇wüst alz vil reichtum vnd ain ygleich' steurer vn̄ alle di da schiffen zů d' stat vn̄ di schifläut vnd di da wůrchn̄t auf dē mer di stunden vō verr (?) vn̄ růfftn̄ do si sahn̄ di stat irr enzündūg wer ist geleich d' micheln stat vnd si legtn̄ puluer auf ir haupt vn̄ růften wainēt vn̄ chlagēt vn̄ sagent we. we. di

Hs. A.

regierer uñ alle die da schiffē in den see uñ steürer und die da wircken in dem meer die stůnden ver uñ schrien do sie sahen die stat irer enczündunge sagende welche ist geleich diser grossē stat uñ legten den aschen uff ire haubt uñ schrien weinend uñ klagend sagend wee wee die gross stat in der da sind worden rich vō irem werd alle die da haben schiff uff dem mere wañ in einer stund ist sie verwüst Du himel frewe dich über sie uñ ir heiligē Apostelen uñ weissagē wañ got hat geurteilt üwer urteil uñ ir uñ ein starcker engel hůb uff einen stein als einē grossen mülstein uñ liess in in das mere sagende zu diser geh wirt gelassen babilon die gross stat uñ wirt ieczund nit funden füranhin uñ die stim̄ der harpfenden uñ d' die do singen mit dez holer und mit dem horn wirt nit gehort füranhin in ir uñ ein iegklich werckmeister iegklich kunst wirt nit funden füranhin in dir uñ die stim̄ d' mv̈le wirt nit gehort für-

Hs. B.

michel stat in d' sind wardñ reich alle di da habent schef auf dem mer vō irñ w̓rten wañ in ain' stund ist si v̓wüst himel frewd dich v̈ber sy vñ heilig zwelfpotñ vñ weissagñ wañ got hat gevrtailt ewr vrtail vō ir vñ ain starker enḡl hůb auf ain stain alz ainen micheln mülstain vñ warf in in daz mer sagent mit (?) d' gech wirt gelazzñ babilon di michel stat vñ wirt nit fūdñ fürbaz vñ di stim̄ d' herpher vñ d' musiker vñ d' di da singñ in dē holr (?) vñ dz horñ wirt nit gehört in dir fürbaz vñ ain ygleich maist' vñ ain ygleiche kunst wirt nit fundñ in dir fürbaz vñ di stim̄ d' mül wirt nit gehört in dir fürbaz vñ daz liecht d' latern läucht dir nit fürbaz vnd di stim̄ dez präutigams vñ d' praut wirt nit gehört noch in dir wañ dein kaufläut warñ di fürstñ d' erd wañ in deinen zaubernüzzñ habñ geirret alle läut vñ in ir ist fundñ dz plůt d' weissagñ vñ d' heiligñ vñ aller d' di da sind erslagñ auf d' erd.

Hs. A.

anhin in dir und das liecht der laternen wirt nit leichten füranhin in dir uñ die stim̄ des breutigams uñ der braut wirt noch nit gehort in dir wañ dine kauflüte weren die fürstē der erde wañ in dinē zaubernussen irrten alle volcker uñ in ir ist funden das blůt der weissagen uñ der heiligen uñ aller der die da sind erschlagē uff der erden.

Hs. B.

Capitel XIX.

Hs. A.

Nach disen dingen hort ich als ein grosse stimm̄ maniger hörner in dē himel sagend alleluia Lob uñ glori uñ krafft sei unsserm got wañ war uñ recht sind sine urteil der da hat geurteilt von der grossen gemeinen die da hat zerstört die erde in irer verseczung uñ hat gerochen das blůt siner knecht vō iren henden uñ aber sprachen sie alleluia uñ ir rach stieg uff in den welten der welt uñ die vier tier uñ die XXIV alten vielē nider und anbetten got den siczenden uff dem thron sagend amen alleluia uñ ein stim̄ gieng uss vō dem thron sagend Sagt lob unsserm

Hs. B.

Nach disñ dingñ ich hört alz ain stim̄ manig' horñ im himel sagēt alleluia lob vñ er vñ kraft sey vnssm got wañ gerecht vñ war sind seine gericht wan er hat gevrtailt vō d' micheln gegemainen di da zeprach di erd in irr vnsauberkait vnd hat gerochñ dz plůt seiner knecht vō irñ hendñ vñ ab' sp͡chñ si alleluia vñ ir rauch staig auf in den weltñ d' welt vñ di .XXIV. altñ vñ die vier tier die vielñ nid' vnd anpetñ got den siczendñ auf dē tron sagēt werleich vñ alleluia vñ ain stim̄ gieng auz vō dē tron sagēt sagt lob vnssm got all sein knecht vñ ir di da

Hs. A.

got ir alle sein heiligen un̄ die ir fürchtet got ir kleinen un̄ grssen un̄ ich hort ein stim als eins grssen hornes un̄ als ein stim̄ maniger wasser un̄ als ein stim stim̄ eins grssen donner sagend alleluia wan̄ der herre unsser got der allmechtig hat geregieret wir süllē un̄s frewen un̄ frolocken un̄ geben im glori wan̄ die hohe zeit des lambs sind kummen un̄ sein eeweib hat sich verbereit un̄ ir ist gegeben das sie sich bedecke mit weissem scheinenden wisss wan̄ der bisss das sind die gerechtigkeit der heilgen un̄ er sprach zů mir Schrib Sie sind selig die da sind berüfft zů dez abentessen der hohzeit des lambs un̄ er sprach zů mir Dise wort gots sind war un̄ ich viel für seine füss das ich in anbettet un̄ er sprach zů mir Sih das du es nit thůst wan̄ ich pin dein mitknecht un̄ diner bruder die da haben die gezügknuss anbet got wan̄ die gezügnuss ihesu ist der geist der weissagung un̄ ich sach den himel offen stan un̄ seht ein weisses ross der da

Hs. B.

fürchtn̄t den hr̄n chlain vnd grozz vn̄ ich hört ain stim̄ alz ains micheln horns vn̄ alz ain stim̄ maniger wazzer vn̄ alz ain stim̄ micheler döner sagent alleluia wan̄ vnser allmächtiger hr̉ got d' hat gereichsent wir frewn̄ vns vn̄ frolukn̄ vn̄ gebn̄ im lob wan̄ di hochzeit dez lamptz sind kömen vn̄ sein hausfraw hat sich vor berait vn̄ ir ist geben dz si sich chlayd mit weizzm̄ peyz vnd mit raim wan̄ d' peiz dz sind die gerechtikait d' heilign̄ vn̄ er sp̂ch zů mir schreib sälig sind di di da sind gerüfft zů dē abentessn̄ d' hochczeit dez lamptz vn̄ er sp̂ch zů mir dise wart gotz sind war vn̄ ich viel zů seinen füzzn̄ daz ich in anpett vn̄ er sprach zů mir sich dz du ez nicht tůst wan̄ ich pin dein mitknecht vn̄ dein' brůd' d' di da habent di gezeugnüzz jhesu anpett got wan̄ die gezeugnuzz jhesu ist d' geist d' weissagūg vn̄ ich sach den himel offen vn̄ secht ain weizz roz vn̄ d' da saz auf im d' waz gehaizzn̄ trew vn̄ warhaft vn̄ er vrtailt vn̄ streitt mit recht wan̄ sein

Hs. A.

sass uff im der hiess getreu uñ war uñ urteilt uñ streit mit gerechtikeit aber sine augen seind als die flammen des feürs uñ uff sinee haubte vil kronen habend einen namen geschriben den niemand erkant dā er selb un was bekleidt mit einem gewande besprengt mit blůt uñ sein nam wart geheissen das wort gots uñ die heere die da sind im himel nachvolgtē uff weissen rossen gekleidt mit weissen uñ reinen bisss uñ vō sinem mund gieng usss ein schwert scharpf zů beiden siten das er in im erschlůg die volcker uñ er wirt sie regieren in einer eissnin růtten uñ er trit die press des weins des grimmen des zorns des almechtigē uñ hat in simō gewand und in siner huft geschriben ein künig d' künigen uñ ein her der herschenden uñ ich sah einen engel steen in der sunnen uñ er schri mit grosser stim̄ Sagend alle vogeln die fliegē durch die mitte des himels kummet uñ werden gesamelt zů dem grossen abentessen das ir essent die fleisch der künig

Hs. B.

augñ warñ alz die flam̄en dez fewrs vñ manig' kron auf seinē haupt vn er het ainen namen geschribñ den niemant erkant newr er selb vñ er waz gechlait mit aim gewant gesprengt mit plůt vñ sein nam waz gehaizzñ dz wart gotz vñ di her di da sind im himel di nachvolgtñ im auf weizzen rossñ gechlait mit weizzm̄ peiz vñ mit rainē vnd vō seinē mund get auz ain swert yetwedn̉thalbñ scharff dz er da mit slach die läwt vñ regier si ī ain' eysnein růtñ vñ er selb tritt di prezz dez weins d' tobhait dez zorns dez allmächtigñ gotz vnd er hat in seim gewant vñ auf sein' hůff geschribñ ain künig d' künig vñ ain hr̉ d' herschēdñ vnd ich sach ain engl sten in d' sunn vñ er růeft mit ain' micheln stim̄ sagēt zů allñ den vogeln di da flůgñ durch mitt dez himels kůmt vñ werd gesamt zů dē micheln abent-essñ gotz dz ir esst di fleisch der künig vñ di fleisch der tribuner vñ di fleisch d' starkñ vñ die fleisch d' rozz vñ d' sicznd̄ñ auf in vnd di fleisch

Hs. A.

un̄ die fleisch der tribuner un̄ die fleisch der starcken un̄ die fleisch der röss und der siczenden uff in un̄ die fleisch aller eigen un̄ der freien un̄ der kleinen un̄ der grossen und ich sach das tier un̄ künig der erden un̄ ir heer gesamelt zů thůn einen streit mit dem der da sass uff dem ross un̄ mit sime heer un̄ das tier wart begriffen un̄ mit im der falsch weissag d' da tet die zeichen vor im mit dē er hat verfürt die die da haben empfangen das zeichē des tiers un̄ die da anbetten sein bildnuss Dise zwei wurdet gelassen lebendig in den see des brinnendē feürs un̄ des schwebels und die andern wurdē erschlagen in dem schwert des siczendē uff dem ross das da ussgeet von seinem mund un̄ alle vögel wurdē gesattet von iren fleischen.

Hs. B.

all' d' aign̄ vn̄ der freyen vn̄ d' chlain vnd d' grozzn̄ vn̄ ich sach dz tier vn̄ di künig d' erd vn̄ ir her gesam̄ēt ze machn̄ ainen streit mit dē d' da saz auf dē rozz vn̄ mit seim her vnd daz tier wart begriffn̄ vnd mit im d' falsch weissag d' da tet di zaichn̄ vor im mit (?) dē er v̇laitt di da enphiengn̄ dz zaichn̄ dez tiers vn̄ di da anpettn̄ sein pild vnd dise zway wurdn̄ gelegt lebētig in den see dez prinendn̄ fewrs vn̄ dez ṡwebelz vn̄ di andn wurdn̄ erslagn̄ mit dē swert dez d' da saz auf dē rozz vn̄ alle vog̅l wurdn̄ gesatt vō irn̄ fleischen.

Capitel XX.

Hs. A.

Und ich sah einen engel abstigen von dem himel der het den schlüssel des abgrunds un̄ ein grosse kettin in siner hand und er begreiff den

Hs. B.

Und ich sach ainen andn̉ eng̅l nid'steign̄ vom himel habēt den sluzz̅l dez abgrůntz vn̄ ain michel ketn̄ ī sein' hant vn̄ er begraif den traken

Hs. A.

trachē den alten schlangen der da ist der tüfel vn̄ sathanas und band in durch tusent iar und liess in in dē abgrůnt vn̄ beschloss vn̄ bezeichet über in das er furanhin nit verfüre die volcker biss tusent iar werdē volendet und nach disen dingen můss er ein kleine zeit uffgelöset werden und ich sah stüle vn̄ sie sasse uff sie vn̄ das vrteil ist in gegebē und ich sah die selen der erschlagē um die zeugknuss ihesu vn̄ umb das wort gots vn̄ die da nit anbetten das tier noch sein bild noch empfiengen sein zeichen an iren stirnē oder an iren henden vn̄ sie lebten vn̄ regierten mit christo tusent iar vn̄ die andern d' todten lebten nit biss das tusent iar wurden volendet Diss ist die erste uffersteeung Er ist heilig vn̄ selig d' da hat einen teil in der erstē uffersteeung In disen hat nit gewalt der ander todt aber sie werden priester gotts vn̄ christi vn̄ werden regieren mit im tusent iar und so tusent iar werden volendet so wirt sathanas uffgelöset vo sime

Hs. B.

di altn̄ slangn̄ d' da ist d' teufel vn̄ sathanas vn̄ pant in durch tausēt iar vnd legt in in den karcher vnd besloz vn̄ bezaichn̄t v̄b' in daz er nit v̇lait fürbaz di läut vncz dz tausēt iar wurdn̄ volendt nach disen můz er werdn̄ enpundn̄ ain klaine zeit vn̄ ich sach stůl vn̄ di da sazzn̄ auf in vn̄ dz vrtail waz in gegebn̄ vn̄ ich sach di seln̄ d' erslagn̄ vmb di gezeugnůzz jhesu vnd vmb dz wart gotz vn̄ di da nit anpettn̄ dz tier noch sein pild noch enphiengn̄ sein zaichn̄ an di stirn̄ od' an ir hend vnd si lebtn̄ vn̄ reichsetn̄ mit christo tausēt iar Die andn̄ d' totn̄ lebtn̄ nit piz dz tausent iar wurdn̄ volendt Dicz ist di erst auferstendūg er ist selig vn̄ heilig d' da hat tayl an d' erstn̄ auferstendung vn̄ an disn̄ hat nit gewalt d' and' tot wan̄ si w̉dn̄t phaffn̄ gotz vn̄ seins kristz vn̄ reichsn̄t mit im tausent iar vnd so tausēt iar w̉dent erfült sathanas wirt enpūdn̄ vō seim karcher vn̄ er get auz vn̄ v̇lait di läut di da sind auf den vier örtern d' erd gog vn̄ magog vnd er

Hs. A.

kerker uñ wirt ussgeen und wirt verfüeren die volcker die da sind uff den vier orten d' erden gog uñ magog uñ wirt sie samele in den streit der zale ist als der sant des meres uñ sie stigen uff die weite der erde uñ umbgiengen die herbergen der heiligñ uñ die liebe statt und das feür steig ab von got vom himel uñ verzert sie uñ der tüfel der sie verfüret wird gelassen inn dē see des feürs uñ des schwebels da auch das tier uñ der falsch weissag werden gekrücziget tag uñ nacht in den welten d' welt uñ ich sah einen grossē weissen thron und einen siczenden uff im vō des angesicht floch der himel uñ die erde uñ die stat ward nit funden von in und ich sah gross todten uñ kleine stan in dē angesicht des throns uñ die bücher wurdē uffgethan und ein ander bůch wart uffgethan das da ist des lebens uñ die todten wurden geurteilt uss den dingen die da warē geschriben in den bücheren nach irē wercken und das mere gab sine todten die da

Hs. B.

samt si an ain streit. d' zal ist alz d' sant dez mers vnd si stigñ auf di höch d' erd vnd si vmbgiengñ di herwerg d' heiligñ vnd di liebñ stat vnd ain fewr staig ab vō got vom himel vñ v̓wüst si vñ d' teufel d' si v̓lait d' wart gelegt in den see dez fewrs vñ dez swebels do auch dz tier vñ d' valsch weissag w̓dent gekraüczigt tag vñ nacht in den weltñ d' welt vnd ich sach ain micheln tron ain weissñ vñ d' da saz auf im vor dez angesicht floch di erd vñ der himel vñ di stat ward nit fundñ vō in vñ ich sach grozz totñ vñ klain sten in dē angesicht dez trons vnd püch' wurdñ auf getan vñ ain and' půch ward aufgetan dz da ist dez lebens ains ygleichñ vñ di totñ wurdñ gevrtailt vō den dingen di da warñ geschribñ in den püchern nach iren werchñ vnd dz mer gab di totñ di in im warñ vñ d' tot vnd di hell gabñ di totñ di in jn warñ vñ ez ward gevrtailt vō aim ygleichñ nach seinen werchñ vnd d' tot vñ di hell wurdñ gelegt in den see dez fewrs

Hs. A.

waren in im un̄ der todte un̄ die hell gaben ire todtē die da waren in in un̄ es ward geureilt allen nach iren werchē und die hell un̄d der tod wurden gelassen in den see des fewrs das ist der ander tod und der nit ist erfundē geschribenn in dem bůch des lebens der ist gelassen in den see des feürs.

Hs. B.

Dicz ist d' and' tot d' see dez fewrs vn̄ d' nit ward fundn̄ geschribn̄ in dē půch dez lebens d' ward gelegt in den see dez fewrs.

Capitel XXI.

Hs. A.

Und ich sah einen newen himel un̄ ein newe erde wan̄ der erst himel un̄ die erst erd gieng hin un̄ das mere ist ieczund nit un̄ ich iohannes sah die heiligen stat hierusalem newe absigen von dē himel bereit von got als ein braut gezieret irem man̄ un̄ ich hort ein grosse stim̄ von dē thron sagend Seht den tabernackel gotz mit den menschen un̄ wirt wonē mit in un̄ sie werden sin volck un̄ der got wirdt mit in ir got un̄ got tilget ab alle zeher von iren augen un̄ der tod wirt nit füran noch die clag noch das geschrei noch der schmercz wirt fürbass die am ersten sind

Hs. B.

Vnd ich sach ainen newn himel vnd ain newe erd wan̄ d' erst himel vn̄ di erst erd hingieng vn̄ dz mer waz yeczo nit vnd ich johes sach di heilign̄ stat die newen jerusalē nidersteign̄ vom himel vō got berait alz ain praut geziert ir̄m̄ man̄ vn̄ ich hört ain michele stim vō dē tron sagent secht d' tabernakel gotz mit den läutn̄ vnd er wonet mit in vn̄ si werdn̄t sein volk vnd er selb got wirt mit in ir got vn̄ got wischt ab ain ygleichn̄ zaher vō irn̄ augn̄ vnd d' tot wirt nit fürbaz noch chlag noch geschray noch smercz wirt fürbaz wan̄ di erstn̄ ding hin giengn̄ vnd d' da saz auf

Hs. A.

abgangen uñ der do sass uff dem thron der sprach Sih ich mach alle ding new uñ er sprach zů mir Schrib wañ dise wort sein die trewisten uñ war vñ er sprach zů mir Es ist gethan Ich bin alpha uñ o ein anfang uñ das end dem dürstenden wil ich geben von dem brůnnen des lebendigen wasser um̄ sunst Der do überwindet der besiczet dise ding uñ ich wird im ein got uñ er wirt mir ein sůn aber den vorchtsamē uñ den unglaubigen uñ den verbantē uñ den manschlechtigē uñ den gemeinen unkeüschern uñ den zauberen uñ den dienern der abgotter uñ allen lügnern ir teil wirt in dē brinnēden see mit fewr uñ mit schwebel das da ist der ander tod uñ einer von den VII engel die da hettē die siben schenckvass vol der letsten plagen kam uñ redet mit mir sagende kum̄ uñ ich wil dir zeigē die braut die eefrawē des lambs und er erhůb mich im geist uff einē grossen uñ hohen berg uñ zeiget mir die heilige stat hierusalem abstigend vō

Hs. B.

dē thron d' sp̃ch sich ich mach alle ding new vñ er sp̃ch zů mir schreib wañ dise wart sind vil getrew vnd war vñ er sp̃ch zů mir Ez ist geschehn̄ Ich pin alpha vnd o. der anvanck vnd daz end Ich gib dem dürstign̄ vō dē prūnen dez wazzers dez lebens v̇gebn̄ Der da ṽberwint d' besiczt dise dink vnd ich wird im ain got vnd er wirt mir ain sůn aber den vorchtsamen vñ den vngelaubign̄ vnd den v̇pānen̄ vñ den manslechtn̄ vnd den vnkåuschern̄ vñ den zaubrern vnd den abtgòttrern̄ vnd alln̄ lugneren der tail wirt in dē see dez prinendn̄ fewrs vñ dez swebelz dz da ist d' and' tot vnd ain' vō den sibn̄ engeln di da hetn̄ di sibn̄ schenkvaz vol d' lestn̄ wundn̄ d' kom vnd redt mit mir sagēt kům vñ ich zaig dir di praut di hausfraw dez lampz vñ er nam mich im geist auf ainen grozzn̄ perg vñ auf ainen hohen vnd er zaigt mir di heiligen stat jerusalē nid'steign̄ vom himel vō got habēt die klarhait gotz vñ ir liecht waz geleich dē edeln

Hs. A.

himel habende die klarheit gots un̄ ir liecht was gelich dem edlen gestein als dem stein iaspidi als der cristall un̄ het ein grosse maur und hoh die het zwelfftor un̄ in den toren zwelff engel und namen in geschribn̄ das sind die namen der zwelf geschlecht der sün israel Drei tor von dem uffgang drei tor von mitternacht drei tor vonn mittemtag un̄ drei tor vō dē nidergang un̄ die maurē d' stat habend XII grůnvestē un̄ in inen zwelf namen der zwilfbottē un̄ das lambs und der do redt mit mir der het ein güldin rorin mass das er mess die statt un̄ ir thor un̄ ir mauren un̄ die stat was geseczt in vier teil un̄ ir leng ist als vil als ir weite un̄ er mass die stat von dem güldin ror durch zwelftusent rossleuff ir leng un̄ ir weite un̄ ir höh sein gelich un̄ er mass ir maurē hundert vn̄ XLIIII elenbogē die mass des menschen die da ist des engels un̄ das gepewirer mauren uss dē stein iaspis aber die selb statt ein rein

Hs. B.

stain alz dē stain jaspis vn̄ alz kristalln̄ vnd si het ain michele mawr vn̄ ain hohe habēt .XII. tor vn̄ in den torn̄ .XII. winkl vn̄ namen geschribn̄ dz sind di namen d' .XII. geslecht d' sůn israhel drew tor vom aufgang .III. tor vō aquilon .III. tor vō mitt'nacht vn̄ .III. tor vō mittemtag vn̄ di maur d' stat het .XII. grūtfestn̄ vnd in jn .XII. namen d' .XII. potn̄ vn̄ dez lampz vn̄ d' da redt mit mir d' het ain guldein rormaz dz er mêzz di stat vn̄ ire tor vn̄ ir maur vn̄ die stat waz geseczt in vier tail ir leng waz alz vil alz ir weit vn̄ er maz di stat mit dē ror durch .XII. tausēt zil ir leng vn̄ ir weit vn̄ ir höch di sind geleich vn̄ er maz ir maur hund't vnd .XLIV. elln̄ vnd dz maz dez mēschn̄ waz dez engelz vn̄ dz gepäw irr maur waz vō dē stain iaspis wan̄ si selb di stat rains gold geleich raim glaz vnd di grūtfestn̄ d' maur d' stat warn geziert mit ainē ygleichn̄ stain die erst grūtfest Jaspis di and' saphirꝰ die drit calce-

Hs. A.

gold glich dem reinē glass un̄ die grůntvesten der mauren der stat geziert mit allem edlen gestein die erste grůntvste iaspis die ander saphirus die drit calcedonius die vierde smaragdus die fünfft sardonvx die VI sardius die sibende crisolitus die achst berillus die nünde topasius die X crisoprassus d' XI iacinctus die XII ametstus un̄ XII tor sind XII perlin durch alle und iegpliche tor warē uss iegklichen perlin un̄ die gassen der stat reines goldes als ein vast liecht glass un̄ keinen tempel sah ich in ir wan̄ der herr almechtig got ist der tempel und das lamb vn̄ die statt darff nit der sunnen noch des mones das si lüchtē in ir wan̄ die klarheit gots erlücht si un ir lucern ist das lamb un̄ die volker werdē wandern in irem licht un̄ die künige d' erden werden bringen ir glori un̄ die ere in sie un̄ ire tor werden nit beschlossen durch die nacht wā die nacht wirt da un̄ (?) nacht wirt da nicht un̄ sie werden her zů

Hs. B.

donius di viert smaragdꝰ di fünft sardonix die sechst sardius di sibēt crisolitꝰ di acht berillꝰ di newnt topasius di zehēt crisopassꝰ di aindlift iacinctꝰ di zwelft ametistꝰ vn̄ di .XII. tor warn̄ .XII. margaritn̄ durch alle vn̄ ain ygleich tor vō ainē ygleichn̄ margaritn̄ vn̄ di gassn̄ d' stat rains golt alz glaz durchleuchtēt vn̄ tempel sach ich nit in ir wan̄ d' hr' allmächtig got ist ir tempel vn̄ dz lamp vn̄ di stat bedarf nit d' sunn noch dez manns dz si läuchtn̄ in ir wan̄ di klarheit gotz erläucht si vn̄ ir liechtvaz ist dz lamp vn̄ di lewt gent in irm̄ liecht vn̄ di künig d' erd prīgent ir lob vn̄ ere in sy vnd ire tor werdn̄ nit beslozzn̄ durch den tag wan̄ di nacht wirt da nit vn̄ si tragent di glori vn̄ di ere d' haydm̄ in sy kain vnsaubers ding get nicht in sy vn̄ tuent di v̉pan̄enschaft vn̄ di lug newr di da sind geschribn̄ in dem půch dez lebens vnd dez lampz.

Hs. A.

tragen die glori vñ die ere der volcker in sie noch ichts vermailigets wirt ingeen inn sie oder das do thů ein verflůcht ding oder lůge nůr allein die da sind geschriben in dem bůch des lebens und das lambs.

Hs. B.

Capitel XXII.

Hs. A.

Und er zeigt mir den fluss des lebendigen wassers scheinper als ein cristal fürgeend von dem stůl gots vñ des lambs jn der mit siner gassen vñ vō ieglichem teil des fluss ein holcz des lebens bringend zwelf frucht durch alle monet gebē ire frucht vñ die leuber des holcz zů der gesuntheit der volker vñ kein verflůcht ding wirt fürbas vñ der stůl gotts vñ des lambs werden in ir und sine knecht werden im dienen vñ werdē sehen sein antlicz vñ sinen namen an iren stirnen vñ die nacht wirt nit füranhin vñ werdē nit bedürffē des liechts d' lucern noch des liechts der sunnen wañ der herr got wirt sie erlüchtē vñ werden re-

Hs. B.

Und er zaigt mir ainen fluz lebētigz wazzers leuchtent alz christall fürgent vō dē stůl gotz vnd dez lampz jnmitt irr gazzñ vñ vō yetwederm tail dez fluzz ain holtz dez lebēs pringēt . XII . frůcht gebent sein frůcht durch ein ygleich månet vñ di leub' dez holtz zů d' gesunthait d' lewt vñ allez v̓flucht wirt nit fürbaz wañ d' stůl gotz vnd dez lamptz wirt in jr vnd sein knecht dienent im vñ sehēt sein antlicz vñ seinen namē geschribñ an irñ stirñ vñ di nacht wirt nit fürbaz vñ si bedürfñ nit dez liechtz d' latern noch dez liechtz d' sūnen wañ d' hr̓ got d' erläucht sy vñ si reichsent in den weltñ d' welt vnd er sp͡ch zů mir dise wart sind vil getrew vnd war vnd d'

Hs. A.

gieren in die welten d' welt un̄ der engel sprach zů mir Dise wort sind die trewisten un̄ war un̄ der her' got der geist d' weissagen hat gesendet sinen engel zů zeigen sinen knechten die ding die da müssen werdē schier und sih ich kum schnelligklich Der ist selig d' do behüt die wort d' weissagung dises bůchs Ich iohānes bin der der da hat gehort un̄ gesehen dise ding un̄ darnach da ich het gehoret un̄ gesehē ich viele nider das ich anbettet vor den füssen des engels d' mir dise ding zeiget un̄ er sprach zů mir Sih das du es nit thůst wan̄ ich bin din mitknecht und diner brüder der weissagen un̄ der die do behalten die wort d' weissagung diss bůchs anbette got un̄ er sprach zů mir Nicht zeichē die wort der weissagung dis bůchs wan̄ die zit ist nahend Der do schadet der schad noch und der do ist in den unreinigkeiten der heb noch an unrein zů werden und d' do gerecht ist der werd noch recht gemaht und d'

Hs. B.

hr̓got d' geist d' weissagn̄ d' sant seinen engel ze zaign̄ seinem knecht di ding di da müzzn̄ geschehn̄ schier vnd sich ich kům schier er ist selig d' da behůt di wart d' weissagūg dicz půchs. Vnd ich johānes ich hört vn̄ sach dise dink vnd darnach do ich si gehört vnd gesach ich viel zů den füzzn̄ dez engelz d' mir zaigt dise dink daz ich in anpett vnd er sp͡ch zů mir Sich dz du ez nicht tuest Ich pin dein mitknecht vnd dein' brůd' d' weissagn̄ vn̄ d' di da behůtn̄ di wart der weissagūg dicz bůchs an pet got vn̄ er sp͡ch zů mir nit bezaichn̄ die wart d' weissagūg dicz půchz wann di zeit ist nahn̄ der da schadt d' schad noch vnd d' da ist in vnsawberkait d' vnsawber sich noch vnd d' gerecht d' tů di gerechtikait noch Sich ich kům schier vnd mein lon mit mir wid'zegeben ainē ygleichn̄ noch sein werchn̄ Ich pin alpha vnd o. d' erst vn̄ d' lest d' anefang vnd dz end Si sind selig di da waschn̄ ire gewant dz ir gewalt sey an dem holtz

Hs. A.

heilig ist der werde noch geheiligt Sich ich kum̄ schier un̄ min lon ist mit mir eim ieglichen zůgegen nach sinen wercken Ich bin alpha un̄ o der erst un̄ letst der anfang un̄ das end Selig sind die die da weschen ire stolen in dem blůt des lambs das ir gewalt si in dem holcz des lebens und geen in durch die tor in die stat usswendig aber die hund und die vergiffter un̄ die unkeüscher un̄ die manschlechter un̄ die diener der abgotter und ein iegklicher der da lügē lieb hat un̄ si thůt Ich iesus sandt minē engel zebezügē üch dise ding in den kirchē Ich bin ein wůrczel un̄ das geschlecht david ein lüchtender stern un̄ ein morgenlichter und der geist und die braut sprechen kum̄ Der es hört d' sprech kum̄ und den da dürstet d' kum̄ un̄ der da will der neme da wasser des lebens vergeben wan̄ ich bezüg iegklichē der da hort die wort der weissagung diss bůchs ob etlicher zůleget disen dingen got wirt legen uff in die

Hs. B.

dez lebens vn̄ si gent in durch di tor in di stat auswendig di hunt vnd di zaubrer vn̄ di vnkäwscher vnd di manslechtn̄ vnd di diener d' abtgöt vn̄ ain ygleich' d' di lůg liebhat vn̄ si tůt Ich johānes sant meinen engel ze bezeugn̄ euch dise dink in den kirchn̄. Ich pin daz geslächt vnd di wurcz dauidz ain leuchtend' stern̄ vnd ain morgenlicher vn̄ d' präutigam vnd di praut di sprechn̄ kům vnd d' ez hört d' sprech kum vn̄ den da dürstet d' kum vn̄ d' da wil der enphach di wazzer dez lebens v̓geben Ich bezeug aim ygleichn̄ d' da hört di wart d' weissagūg dicz půchs ob etlich' zů legt zů disn̄ dingn̄ got d' legt auf in di wuntn̄ di da sind geschribn̄ in disem půch vnd ob etleich' minert vō den wartn̄ d' weissagūg dicz půchs got d' nimt ab seinen tail vō dē holtz dez lebens vn̄ vō d' heilign̄ stat vn̄ vō den dingn̄ di da sind geschribn̄ in dism̄ půch Der da gibt gezeugnůzz diser ding d' sp̓cht Ich kům auch schier werleich o

Hs. A.

plagen geschribē in diesem bůch un̄ ob si einer mindert von den worten der weissagung diss bůchs got wirt hinnemen sinē teil von dem bůch lebens un̄ von der heiligen .stat un̄ von den dingen die da sind geschriben in disem bůch Der da gibt gezügknůss diser ding d' spricht auch warlich ich kum̄ schier O Herr iesu kum Die gnad unsers herren ihesu christi si mit üch allen amen Ein ende hat das bůch der heimlichen offenbarung sant Johanssen des zwelfbotten und evangelisten.

Hs. B.

hr' jhesu kům Die genad vnsers hrrn̄ jhesu χ̄pi sey mit euch allē am̄e.

Explicit Apokalipsis.

III. Übersetzungsweise der grammatischen Formen.

Substantivum.

Numerus.

B hat oft abweichend vom lat. Text den Plural, wo A in Übereinstimmung mit demselben den Sing. hat. 3,37 clavem] den schlussel A die slüzzel B; 13,30. 31 in caelo] im himel A in den himeln B; 13,71 plagam] die plag A di wūdn̄ B; 16,53 aquam eius] sein wasser A seine wazz' B; 17,36 admiratione] mit wunder A mit wūdern B; 18,38 luctum] klag A chlagn̄ B.

B hat abweichend vom lat. Text den Sing., wo A in Übereinstimmung mit demselben den Plural hat: 10,7 tamquam columnae ignis] als die seul des feürs A alz ain säwl dez fewrs B; 17,91 in corda eorum] in ire herczen A in ir hr̃cz B; 22,31 servis suis] sinen knechten A seinem knecht B. A hat den Plural statt des Singulars 2,93 flamma die flamm B die flammē A. A und B haben den Singular in dem Abstractum 19,38 iustificationes die gerechtigkeit. A und B haben den Plural statt des Sing.: 19,58 flamma di flammen.

Casus.

B setzt einen falschen Casus, wo A den richtigen bewahrt: 2,65. 66 fidem meam] meinen glauben A meins glaubn̄ B; 2,67 testis meus fidelis] mein trewer zeug A meins trewn gezeugn̄ B.

Pronomen.

Das Neutrum eines Pronomens oder substantivierten Adjectivs wird umschrieben durch „ding“: 3,40. 41; 3,82; 16,25; 21,34; 22,37. 38. 42. 78 haec dise dink. 4,1. 7; 7,1. 43. 44; 9,60. 61; 19,1 post haec nach disen dingen. 22,91 ad haec zů disñ dingñ. 20,70 ex his uss (vō B) den dingen. 22,99 de his von den dingen. 22,101 istorum diser ding. 4,5. 6 quae oportet fieri die ding die da müssen werden gethan (geschehñ B). 10,20. 21 quae locuta sunt die ding die haben geredet. 10,28. 29 ea, quae die ding die. 13,24 magna grosse (michele B) ding. 4,61; 21,24 omnia alle ding. 9,19. 20 omne viride] B ainem ygleichñ grünen ding A einer iegliche̅ grüne. 18,86 omnia pinguia alle feisten dinge A alle di vaisten ding B. 18,88 . . . horum . . .] die kaufleüt der menschen werden ieczund fürbas dise ding nit finden A si vindent ir yeczund nit fürbaz vnd di kaufläwt d'ding B. 21,21 prima di erstñ ding B die am ersten A.

In 9,19. 20 hat B das feminine Abstractum; in 20,21 hat A eine adverbiale Umschreibung.

Verbum.

Numerus.

A hat fälschlich den Sing. statt des Plur.: 6,89 dicunt] sp͡rchñ B sprach A; den Plur. statt des Sing. 11,79. 80 regnabit er reichsent B werden regieren A.

Tempus und Modus.

B hat das Prät. statt des Präs.: 13,69 ut faciant] das sie machen A dz si machtñ B; 16,62 und 21,102 sunt] sind A warn B; 21,5 non est] ist nit A waz nit B (vgl. unten unter A = B).

A hat gegen die Vorlage den Indicat.: 2,21 excideris du seyst geuallñ B du bist usgehawen A; 2,31 dicat] sag B sagt A, 11,19 si quis voluerit] ob yemāt wolt B ob iemandt wil A;

umgekehrt B: 13,75 faciat] thů A macht B; 22,70 intrent geen in A si gent in B. A umschreibt den Conjunctiv: 19,30—32 gaudeamus et exultemus et demus] wir frewn̄ vns vn̄ frolukn̄ vn̄ gebn̄ B wir süllē vn̄s frewen vn̄ frolocken vn̄ gebē A.

Activum.

Futurum I.

1. Das Futurum wird in beiden Hss. gleich behandelt. a) durch das Präsens ersetzt: 2,18. 19 veniam ich kům̄; 2,85. 87. 135 dabo ich gib; 2,110. 125 mittam ich leg; 2,115 interficiam ich erschlah; 2,127. 128 veniam ich kum; 3,29 confitebor ich v̓gich B ich vergib A; 3,51 faciam ich mach; 3,18. 19 veniam ich kum; 3,110 intrabo ich gee in; 3,110. 111 coenabo ich abentesse; 4,5 ostendam ich zeig; 6,96 quis poterit stare wer mag gesteen; 11,36 vincet et occidet überwindet un̄ erschlecht; 11,74 veniet kumpt; 13,44 vadet er geet; 17,90 concremabunt verbrennē; 21,15. 18. 20. 35. 42. 122. 22,13. 19 ero und erit ich wird, er wirt, 20,35 erunt sie werden; 21,16 absterget tilget ab A wischt ab B; 21,34 possidebit er besiczet. 22,15 erunt wirt B werden A; b) durch werden umschrieben 2,49. 50 habebitis werdēt haben AB; 2,132 reget wird regieren AB. 3,53 scient werden wissen AB; 10,33 non erit amplius wirt nit fürbas; 10,52 erit wirt AB; 11,37 iacebunt werden ligen AB; 11,41. 42 videbunt werden sehen A werdn̄ gesehn̄ B. c) durch mögen umschrieben: 13,22 poterit mag; d) durch das Fut. I. auch im Deutschen übersetzt: 14,57 bibet wird trincken.

2) Das Futurum wird in B ersetzt durch das Präsens, in A umschrieben. a) durch wellen: 2,33. 52. 119. 3,47. 112. 113. 11,11. 21,30. 31 dabo ich gib B ich wil geben A; 2,79. 3,16 veniam ich kům B ich wil kummen A; 3,56 servabo te ich behalt dich B ich wil dich behalten A; 3,65. 66 faciam illum den mach ich B den wil ich machen A; 3,69 scribam ich schreib auf B ich wil schreiben uff A; 3,88 incipiam ich begin̄e B ich wil anfahen A; 17,4. 5. 21,30. 31 dabo gib B wil geben

A; 21,50 ostendam ich zaig B wil zeigen A; b) durch werden: 1,35 plangent klagn̄t B, werden sich klagen A; 2,24 movebo beweg B werd bewegen A; 2,112 erunt werdn̄t B werden sin A; 3,67. 68 egredietur wirt usgeen A get auz B; 2,131. 3,112. 113 dabo ich gib B ich werd geben A; 3,17 nescies du waizt nit B du wirst nit wissen A; 3,22. 23. 21,115 ambulabunt sy gent B si werden wandere A; 5,51. 52 regnabimus wir reichsen B si werden regieren A; 7,81. 82. 21,13 habitabit wonet B wirt wonen A; 7,82—84 non esurient neque sitient amplius sy hungert noch dürst fürbaz nicht B, si wirt nit hūgerē noch dürstē füranhin A; 7.87. 88 reget richt B wird regierē A; 7,88. 89 deducet fürt sy B würt si füren A; 7,91 absterget wischt ab B wird abwischen A; 9,30 quaerent suchent B werden sůchen A; 9,32 et non invenient eam vn̄ vindent sein nicht B vn̄ werdē in nit finden A dazu 18,89. 90; 9,33 desiderabunt mori si begerent ze sterbn̄ B si werden begerē zů sterben A; 9,34 fugiet fleucht B wird fliechen A; 10,50. 51. 11,34. 13,78 faciet ez macht B es wirt machē A, 17,88 facient machen si B werdē si machen A; 11,9 calcabunt sy v̇tretn̄ B si werden tretten A; 11,13. 14 prophetabunt sy weissagn̄t B si werden weissagen A; 11,20 exiet get auz B wirt usgeen A; 11,21. 22 devorabit v̇wüst B wirt verwüsten A; sinent lazzn̄ B werden lassen A; 11,50 gaudebunt frewent sich B werdē sich frewen A; 11,51. 52 mittent sendn̄t B werdē senden A; 11,79. 80 regnabit er reichsent B werden regieren A; 14,65 ascendet steigt auf B wrt uffstigē A; 15,18—20 quis non timebit et magnificabit wer fürcht dich nit vn̄ lobt nit B wer wit dich nit fürchten vn̄ wirt gros machen A; 15,22. 23 venient et adorabunt kōment vn̄ anpettent B werden kummen anbetten A; 16,73. 20,44 congregabit er samt B er wirt samelen A; 17,47 ibit get B wirt geen A; 17,70 accipient si enphahēt B si werden empfangen A; 17,73. 74 tradent antwurtent B werden geben A; 17,75. 76 pugnabunt streitent B werden streitten A; 17,77 vincet v̈berwint B wir sie überwinden A; 17,86 odient hassent B werdē hassen A; 17,88

facient machent B werdē machen A; 17,89 manducabunt essent B werdē essen A; 18,41 videbo sich B wird sehen A; 18,43 venient kömēt B werde kummen A; 18,47 iudicabit vrtailt B wirt richten A; 18,52 flebunt et plangent se wainent vñ klagent B werden weinen vñ klagen A; 18,61 flebunt wainēt B werden weinen A; 18,62 lugebunt klagñt B werden klagen A; 18,63. 64 emet kauft B wirt kauffen A; 18,89. 90 invenient si vindent B si werden finden A; 18,92 stabunt stent verr B werden versteen A; 18,137 lucebit läucht B wirt leichten A; 19,73 reget regier B wirt regieren A; 20,36 regnabunt si reichsñt B si werden regieren A; 20,40. 41 exibit et seducet get auz vñ v̓lait B wirt ussgeen und wirt verfüeren A; 20,44 congregabit er samt B er wirt samele A; 21,115. 116 ambulabunt gent B werdē wandern A; 21,117. 118 afferent prīgent B werden bringen A; 21,123. 24 afferent si tragent B si werden her zů tragen A; 21,126. 27 intrabit get B wirt ingeen A; 22,16 servient dienent B werden dienen A; 22,17 videbunt sehēt B werdē sehen A; 22,20 egebunt si bedürfñ B si werdē bedürffē A; 22,23. 24 illuminabit erläucht B wirt erlüchtē A; 22,24. 25 regnabunt si reichsent B si werden regieren A; 22,92 apponet legt B wirt legen A; 22,96 auferet nimt ab B wirt hinnemen A;

3) A umschreibt mit sin: 3,60 habitantes die do sind wonend A di da wonent B.

4) A mit sollen, B mit werden: 2,115 scient sollen wissen A werdñt wissen B.

5) A hat Praesens, B umschreibt mit werden: 3,26. 27 delebo ich vertilg A ich wirt ab tůn B.

Futurum exactum, das stellenweise als Perf. Conj. aufgefasst werden kann, wird in beiden Hss. durch das Präsens wiedergegeben. 2,55. 3,25. 64. 65. 112. 23,33. 34 qui vicerit et custodierit der da überwindet vñ behutet AB; 2,113 nisi egerint dañ allein si thünt A newr sy würchñ B; 2,128 qui vicerit et custodierit der do v̓berwindet vñ behutet AB; 3,15 vigilaveris du wachest AB; 3,108. 9 siquis audierit et aperuerit ob etlicher

hört vñ mir uff thůt AB; 10,35 cum coeperit canere so er anfahet zesingen A so der begiñet ze singñ B; 11,31. 32 quotiescumque voluerint als offt si wollen AB; 11,32 cum finierint so si volenden AB; 13,43 qui duxerit der da fürt AB; 13,45 qui occiderit der da erschlecht (töt B) A; 13,76 ut quicumque non adoraverint das ein iegklicher der da nit anbet 14,53. 54 si quis adoraverit et acceperit Der da (ob etleich' B) anbett uñ emphecht AB; 14,24 quocumque ierit wahin es (wer er hin) geet AB; 14,69 si quis acceperit d' da emphecht AB; 17,61 cum venerit so er kumpt AB; 18,53 cum viderint so si sechen AB; 22,94 si quis diminuerit ob si einer (ob etleich' B) mīnert AB.

Perfectum.

1. A und B haben das gleiche Tempus: **a**) das Imperfect: 1,2. 2,107. 13,11. 19. 15,35. 20,73 dedi dedit gab; 1,7 perhibuit gab; 1,5 significavit tette kund (bezaichñt B); 10,10. 61. 4,1. 5,1. 5. 23. 6,1. 6,1. 6. 49. 67. 7,1. 44. 8,1. 60. 9,2. 78. 10,1. 28. 11,60. 64. 12,70. 13,7. 13. 50. 14,1. 30. 81. 15,1. 6. 25. 16,57. 17,15. 32. 82. 85. 96. 18,1. 19. 53. 81. 95. 20,1. 16. 58. 63. 21,1. 6. 8 vidi vidisti vidit viderunt sah sahest (secht) sahen; 1,27 lavit wüsch; 1,33 pupugerunt stachen; 1,45. 48. 88. 2,38. 4,8. 17,45 fui fuit was; 1,50. 4,3. 5,66. 6,3. 13. 23. 28. 37. 7,21. 8,60. 9,63. 77. 10,18. 40. 12,50. 14,7. 74. 16,1. 21. 30. 18,20. 19,1. 23. 21,10 audivi audierunt hort horten; 1,82. 8,44. 11,59. 67. 19,45. 22,40 cecidi cecidit viel nider; 5,35. 6,74. 73. 7,59. 11,84. 19,16 ceciderunt vielen nider; 16,89 ceciderunt vielen; 1,84. 10,9 posuit leget, setzt; 2,123 cognoverunt erkanten; 2,137. 8,16. 10,54. 20,23 accepi (accepit) acceperunt empfieng nam; 3,115. 15,8 vici vicerunt überwand überwundē; 5,30. 8,4. 16,90. 17,3. 21,48 venit 6,10. 9,13. 14,88. 99. 103. 117. 15,29. 16,78. 19,19 exivit exierunt gieng us giengē us; 6,78 recessit schied sich; 6,86 absconderunt verburgen; 7,11 clamavit schrei; 19,82 clamavit

schri (rüeft B); 18,105. 110 clamaverunt schrien (růfftē B); 7,67 respondit antwurt; 5,17. 7,72. 73. 10,49. 59. 17,37. 81. 19,12. 39. 43. 21,25. 27. 22,26. 43 dixi dixit dixerunt sprach sprachen (7,68 saget) 8,5. 11,58. 12,24. 95. 18,105 stetit steterunt stund stůnden; 8,16 implevit fult; 8,18. 12,81. 87. 123 misit lies (liezz auz); 14,97. 11. 22,77 misi sandt (warf); 18,109 miserunt legten; 8,22 praeparaverunt se bereiten sich; 8,25. 33. 41. 53. 91. 62 cecinit sang; 8,40 interiit verdarb; 9,6. 12,85. 13,27 aperuit tet uff; 9,97 egerunt wircktē (enworchtn̄ B), desgl. 9,105. 16,41. 49 tetten (worchtn̄); 10,24 levavit hůb uff; 10,26 iuravit schwůr; 10,28 creavit geschüff (beschůf); 10,55 devoravi verschland; 11,63 ascenderunt stigen uff, desgl. 20,46 stigen; 20,50 descendit steig ab; 11,72. 20,75 dederunt gaben; 11,73. 12,21. 90. 16,6 abiit gieng hin (hingieng); 11,85. 13,18. 20. 38. 19,16. 105. 20,22 adoraverunt anbetten; 20,26 regnaverunt regierten (reichsetn̄); 12,2 apparuit ward uffgetan; 12,28. 73 peperit gebar; 12,33. 16,94. 20,61 fugit floh; 12,41 valuerunt mochten; 12,84 adiuvit half; 12,86 absorbuit verschland; 13,56 fecit machet, desgl. 13,60. 19,101 tet; 13,63 seduxit verfürt (v̇laitt); 13,71. 18,51. 20,25. 28 vixit vixerunt lebet lebtē; 14,51 secutus est nachvolget; 14,113 vindemiavit las; 16,7. 13. 18. 33. 43. 51. 76 effudit gauss us; 16,38 aestuaverunt erhiczten; 16,46 commanducaverunt mitassen (azzen); 16,53 siccavit trucknet; 17,3. 21,48 locutus est redt; 17,14 abstulit nam; 17,35 miratus sum verwundert mich (wūdert mich); 18,121 sustulit hůb uff, desgl. 21,52 erhůb (nam); 20,5 apprehendit begreiff; 20,8 ligavit band; 20,10 signavit bezeichet; ebenda clausit beschloss; 3,115. 20,17 sedi sederunt sasse (sazzē); 20,47 circuierunt umbgiengen; 20,51 devoravit verzert (v̇wüst); 21,54. 22,1 ostendit zeiget; 21,113 illuminavit erlücht.

b) Perfect: 1,27. 12,61 dilexit dilexerunt lieb het hetten lieb; 3,54 dilexi hab lieb gehabt; 1,93 vidisti hast gesehen; 2,10 tentasti hast versucht; 2,13 invenisti hast fundn̄; 2,15 sustinuisti hast enthalten; 2,16 defecisti hast abgenommē (ge-

prostn̄); 2,18 reliquisti hast gelassenn 2,21 unde excideris wan̄ du bist usgehawen (seyst geualln̄); 2,65 negasti hast nit verlaugnet; 3,21 inquinaverunt habē vermeiliget (gemayligt); 3,45. 55 servasti hast behüt behalten; 4,60 creasti hast geschaffen; 5,20. 15,8 vicit vicerunt hat haben überwunden; 6,95. 7,71. 74. 14,40. 93. 17,60. 18,59. 19,33 venit venerunt ist sind kůmmen, desgl. 11,93 advenit ist kummen; 5,46 redemisti hast erlost; 5,50 fecisti hast gemacht; 7,76 laverunt haben gewaschē; 7,77 dealbaverunt haben gewisset; 9,59 abiit ist abgangen (ist hin); 10,38 evangelizavit hat geprediget; 11,90. 17,6 accepisti acceperunt hast haben empfangen; 11,91 19,24 regnasti regnavit hast hat geregieret (gereichsent); 11,101 corruperunt haben zerstort; 12,66 descendit ist abgestigen; 14,48 potavit hat getrenckt; 16,25. 18,119. 19,7 iudicasti judicavit hast hat geurteilet; 16,26 effuderunt haben vergossen; 18,14 biberunt haben getruncken; 18,26 pervenerunt sind kummen; 18,27 recordatus est hat gedacht; 18,36 glorificavit hat glorificiert (geert); 18,85 discesserunt haben sich geschieden; 18,87 perierunt sind verdorbē; 19,10 vindicavit hat gerochen; 19,34 praeparavit se hat sich verbereit (vorberait).

2) A und B sind verschieden: **a**) A hat das Perf., B das Impf.: 3,42 dedi hab geben A gab B; 14,46. 47. 18,7. 8 cecidit Es ist gevall'en A ez viel B; 17,59 ceciderunt sind gevallen A vieln̄ B; 18,29 reddidit hat wider gegebē A gab B; 19,9 corrupit hat zerstört A zeprach B; 19,103. 104 acceperunt haben empfangen A enphiengn̄ B; 21,21. 22 abierunt sind abgangen A hin giengn̄ B; 18,49. 50 fornicati sunt gemein unkeuschten od' gewerb haben gehabt A vnkäuschentn̄ B. **b**) A hat das Impf., B das Perf.: 1,97 vidisti sahest A hast gesehn̄ B; 2,96 novi ich erkant A hab erkant B; 16,28 dedisti gabest A hast gebn̄ B; 16,85 fuerunt waren A sind gewesen B; 17,91 dedit gab A hat gebn̄ B; 18,36 fuit was A ist gewesn̄ B; 18,143 erraverunt irrten A haben geirret B. **c**) A hat das Praes., B das Impf.: 7,68 dixit saget A, sp̄ch B;

11,57 intravit wirt ingēē A gieng in B. **d**) A hat das Perf., B das Impf.: 14,68 adoraverunt haben angebettet A anpettēt B; 17,44. 67 vidisti hast gesehen A secht B; 18,33 miscuit hat vermischet A mischt B; 19,102. 103 seduxit hat verfürt A v̊laitt B; 22,37 audivi hat gehört A gehort B und ebenda vidi hat gesehen A gesach B. **e**) A hat das Plusquampf., B das Impf.: 16,84 fuit was gewesen A waz B. **f**) In B übersetzt, fehlt in A: 1,28 fecit macht B fehlt A; 5,51 vidi et audivi sach vnd hört B fehlt A.

Plusquamperfectum.

Schwanken zwischen Impf. und Perf. 12,26 cum peperisset so si het geboren A so si gepür B; 22,38. 39 postquam audissem et vidissem darnach da ich het gehoret vñ gesehē A. darnach do ich si gehört vnd gesach B.

Accusativ cum Infinitiv.

Wörtlich übersetzt (Infinitiv mit ze): 2,42; 3,49 qui dicunt se Iudaeos esse die sich sagen zesein iuden AB; quae se dicit docere die sich sagt zeleren AB; B hat den Accus. c. Inf., A abhängige Rede: 2,11. 12 qui se dicunt Apostolos esse di sich sprechñ potñ ze sein A die da sprechen si sein apostelen B; die Construction mit oportet wird durch müezen oder gezemen übersetzt: 1,4. 5 quae oportet fieri die do müssen werden (geschehñ B) AB; 22,31. 32 quae oportet fieri die ding die da müssen werdē A (geschehñ B) AB; 9,24 oportet eum occidi der mů̊s also erschlagen werdenn A alzo müzzn si werdñ getöt B. 13,46. 47 oportet eum gladio occidi der mus mit dem waffen erschlagen (mit dē swert getöt) werden AB; 17,61. 62 oportet illum manere d' muss belibē A im gezimt ze pleibñ B. 20,14. 15 oportet illum solvi mů̊ss er uffgelöset werden A mů̊z er werdñ enpundñ A. 10,60 oportet te iterum prophetare

du mûst widerūb weissagen A fehlt B. Bei sehen stimmt das Deutsche mit dem Lateinischen im Accus. c. Inf. überein; der Inf. perf. ist durch Zusammensetzung mit dem perfectiven ge — wiedergegeben 9,2. 3 vidi stellam cecidisse ich sah einen stern gevalle (nider geualln̄) AB.

Participium Praes.

1. A und B übersetzen gleichmässig: **a**) durch Part. Praes.: 1,5 mittens sendend; 1,51. 14,38. 46. 53. 16,80. 17,4. 19,18. 83 dicens sagend; 3,8 Esto vigilans gis (verschrieben aus pis) wachende; 4,10 sedens ein siczender; 4,19 sedentes siczend; 4,39 aquilae volanti dem fliegenden adler; 4,49. 53. 5,67 sedenti dem siczenden: 4,50. 54. 55 viventi dē lebendigen; 5,2. 32. 6,92 sedentis des siczenden; 5,42. 6,54. 11,77. 13,20. 15,14. 18,94. 111. 19,20 dicentes sagend; 6,5. 14. 13,67. 18,124. 21,49 dicens sagende; 6,38. 8,63 dicentis sagende; 7,3 tenentes haldend; 8,61 volantis fliegend; 9,58 exterminans verw̃stend; 9,66. 10,19. 11,62. 12,54. 18,22. 21,11 dicentem sagend; 9,93 habentes habend; 10,26. 15,37. 38 viventem (viventis) lebēdigen; 10,42 loquentem redend (sagēt B); 11,17 stantes steend; 11,86 dicentes sagende (sagn̄t B); 14,34 sedentibus den siczendē; 14,75 dicens sagend (sprechn̄t B); 15,10 habentes habend; 17,53 videntes sehent; 18,93. 110 flentes weinend; 18,111 lugentes klagend; 19,17 sedentem siczenden; 19,27 dicentium sagend; 19,80 dominantium der herschenden; 19,91 sedentium der siczenden; 19,108 ardentis des brinnendē; 21,43 ardenti brinnēden; 21,56 habentem habende (habēt B); 22,4 procedentem fürgeend; 22,8 afferens bringend. **b**) durch den Infinitiv: 5,5. 6 vidi praedicantem ich sah predigen; 5,26. 10,23. 19,81 vidi stantem sach steen; 7,44 vidi stantem sah steen A sach stent B; 8,1. 20,64 vidi stantes sah steen (stan); 10,1. 2 vidi descendentem sah herabstigē (nid'steign̄ B); 11,25. 26 potestatem claudens gewalt zû beschliessen; 11,28. 29 potestatem convertendi gewalt zû keren (bechern̄ B); 13,1. 13,50 vidi

ascendentem ich sah uff stigen (aufsteigen B); 16,2. 22 audivi dicentem ich hort sagend; 17,16 vidi sedentem ich sah siczen; 18,1. 2. 20,1. 21,7 vidi descendentem ich sah abstigē (nidersteigñ B); 21,54. 55 ostendit descendentem zeiget abstigend A, zaigt nid'steigñ B. **c**) durch einen Relativsatz: 2,76 tenentes die da halten; 8,64 habitantibus den die da wonen; 10,44 angeli stantis des engels der steet; 11,5 adorantes die da anbettē; 11,48 inhabitantes die do in wonē (wonent auf B); 11,99 timentibus nomen den die da fürchten dinen namen; 13,37 habitantes die do wonten; 13,56. 13,64 habitantes die do wonen (wonetñ B); 15,29 habentes die hetten; 16,40 habentis der da het; 17,7 sedentem die da siczt; 17,48 inhabitantes die da wonen; 18,128. 29 canentium d' die do singen; 19,49 habentium die da haben; 19,98 sedentem der da sass; 21,46 habentibus die da hettē; 22,89 audienti der da hort. **d**) durch einen Hauptsatz: 12,13. 14,101 habens sie (der) het; 15,11 et cantantes vñ sungen; 18,106 videntes do sie sahen. **e**) durch ein Adjectivum: 16,16 vivens lebendig.

2) Die Übersetzung ist in A und B verschieden: **a**) A übersetzt durch das Participium, B durch einen Relativsatz: 10,40 loquentem redend A die redt B; 14,83. 90. 20,60 sedentem einen siczenden A d' da saz B; 17,53 videntes sehent A so si sehent B; 19,111 sedentis des siczendē A dez d' da saz B. **b**) A durch einen Relativsatz, B durch das Participium: 5,27. 7,9. 13,2. 14,34. 84. 17,17. 20,3. 21,61 habentem das (der) hett A habent B; 13,68 habitantibus den die da wonen A den wonentñ B; 16,63 facientes die da thůn A tuent B; 21,127. 28 faciens das do thů A tuent B. **c**) A durch ein Participium, B durch einen Hauptsatz: 1,85. 7,15. 10,47 dicens sagend A und sprach B; 4,25 ardentes brinnende A pruñen B; 4,44 dicentia sprechend A sp͡chñ B; 4,57 dicens sagend A sp͡chñ B; 5,66 dicentes sagend A sagñ B; 7,53 dicentes sagende A vñ sp͡chn B; 7,61 dicentes sprechende A vñ sp͡chñ B; 9,57. 19,60 habens habend A vn er het B; 14,89 clamans rüffende A vñ rüeft B; 21,70 habentem habend A het

B. **d**) A durch einen Hauptsatz, B durch ein Participium: 12,67. 17,23 habens uñ hat A habend B; 12,68 sciens er weist A wizzñt B; 14,31 vidi volantem ich sah fliegen A fliegēt B; 14,107. 18,7. 56 dicens uñ sprach A sagēt B; 22,10 reddens gebē A gebent B. **e**) A durch einen Relativsatz, B durch einen Hauptsatz: 15,3 angelos septem habentes VII engel die da hetten A sibñ engel heten B. **f**) beide durch einen Hauptsatz, aber mit starken Abweichungen: 18,55 longe stantes uñ werden versteen A sy stent verr B. **g**) A durch ein Participium, B durch ein Adjectiv: 21,30 sitienti dem dürstenden A dem dürstigñ B. **h**) A durch ein Participium, B durch ein Substantivum: 2,32 vincenti dem überwindenden A dem überwinder B; 2,118 ego sum scrutans ich bin untersůchen A ich bin ain erforscher B. **i**) A durch ein Participium, B durch ze c. Infinitivo: 12,14 clamabat parturiens schri geberend A rueff ze geperñ B. *α*) A lässt das Participium ganz weg, da es zum Sinn nicht notwendig ist, B übersetzt es durch einen Relativsatz: 15,10 stantes fehlt A di stunden B. **k**) A durch ein Participium, während es B nicht übersetzt: 5,75 viventem den lebenden A fehlt B. **l**) B durch das Participium, während es A nicht übersetzt: 18,94 lugentes klagēt B, fehlt A.

Gerundium bezw. Gerundivum

wird in beiden Hss. durch ze mit dem Infinitiv übersetzt: 6,65 qui interficiendi sunt die da sind zetödten AB; 11,26 claudendi caelum zů beschliessen den himel AB; 11,100 exterminandi eos abzetilgen die A ze v̇wüstñ die B; 19,97 ad faciendum praelium zů thůn (machñ B) einen streit AB.

Conjugatio periphrastica.

Hier weichen A und B völlig von einander ab ausser 1,19. 40. 3,58. 4,46. 47 qui venturus est der do ist künfftig, wo für das Participium ein entsprechendes Adjectiv eingesetzt ist.

1. Conj. periph. Präs. a) A gebraucht die Umschreibung mit werden, B sîn mit Infinit. c. ze: 17,46 ascensura est wirt uffstigen A ist aufzesteigñ B; b) A gebraucht die Umschreibung mit sîn, B die mit werden: 2,46 quae passurus es die du bist lidenn A die du wirst leydñ B.

2. Conj. periphr. Prät. a) A gebraucht sîn mit Participium, B sîn mit ze c. Infinit.: 8,66. 67 qui erant canituri die da waren singen A die da warñ ze singñ B; 10,17 ego scripturus eram ich was schribend A ich waz ze schriben B; 12,29 qui recturus erat der da was regierend A d' da waz ze richtñ B; b) A umschreibt mit sollen, B mit sîn und ze c. Inf. 12,25 quae erat paritura die do solt geberē A daz da waz ze gepern B.

3. Die Übersetzung ist in A bezw. B fehlerhaft: a) indem A statt des Participiums Futuri ein Part. Perf. bezw. ein Adjectiv mit präteritaler Bedeutung setzt: 2,47 missurus est wirt gesendt A wirt legñ B; 3,9 quae moritura erant di do waren tod A die da warñ ze sterbē B; 10,17. 18 scripturus eram ich was schribend A ich waz ze schreibñ B; b) indem B ganz auslässt: qui venturus est der du. . .

Passivum.

A und B stimmen in der Übersetzung des Präsens, Futurums und Imperfectums überein.

Präsens.

Mit Präs. von werden. Indic.: 6,76. 77 movetur er wirt bewegt; 12,77 alitur wirt genert (gefürt B) AB. Conj.: 2,49 ut tentemini das ir werdē versvht (?); 3,99 induaris werdest angelegt; 14,93. 94 ut metatur das geschnitten werde; mit Prät. Conj. übersetzt wegen der Consec. temp.: 13,77 ut occidantur das wurd erschlagen (getöt B). Mit sîn: 11,39. 12,45 quae vocatur die da ist geheissen.

Präs. Inf.

durch Inf. Präs. Act.: 11,47 non sinent poni werden nit lassen (lazzñ nit B) legen; 12,94 tempus iudicari die zit zeurteilen.

Futurum I.

Mit Präs. von werden: 10,37 consummabitur wird volendet; 11,51 iucundabuntur werdē erfrewt; 14,50. 51. 20,56 cruciabitur wird gekrüciziget; 17,49. 50 mirabuntur wūdernt sich B werden sich verwundern A; 18,124. 25 mittetur wird gelassen; 18,126 iam non invenietur wirt ieczund nit funden füranhin (fürbaz B); 18,130 non audietur amplius wirt nit gehort füranhin (fürbaz B); 20,38 solvetur wirt uffgelöset (enpūdñ B); 21,119. 120 non claudentur werden nit beschlossen.

Imperfectum.

Durch Imperf. von werden: 12,14 cruciabatur wůrt gekrüciziget; 16,54 praepararetur wurde furbereit (berait B). Durch ein intransitives Verb: 8,57 obscuraretur ertunckelet.

Perfectum.

A und B stimmen überein. Es wird übersetzt

1. durch Präsens von sîn: 1,13. 13,39. 40. 21,130. 22,99 scripta sunt sind geschrieben; 4,62 creata sunt sind geschaffen; 5,45. 57 occisus es bist erschlagen (getöt); 9,68. 69 alligati sunt sind angebundñ (gepundñ B); 11,8 datum est es ist gegeben; 11,41 crucifixus est ist gekrüciziget; qui occisus est das da ist erschlagen (getöt B); 14,19. 25 emti sunt sind gekaufft; 14,27. 28 non est inventum mendacium kein lūgē ist erfunden (di lůg ist nit fundñ); 18,5 consummata est ist volendet; 19,41 vocati sunt sind berüfft (gerüfft B).

2. Durch Präteritum von werden: 6,21. 9,21. 12,74 datus est ward gegeben; 6,81 motae sunt wurden bewegt; 8,28. 11,71 missum est ward gesendet (gelazzñ B); 12,49. 50 missi sunt wurden gesant; 19,106. 7. 20,79 missi sunt wurde gelassen (gelegt B); 8,29. 31 concremata est, combusta est wart verbrant; 8,54 percussa est ward geschlagen; 9,57 obscuratus est wart vinster; 9,70. 71 soluti sunt wrdē uffgelost (enpundñ B); 9,95 sunt occisi wurden erschlagen (getöt B); 11,68 occisa sunt wurdē getodtet (erslagē B); 12,1. 2. 20, 66—68 apertum est ward uffgetan; 12,16 visum est ward gesehen; 12,31 raptum est ward gezuckt; 12,42. 16,95. 20,62 inventus est ward erfunden (fundñ B); 14,116 calcatus est ward vertretten; 15,39. 16,15 factus est sanguis es ward plůt; impletum est ward erfült; 19,99. 100 apprehensa est wart begriffen; 20,69. 20,77 iudicati sunt wurden geurteilt.

3. Durch Präteritum von sîn: 5,14 inventus est funden was; 6,17. 9,15. 13,66 data est was gegeben; 21,77 posita est was geseczt.

A und B sind verschieden. a) A hat die Umschreibung mit Präsens von sîn, B mit dem Präteritum von werden: 6,43. 60. 8,8. 11,1. 16,35 data est ist gegeben A wart gebñ B; 12,47. 58 proiectus est ist usgeworffen A wart geworfñ B; 20,81. 82 non inventus est nit ist erfundē A nit ward fundñ B; 2,68. 9,85 occisus est ist erschlagen A wart erslagñ B. b) andere Umschreibungen: 6,10 data est was gegeben A ward gegebñ B; 19,17 praeceptum est wrd gebottē A was gepotñ B; 13,23. 34. 72 datum est ist gegeben A waz gegebñ B; 13,59 curata est ist geheilet worden A waz gehailt B; 13,15 curata est ward gesunt gemacht A waz gehailt B; 8,47 dicitur ist geheissē A waz geh. B; 19,65 vocatur wart geheissen A waz geh. B.

Auffallende Übersetzungen: 11,2 dictum est sagend; 14,98 demessa est schneit ab A, wart gesniten B; 10,50 faciet amaricari es wirt machen bitter ze werden A ez macht ze pittern B.

B fehlt an folgenden Stellen: 10,58. 59 amaricatus est venter meus min buch erbittert A; 16,20. 21 factus est sanguis

es blût (das Prädicat ist ausgelassen) A; 16,100 magna facta est er wass vast gross; missus est war (= ward) gesendt.

Perfectum von fieri.

A und B stimmen überein. Es wird übersetzt durch

1. Präteritum von werden: 6,71 sol factus est piger die suñ ward schwarcz; 6,72 luna facta est sicut sanguis der mon ward als das blût; 8,19 facta sunt tonitrua usw. es wrden donner; 12,37 factum est praelium strit ward; 14,76 factae sunt voces magnae gros stim̄ wurdē; 16,45 factum est regnum eius tenebrosum sein rich ward vinster; 16,81 facta sunt fulgura es wurden pliczen; 11,60. 16,83 factus est terraemotus magnus wart ein grozze erdpidnung (erpidem);

2. durch Perfectum von werden: 12,52 Nunc facta est salus Nun ist worden heil; 18,9 facta est habitatio ist wordē ein wonung; 18,18. 91 divites facti sunt sind reich worden;

3. durch Präteritum von sîn: 8,50. 51 amarae factae sunt si waren bitter;

4. Prät. Pass. von machen: 6,70 terraemotus magnus factus est ein grosse erdbidnung ward gemacht; 8,26 facta est grando es ward gemacht hagel; 8,49 facta est tertia pars aquarum in absinthium das dritteil der wazzer wart gemacht zû wermût.

A und B sind verschieden.

12,78 factum est regnum das rich ist worden A d. r. ist gemacht B; 16,9 factum est vulnus ein wunde wart A ain wunt wart gemacht B; 16,87 facta est civitas in tres partes die gross stat ward gebrochen in drei teil A di michel st. ward in drew tayl; 21,28 factum est es ist gethan A es ist geschehñ B; 4,5. 6 quae oportet fieri die ding die da müssen werden gethan (geschehñ B); 22,31. 32 quae oportet fieri die ding müssen werdē (geschehñ B).

Plusquamperfectum.

Durch Prät. von sîn: 9,71 parati erant waren bereit; 12,70. 71 proiectus esset was usgeworffē (v̇worfn̄); 19,63 vestitus erat waz bekleidet (gechlait); 20,70 scripta erant warn̄ geschriben.

IV. Abweichungen der Hs. B von der Hs. A im Wortschatz.

Im folgenden sind die Abweichungen verschiedener Wörter der Hs. B von A, aber auch wichtigere Nebenformen angeführt. Auch hier ist nur nach Hs. A numeriert.

Substantiva.

Cap. I.

Hs. A (Cgm. 111).	Hs. B (Cgm. 292).
1. erofnůng	offnūg
5. gezeügnūs	zeugnüzz
21. angesicht	beschawung
24. züg	gezeug
29. gebietung	gewalt
38. 39. herre got	hr'
62. 63. 99. 101. { leuchter / lüchter	kerczstal
66. leinin kleid	gewant
75. ofenn	hayczofen
96. Das sacrament	Die taugn̄

Hs. A.	Hs. B.
Cap. II.	
2. ephesi	ephesen
5. leuchter	kerczstal
8. 14. 98. gedult	gedultikait
12. apostelen	potñ
25. lüchté	kerczstal
32. den überwindenden	Dem überwinder
44. 63. sathane	sathanas
58. pergami	pergam
72. balaaz	balaam
74. schand	trůbsal
74. sün	kint
86. himelbrot	mañа
92. thiatire	thyatñ
97. dienst	taugñ
103. weissagen	ppheten
106. abgotter	aptgöt'
113. anfechtung	trůbsal
118. ersůchen	ain erforscher
124. sahane	sathanas
130. werck	gepot
132. volcker	läwt
136. morgenstern	morgēleichñ sterñ
Cap. III.	
23. in weisse kleidern	in weizzm̄
35. philadelphie	phyladelphyā
48. sathane	sathanas
56. gedult	gedultikait
57. stund	zeit
59. vmbkrais	welt
61. erde	ertreich
78. laodicie	laodicz

Hs. A.	Hs. B.
84. ich wolt das	mit meim willen
100. gewanden	chlaydn̄
103. augen salben	collirio
108. etlicher	yemāt

Cap. IV.

14. vmbreis	vmkraizz
16. des schmaragdē	smaragdini
17. 31. vmbschweiff	vmkraizz
18. sidelen	stůl
19. 52. altē	altherrn̄
26. lampelen	lampen
40. flügel	vettich
48. 59. glori	lob

Cap. V.

16. 35. 73. alten	althrrn̄
19. wurczel	wurtz
27. hörner	horn̄
37. harpffen	herpfen
38. schenckvas	veyol
38. 39. vol wolriechends geschmacks	vol d' gesmak
52. vmbschweiff	vmhalbūg
60. 69. glori	lob
61. geschöpff	geschepft
75. 76. den lebenden in den welten d' welt.	got

Cap. VI.

52. zugknus	gezeugnuzz
63. mittknecht	knecht
69. erdbidnung	erdpidmūg

Hs. A.	Hs. B.
72. gancz mon	man
76. sine pros	sein grozzñ
86. eigner	knecht
92. angesicht	antlitz

Cap. VII.

23. irael	ysr̄l
46. leiten	läwtñ
50. 70. stolen	chlaydñ
51. balmen	palm
57. vmbkreis	vmbhalbūg
62. sagn	segen
63. dancksagung	danckperkait
76. stolen	gewant
90. der wasser des lebens	d' lebñtigñ wazzer
91. alle zeher	ain ygleichñ zaher
94. stille	sweygñ

Cap. VIII.

2. angesicht	anplik
3. horner	horñ
20. erdbidmung	erdpidem
32. grüshew	grv̄nes häw

Cap. IX.

10. ofen	ayczofens
16. 28. 49. scorpionen	schorpñ
20. grüne	grünen ding
35. glichnüssen	geleichnüzz
41. menschen	mann
45. flügel	vettich
46. wege	wägñ
48. 50. 92. schwencz	zäḡl
49. stachel	garteysñ

Hs. A.	Hs. B.
65. gottes	dez hr̄rñ
76. hores	hers
101. abgoter	abtgöt
106. mēnschlechten	manslachtñ
107. vergiften wercken	zaubernüzzñ
109. diebstalen	diephayten

Cap. X.

37. heimligkeit	taugñ
43. uffgethan bůch	půch
52. bůch	pauch
61. heidē	volken
62. volckern	läwtñ

Cap. XI.

6. vorhoff	hof
12. zügen	gezeugñ
17. lüchter	kerczstal
40. egiptus	egipt
42. geschlechten	volkñ
43. volckern	geslechtñ
44. zungen	läwtñ
45. heiden	zungñ
66. erdbidnung	erpidem
72. glori	lob
83. stůlen	gesezzen
87. genade	danck

Cap. XII.

6. erdbidnung	erdpidem
21. schwancz	zag̃l
28. knaben	mänlichñ
30. völcker	läwt
55. cristi	kristz

Hs. A.	Hs. B.
55. versager	v̇chlag'
60. gezeugknus	zeugnüzz
73. sun	menlichñ
74. flügel	vettich
80. schlang	track
87. flus	wazz'
94. ihesu christi	jhesus

Cap. XIII.

3. haupter	haupt
6. 28. lasters	gespötz
15. 58. 71. plag	wunt
24. laster	spött
36. heiden	läwtñ
42. anfang	anegeng
46. 47. waffen	swert
48. gedult	gedultikait
49. gelaub	trew
90. vernunfft	v̇standnüzz

Cap. XIV.

12. harpfenden	herpfer
13. harpfen	herpfen
16. keiner	niemāt
17. gesang	sanck
25. 26. uss alem als erst frucht	vō allen erstñ dingen
29. mackel	mail
40. urteils	gerichtz
65. pin	peynigūg
71. weisheit	gedultikait
73. glauben	trew
79. arbeiten	werchñ

Hs. A.	Hs. B.
107. 112. scharpfē sichel	sichel
108. sichel	scharfe sichel
120. rosleuff	zil

Cap. XV.

4. 30. 44. plag	wundn̄
11. harpfen	herphen
12. moisi	moyses
14. Herre got	hr̕
22. leüt	mēschn̄
33. brüsten	průst
37. des zorens	dez zorn·
40. maiestat	magenkraft

Cap. XVI.

21. engel der wasser	vierdn̄ eng̅l
42. glori	lob
46. sie	mēschn̄
55. künigē	kunig
58. tiers	tracken
59. trachen	tiers
62. mass	geleichnüzz
67. almechtigen gots	allmächtign̄
72. schnodigkeit	schamperkait
75. armageddon	ermagedon
81. pliczen	plicz
83. erdpidnung	erdpidem
86. erbidnūg	erdpidmūg
91. gedenckug	gedechtnüzz
93. ungenedikeit	vnwirdikait

Cap. XVII.

6. 7. gemeinen sünder	gemainen
12. 13. verseczung des gemeinen lebens	vnsaubrikait

Hs. A.	B.
17. lasters	gespötz
20. mit rotē kleid	mit rotem
22. stein	gestain
„ perlin	margaritn̄
24. 25. unmenschlicher sündenn	graussamikeit
26. 27. gemeinen unkeusch	vnkäusch
30. 31. unmenschlichē sinden	v̍panenschaft
34. iesu	jhesꝯ
39. 40. sacrament od' die heimlich bedeütung	taugn̄
52. satzung	schikkūg
84. volcker	volk
92. herczen.	hr̉cz

Cap. XVIII.

6. in d' stercke	in ain' starckn̄ stim̄
13. geflügels	vogelz
25. 43. plagen	wūnden
32. tranck	schenkvazz
38. 56. 93. pein	peynigung
„ klag	chlagn̄
41. witwe	witib
54. anzündung	enzündūg
62. 64. kauffmanschafft	wert
67. bissen	peisez
68. purpers	purpurz
69—71. das halb rot geferbten gewands un̄ alle thiu (?) holcz	dez rotn̄ vnd ain ygleichs gevärbtz holtz
74. eres	glokn̄speis
74. eissens	eysn̄
75. marmels	merbelstain

Hs. A.	Hs. B.
76. amomū	amom
76. 77. wolriechendē geschmeck	gesmak
79. señneln (?)	semeln
82. knecht	iuñgling
84. begird	begerūg
88—90. die kaufleüt der menschen werden ieczund fürbas dise ding nit finden	si vindent ir yeczund nit fürbaz vnd di kaufläwt d' ding
99. berlin	margaritñ
101. 102. schiffregierer	steurer
103. in den see	zů d' stat
103. steürer	schifläut
109. aschen	puluer
118. Apostelen	zwelfpotñ
124. zu diser geh	mit d' gech (hoc impetu!)
128. harpfenden	herpher vñ d'musiker
132. werckmeister	maist'
144. volcker	läut

Cap. XIX.

4. glori	er
6. urteil	gericht
8. gemeinen	gegemainen
10. verseczung	vnsauberkait
21. heiligen	knecht
22. got	hr̉ñ
32. glori	lob
32. 33. hohe zeit	hochzeit
34. eeweib	hausfraw
36. 37. weissem scheinenden wisss	weizzm̄ peyz vnd mit raim

Hs. A.	Hs. B.
57. gerechtikeit	recht
73. volcker	läwt
76. grimmen	tobhait
78. huft	hůff

Cap. XX.

9. abgrůnt	karcher
12. 41. volcker	läut
20. zeugknuss	gezeugnůzz
30. uffersteeung	auferstendūg
35. priester	phaffn̄
36. christi	seins kristz
40. kerker	karcher
47. weite	höch
48. herbergen	herwerg
74. der todte	d' tot

Cap. XXI.

13. menschen	läutn̄
21. die am ersten	di erstn̄ ding
30. dürstenden	dürstign̄
31. 32. des lebendigen wasser	wazzers dez lebens
37. verbantē	v̇pānēn̄
38. manschlechtigē	manslechtn̄
39. gemeinen unkeüschern	vnkåuschern̄
40. zauberen	zaubrern
41. dienern der ab gotter	abtgôttrern̄
43. 44. brinnēden see mit fewr un̄ mit schwebel	see dez prīn̄endn̄ fewrs vn̄ dez swebelz
48. plagen	wundn̄
51. eefrawē	hausfraw
58. gestein	stain
59. iaspidi	jaspis

Hs. A.	Hs. B.
59. cristall	kristallñ
61. zwelfftor	· XII · tor
62. zwelff engel	· XII · winkl
67. mitternacht	aquilon
68. mittemtag	mitt'nacht
69. nidergang	mittemtag
71. grůnvestē	grūtfestñ
72. zwilfbottē	· XII · potñ
75. rorin mass	rormaz
80. von dem güldin ror	mit dē ror
81. rossleuff	zil
85. elenbogē	ellñ
89. 90. aber die selb statt ein rein gold	wañ si selb di stat rains golt
92. 93. allem edlen gestein	ainē ygleichñ stain
100. crisoprassus	crisopassɔ
101. ametstus	ametistɔ
102. 104. perlin	margaritñ
105—107. reines goldes als ein vast liecht glass	rains golt alz glaz durchleuchtēt
114. lucern	liechtvaz
115. volcker	lewt
118. glori	lob
121. nacht	tag
125. volcker	haydeñ
126. vermailigets	vnsaubers ding
128. verflůcht ding.	v̇pānenschaft

Cap. XXII.

12. volker	lewt
12. 13. verflůcht ding	v̇flucht
21. lucern	latern
26. der engel	er
34. Der	er

	Hs. A.	Hs. B.
54.	unreinigkeiten	vnsawberkeit
67.	stolen	gewant
72.	vergiffter	zaubrer
73.	manschlechter	manslechtñ
74.	abgotter	abtgöt
76.	lügē	lůg
77.	iesus	johānes
79.	wůrczel	wurcz
80.	david	dauidz
82.	geist	präutigam
93.	plagen	wuntñ
97.	bůch	holtz

Adjectiva.

Cap. I.

23.	getreüwer	trewer

Cap. II.

19. 20.	so bis gedenkē	piz gedächtig
61.	spitzig	scharf
70.	lüczel	wenig
98.	iüngste	leste
133.	eisni'	eysnen

Cap. III.

36. 80.	ware	warhaft
44.	lüczel	wenige
79.	amen	werleich
94.	ein ellender	iamrig
„	ein iamriger	iam̀leich

Cap. IV.

29.	glesins	glesen
62.	geschaffen	beschaffen

Hs. A.	Hs. B.
Cap. VI.	
30. czwů	zwyfaltige
31. trer	drey
55. warer	warhaft
62. kleine	wenige
79. ingebundens	ingewuntens
Cap. VII.	
62. amen	werleich
Cap. VIII.	
42. 63. grosser	michel
Cap. IX.	
9. 69. grossen	micheln
68. 69. angebundē	gepundn̄
103. hülczern	hüllzein
Cap. X.	
9. gerechten	rechtn̄
11. lincken	tenken
12. grossen	micheln
63. vil	manign̄
Cap. XI.	
15. angelegt	gechlayt
16. zwen	zway
76. 91. gros	michel

Hs. A.	Hs. B.
Cap. XII.	
7. 18. 37. 67. 75. gros	michel
9. bekleidet	gechlait
69. weig	chlaine
74. zwen	zwo
91. übrigen	gelasen
Cap. XIII.	
12. 24. grossen	micheln
16. gesunt gemacht	gehailt
60. grosse	michele (darüber die Glosse: grozze)
82. gerechten	rechtñ
Cap. XIV.	
14. nv̈wes	newn
37.48.52.89.105.114. grossē	micheln
Cap. XV.	
1. gros	michels
7. vermischt	gemischt
17. recht	gerecht
31. bekleidt	gechlayt
32. begürdt	vor gegürt
Cap. XVI.	
1.78.82.86.87.90.96. gross	michele
8. grůam	pöse
9. bösseste	scharfe
32. recht	gerecht
100. 101. vast gross	gar groz
Cap. XVII.	
6. 29. 36. 97. grossen	micheln
7. vil	manigñ

Hs. A.	Hs. B.
16. roten	totñ
22. edlen	edelm
88. verwüst	wüst
93. ein gefallen	geuellich

Cap. XVIII.

4. 9. 57. 94. 108. 112. 122. 125. grossen	micheln
30. 31. zwifache widergeltung	zwifeltikleich
113. rich vō irem werd	reich
118. heiligē	heilig

Cap. XIX.

6. recht	gerecht
8. 24. 27. 83. 87 grossen	micheln
22. kleinen	chlain
23. grssen	grozz
53. offen stan	offen
55. getreu	trew
56. war	warhaft
60. vil	manig'

Cap. XX.

4. 58. grosse	michel

Cap. XXI.

10. 60. grosse	michele
26. die trewisten	vil getrew
32. um̃ sunst	v̉gebñ
54. heilige	heiligen
65. Drei	drew
98. achst	acht
100. XI	aindlift
101. XII	zwelft

Hs. A.	Hs. B.
Cap. XXII.	
27. die trewisten	vil getrew
33. schnelligklich	schier
82. morgenlichter	morgenlicher

Verba.

Hs. A.	Hs. B.
Cap. I.	
2. 3. offenbar ze machen	offen ze machen
4. werden	geschehn̄
5. tette kund	bezaichn̄t
12. behelt	behůt
67. forn begürt	gegürt
85. 86. sagend nicht soltu dir fürchten	sprach nicht fürcht dir
87. bin lebendig	ich leb
94. werden gethan	geschehn̄ schier
Cap. II.	
2. helt	hat
9. magst enthalten	macht geleydn̄
16. abgenom̄e	geprostn̄
21. usgehawen	geualln̄
22. 78. thů	würch
29. hast	hazze
39. 61. 95. saget	sp̓cht
47. gesendt	legn̄
56. beleidiget	gelaidigt
73. leret	lernt
73. zesenden	ze lazzn̄
108. tette	wörcht
109. uffhören	půzzn̄
114. thünt	würchn̄
134. erknischet	zeprechn̄

Hs. A.	Hs. B.
Cap. III.	
4. 40. 82. sagt	sp̉cht
9. tod	ze sterbē
14. behalt	behůt
14. 106. thu	würch
15. wachest	enwachest
16. wil kumē	chům
21. vermeiliget	gemayligt
22. werden wandere	gent
26. bekleidt	gechlayt
27. vertilg nit	wirt nit ab tůn
29. vergib	v̉gich
46. verleügnet	v̉laugent
63. behalt	halt
73. abgestigen ist	nid'staig
88. wil anfahen	begiñe
89. uszesp̃ůczen	auz ze werfñ
106. hab lieb	nachvolg
110. abentesse	abentysse
Cap. IV.	
1. 2. sah ich vnd seht	nemt war ich sach
4. sagend	vñ sp̄ch
4. steige uffher	steig her
6. werden gethan bald	geschehñ
20. umbkleidet	vmbgeklayt
25. brinnende	pruñen
57. sagend	sp̄chñ
Cap. V.	
12. uffthun	aufgetůn
21. uffzelösen	ze enpindñ
26. erschlagen	d'slagñ
43. uffzethun	ze enphahñ

Hs. A.	Hs. B.
44. uffzelosen	auf ze tun
45. 57. erschlagen	getöt
51. 52. regieren	reichsen

Cap. VI.

34. beschedige	schad

Cap. VII.

8. uffstigen	auf gen
15. sagend	sprach
21—43. ist 12 mal gesetzt: gezeichent	bezalt oder gezeichent
52. schrien	rüeften
53. sagende	vn̄ sp͡chn̄
68. saget	sp͡ch
77. gewisset	geweizzet
87. 88. wirt si regierē	richt sy

Cap. VIII.

12. 13. steig uff	gieng auf
27. vermischt	gemischt
28. gesendet	gelazzn̄
36. gesendt	gewarfn̄

Cap. IX.

3. gevalle	nider geualln̄
8. steig uff	gieng auf
24. gesaget	gegebn̄
34. wird fliechen	fleucht
59. abgangen	hin
59. 60. nach kummen	köment
67. Los uff	Enpind

Hs. A.	Hs. B.
71. uffgeloset	enpundn̄
73. erschlugen	tötetn̄
85. ist erschlagen	wart getöt
96. erschlagen	getöt
97. wirkten	enworchtn̄
105. tetten	worchtn̄.

Cap. X.

2. herabstign̄	nid' steign̄
11. schri	růfft
14. geschrien	gerüeft
18. hor	hört
28. geschüff	beschůf
35. 36. anfahet	begiñet
51. bitter ze werden	ze pittern
60. 61. weissagen	p̄dign̄.

Cap. XI.

9. werden tretten	v̉tretn̄
23. verseren	laydign̄
24. erschlagen	getöt
29. keren	bechern̄
30. zerschlagen	ze slahn̄
34. ufstiget	aufget
36. erschlecht	tött
41. 42. werden sehen	werdn̄ gesehn̄
49. in wonē die erde	wonent auf d' erd
62. Stigent heruff	steigt her
68. getodtet	erslagn̄
71. gesendet	gelazzn̄
78. worden	gemacht
79. 80. werden regieren	er reichsent

Hs. A.	Hs. B.
91. geregieret	gereichsent
95. zewider geben	wid' ze gebñ
100. abzetilgen	ze v̉wüstñ
101. zerstort	ze prochen.

Cap. XII.

14. schri	rueff
23. sendet	liezz
26. geboren	gepür
27. verschlicket	v̉wüst
29. regierend	ze richtñ
35. neret	fürtñ
41. mochten nit angesigen	machtñ nit
42. erfundenn	fundñ
46. verfüret	v̉lait
56. versaget	v̉chlagt
58. 71. usgeworff	v̉worfñ
72. durchechtet	iagt
77. genert	gefürt.

Cap. XIII.

22. stritten	gestreitñ
28. lesteren	spotten
32. zethůn	ze machen
41. 47. 77. erschlagen	getöt
45. erschlecht	töt
54. thet	het
61. niderstige͞	her ab kömen
63. 64. verfürt	v̉laitt
75. thů	macht
85. kauffen	gekaufñ.

Cap. XIV.

12. harpfē	herpfen
16. 17. mocht sprechen	macht gesagñ

Hs. A.	Hs. B.
20. gekaufft	chauft
28. erfunden	fundn̄
39. gebt	erpiet
41. geschůff	hat gemacht
75. sagend	sprechn̄t
77. sterben	ersterbn̄
105. schrie	rüeft
107. und sprach	sagent
114. lies	legt.

Cap. XV.

19. 20. wirt gros machen	lobt.

Cap. XVI.

6. gieng	gieng hin
7. gauss us	goz
9. 100. wart	wart gemacht
24. warest	werd
33. gas uss	goz auz
35. ist	ward
39. 47. 98. lestertē	spottn̄
41. 49. tettē	warchtn̄
46. mitassen	azzen
51. 76. gauss uss	goz auz
55. furbereit	berait
62. sind	warn
65. 66. ze samelen	ze sāmen
70. hüt	behůt
73. wirt samelen	samt
80. getan	geschehen
84. was gewesen	waz
85. waren	sind gewesen
87. 88. ward gebrochen.	ward
97. stig herab	staig nid'

Hs. A.	Hs. B.
Cap. XVII.	
4. 5. wil zeigen	zaig
8. 9. unkeuschet	gevnkäuscht
35. verwundert	wūdert
38. 39. wil sagen	sag
46. wirt uffstigen	ist aufzesteigñ
49. 50. werden sich verwundern	wūdernt sich
61. d' muss	im gezimt
70. werden empfangen	enphahēt
73. 74. werden geben	antwurtent
80. berüffet	gerüfft.
Cap. XVIII.	
2. abstigē	nidersteigñ
6. schri	rüfft
7. uñ sprach	sagēt
16. 17. mit ir gewerb triben	vnkäuscht mit ir
24. nit empahē	enphacht nit
29. hat wider gegebē	gab
33. hat vermischet	mischt
34. vermischent	mischt
36. glorificiert	geert
36. was	ist gewesñ
37. widergebt	gebt
41. 42. wird sehen	sich
47. wirt richten	vrtailt
49. 50. gemein unkeuschten od' gewerb haben gehabt	vnkäuschentñ
55. 92. werden versteen	stent verr
56. uñ sprech	sagēt
97. ist überguldt	v̈bergült
100. entseczt	v̉wüst

Hs. A.	Hs. B.
104. wircken	wůrchn̄t
105. 110. schrien	rüfftn̄
123. liess	warf
137. wirt leichten	läucht.

Cap. XIX.

9. hat zerstört	zeprach
29. 30. geregieret	gereichsent
30. süllē frewen	frewen
31. frolocken	frolukn̄
34. 35. verbereit	vor berait
36. bedecke	chlayd
41. berüfft	gerüfft
63. bekleidt	gechlait
64. besprengt	gesprengt
72. erschlůg	slach
82. schri	růeft
84. fliegē	flůgn̄
86. gesamelt	gesamt
96. 97. zů thůn	ze machn̄
102. 103. hat verfürt	v̇laitt
106. 107. gelassen	gelegt

Cap. XX.

2. abstigen	nid'steign̄
9. liess	legt
11. 12. verfüre	v̇lait
15. 39. uffgelöset	enpundn̄
18. ist	waz
26. regierten	reichsetn̄
36. werden regieren	reichsn̄t
38. volendet	erfült
41. wirt verfüeren	v̇lait

Hs. A.	Hs. B.
44. wirt samele	samt
51. verzert	v̇wüst
52. verfüret	v̇lait
52. 53. wird gelassen	wart gelegt
77. geureilt	gevrtailt
79. 83. 84. gelassen	gelegt.

Cap. XXI.

7. absigen	nidersteigñ
16. tilget ab	wischt ab
21. 22. sind abgangen	hin giengñ
28. gethan	geschehñ
41. den abtgöttern	den dienern der abgotter
52. erhůb	nam
55. abstigend	nid'steigñ
63. in geschribē	geschribñ
106. durchleuchtēt	vast liecht
111. darff	bedarf
115. werdē wandern	gent
123. 124. werden her zů tragen	tragent
126. 127. wirt ingeen	get.

Cap. XXII.

3. scheinper	leuchtent
24. wirt erlüchtē	erläucht
24. 25. werden regieren	reichsent
32. werdē	geschehñ
47. behalten	behůtñ
50. zeichē	bezaichñ
55. 56. heb noch an unrein zů werden	vnsawber sich noch
62. zůgegen	wid' zegeben
86. neme	enphach
96. wirt hinnemen	nimt ab.

V. Würdigung der Übersetzung von A und B*).

Eine Gegenüberstellung der wichtigen Verschiedenheiten zwischen A und B in den ersten, einigen mittleren und letzten Capiteln kann ein Urteil über die Übersetzungstechnik der beiden Hss. geben.

Cap. I.

1. A beginnt mit wörtlicher Übersetzung Die erofnůng ihesu cristi (Apocalypsis Jesu Christi), wodurch das Prädikat des Satzes fehlt, B leitet durch hinzugesetztes Prädikat Daz ist die offnūg J. Chr. ein und zeigt gleich hiermit seine Absicht auf Gewandtheit des Ausdrucks.

9. [quaecumque] alles das A in den dingen die B. A hat treuer übersetzt, B verständlicher.

11. verba prophetiae A lässt verba unübersetzt.

12. prophetiae huius A lässt huius aus, B übersetzt frei des pǔchs.

24. primogenitus der erst geboren A ain erstgeporner B. In der lateinischen Vorlage fehlt der Artikel, A wählt den bestimmten, B den unbestimmten. Diese Verschiedenheit begegnet öfter.

28—30 in sanguine suo bis patri suo fehlt A.

37. principium et finis der anfang und das ende A. ain . . . ain B: bestimmter bezw. unbestimmter Artikel.

60. 61. Nachsatz mit der anknüpfenden Conjunction und Inversion do sah ich B ist glätter als die Hauptsatzstellung ich sah A.

Cap. II.

20. caritatem tuam primam die erste liebe A dein erste lieb B, A weicht unnötig vom Grundtext ab.

47. missurus est wird gesendt A wirt legñ B, A übersetzt falsch.

*) Ich verweise auf die kurze Erwähnung der beiden Hss. bei W. Walther, die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters, S. 703 ff.

59. rophaeam ain . . . swert A daz swert B: unbestimmter bezw. bestimmter Artikel.

68. Antipas testis meus fidelis Ant. mein trewer zeug A Ant. meins trewn gezeugñ B: B übersetzt falsch, aber die Änderung ist aus der Absicht hervorgegangen, einen Sinn in die schwer verständliche Stelle zu bringen. 69. wa da (ubi) in A kann Überlieferungsfehler sein.

72. võ den opfern d' abtgött ist erklärender Zusatz von B.

79f. si quominus thůst du mind' A ob nicht B: A ist wörtlich, aber B ist gewandter.

85. gib ich zeessen: hier hat A mit zeessen einen verdeutlichenden Zusatz.

97. mysterium dienst A taugñ B: A hat statt ‚mysterium' ‚ministerium' gelesen.

109. poenitere uffhören A půzzñ B: A übersetzt falsch.

110. in lectum in das bett A in ain bett B: bestimmter bezw. unbestimmter Artikel.

124. sahane Schreibfehler in A.

129. opera mea meine werck A mein gepot B: B übersetzt frei.

130. Nachsatz ich wirde im geben A dem gib ich B: vgl. 1, 60. 61.

135—138. A hat umgestellt, B die ursprüngliche Folge: hier ist A freier und zwar wohl der leichteren Verständlichkeit wegen.

Cap. III.

24. in albis in weisse kleidern A in weizzm̄ (Fehler für weizzñ) B: hier verdeutlicht A durch Wiederaufnahme des vorhergehenden vestimenta.

29. confitebor vergib A in A ist Schreibfehler: v̉gich B.

38. A hat Nebensatz, B richtig Hauptsatz. A hat die Konstruktion nicht verstanden.

48. sarhane A Schreibfehler für sathane.

94. miser et miserabilis ein ellender uñ ein iamriger A iamrig vnd iam'lich B: B ahmt das lateinische Wortspiel nach, das A nicht verstanden hat.
106. aemulare hab lieb A nachvolg B: A scheint an amare gedacht zu haben.

Cap. IV.

1. Post haec vidi et ecce Nach disen dingen sah ich vñ seht A Nach disen dingen nemt war ich sach B: B hat nicht die hölzerne Ausdrucksweise wie A.
2. ostium apertum: apertum fehlt B fehlerhafterweise.
25. septem lampades ardentes siben brinnende lampelen A VII lampen pruñen B: A übersetzt das Particip wörtlich, B ändert es in das verbum finitum und gibt dadurch eine bessere stilistische Fassung.
37. habens faciem quasi hominis het ein antlicz als des menschen A h. e. a. als ain mēsch: A ist wörtlich, B klarer.
38. dem A ainē B: best. bezw. unbest. Artikel.

Cap. XIV.

12. citharoedorum citharizantium in citharis der harpfenden harpfē in iren harpfen A d' herpfer di da herpfen in irñ herpfen: B übersetzt fliessender.
14. sedem stůl A stůl gots B: B erläutert.
15. quattuor vier B fehlt A.
26. ex hominibus primitiae us alem als erst frucht A vō allen erstñ dingen B: A übersetzt genauer, B versteht den Text besser.
31. 32. per medium coeli durch die mitte des himels A durch mitten himel B: B hat hier, wie oft, ältere Ausdrucksweise, während A modernisiert.
39. date illi honorem gebt im ere A erpiet im er B: B hat den eleganteren Ausdruck.
41. dem A den B: Schreibfehler in A.

55. characterem das zeichen des tiers A, B blos dz zaichñ: A erläutert näher.
59. mero mit lauterm wein A, mit laut' B: A erläutert näher.
71. patientia weisheit A gedultikait B: A übersetzt falsch.
98. demessa est terra schneit si ab A di erd ward gesniten B: B übersetzt wörtlich und gut.
112. falcem suam acutam scharpfe sichel A scharpfe lässt B fehlerhafterweise aus.

Cap. XV.

10. stantes fehlt A.
29—31. de templo in A zweimal übersetzt.

Cap. XXI.

7. sanctam civitatem Ierusalem novam die heiligen stat hierusalem newe A di heilignͣ stat di newen Jerus. B, A bleibt wortgetreuer, aber ist sprachwidrig.
19. neque luctus neque clamor neque dolor noch die clag noch das geschrei noch der schmercz A, B hat mit richtigerem Sprachgefühl keinen Artikel gesetzt.
21. quia wan B fehlt A.
prima am ersten A die erstñ ding B. A hat den Sinn nicht verstanden.
39. fornicatoribus, A erweitert unnötig den gemeinen vnkeüschern.
44. 45. in stagno ardenti igne et sulphure in dē brinnēden see mit fewr vñ mit schwebel A in dē see dez prinendñ fewrs vñ dez swebelz B: A hat zwar dem Wortlaut entsprechend den Ablativ übersetzt (mit . . .), B aber ist durch Umsetzung des Ablativs in den Genitiv im Ausdruck gewandter.
62. angulos engel A winkl B: A hat angulos als angelos gefasst.
80. arundine aurea güldin A ist in B fehlerhaft ausgelassen.

85—87. mensura hominis quae est angeli die mass des menschen die da ist des engels A vnd dz maz dez mēschñ waz dez engels A bleibt wörtlich und ist unverständlich, B setzt das Verb. copulat. waz ein und wird klar.

92. ornata geziert A, B macht den Satz verständlicher durch Einsetzung des Verb. finit. warn.

93. pretioso edeln A fehlt B.

106. perlucidum vast liecht A durchleuchtēt B: B ist poetischer.

121. per diem durch die nacht A d. d. tag B: A ist falsch. In den folgenden Zeilen ist der Schreiber von A abgeirrt.

128. abominationem verflůcht ding A v̇pañenschaft B: B hat ein freigebildetes Wort (verbannenschaft ist nicht belegt).

Cap. XXII.

1. 2. fluvium der fluss A ainen fl. B: best. bezw. unbest. Artikel.

17. 18. videbunt . . . nomen eius werdē sehen . . . sinen namen A, B fügt zur Verdeutlichung zu namē „geschribñ‘.

54. 55. in sordibus in den unreinigkeiten A in vnsauberkeit B: A ist wörtlich, B sprachrichtiger.

57. 58. justificetur der werd noch gerecht gemacht A d’ tů di gerechtikeit noch B: A übersetzt wörtlich, B gibt den richtigen Sinn.

58—60 ist in B ausgelassen.

62. reddere zůgegen A ist Schreibfehler, ze geben B.

67. in sanguine agni ist in B vergessen.

77. johānes B, A hat iesus durch Verlesen.

82. spiritus et sponsa der geist und die braut A d’ präutigam vnd di praut B: B ändert willkürlich.

97. de Libro vitae von dem bůch lebens A v. d. holtz dez lebens: B hat Libro als ligno gelesen.

Aus den grammatischen und stilistischen Beispielen ergibt sich für das Verhältnis zwischen A und B folgendes:

A und B gehen in letzter Hinsicht auf eine deutsche Übersetzung der Apocalypse zurück, aber sie weichen doch stark von einander ab. Besonders B hat oft selbständig geändert. A hält sich pedantisch an die Vorlage, B hat die Tendenz, den Stil zu glätten und ist gewandter abgefasst. A hat ziemlich viele Fehler (Schreibfehler, Auslassungen, Übersetzungsfehler) und ist keineswegs so sorgfältig als man bei einer so kostbaren Handschrift erwartet.



Lebenslauf.

Am 6. September 1885 wurde ich Erich Georg Julius Eichler, evang. Konfession, preussischer Staatsangehöriger, geboren zu Königsberg in der Neumark als Sohn des Kaufmanns Georg Friedrich Wilhelm Eichler und seiner Ehefrau Maria geb. Schmidt. Drei Jahre alt, verlor ich meine treusorgende Mutter. Von Ostern 1892—1895 besuchte ich die Vorschule in meiner Heimatstadt und kam Ostern 1895 auf das dortige Gymnasium, welches ich 1906 zu Ostern mit dem Zeugnis der Reife verliess. Seit Ostern 1906 habe ich mich in Greifswald dem Studium der deutschen Philologie, der Geschichte, Geographie und Religion gewidmet. Während meiner Studienzeit nahm ich an den Vorlesungen und Übungen folgender Herren Professoren teil:

Bernheim, Credner†, Curschmann, Deecke, Ehrismann, Friederichsen, Haussleiter, Heller, Oldenberg, Otto, Pernice, Rehmke, Reifferscheid†, Schmekel, Semrau, Stosch, Ulmann, Werminghoff;

ihnen allen schulde ich herzlichen Dank.

Zu ganz besonderem Danke fühle ich mich Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Alexander Reifferscheid† verpflichtet, der die vorliegende Arbeit anregte, Herrn Dr. Erich Petzet, Sekretär der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, der mir beim Kopieren des cgm. 111 freundlichst seine langjährige Erfahrung zu gute kommen liess und Herrn Professor Dr. Gustav Ehrismann, der mir bei der Abfassung meiner Arbeit jederzeit mit Ratschlägen in liebenswürdigster Weise zur Seite stand.
